


Dell Management Console Version 2.0.2 Benutzerhandbuch

- [Einführung](#)
- [Dell Management Console installieren, deinstallieren und aktualisieren](#)
- [Ermittlungseinstellungen von Dell OpenManage IT Assistant migrieren](#)
- [Migrieren zu Dell Management Console](#)
- [Die Benutzeroberfläche von Dell Management Console](#)
- [Einstellungen für Ermittlung und Bestandsaufnahme konfigurieren](#)
- [Die Bereitstellungslösung Dell OpenManage Server Administrator](#)
- [Verwalten von Jobs und Aufgaben](#)
- [Hardwarekonfigurations-Tasks](#)
- [Stromüberwachung](#)
- [Monitoring und Warnmeldungen](#)
- [Dell Patch Management-Solution](#)
- [Berichterstellung](#)
- [Virtualisierung](#)
- [Bestandserfassungsattribute](#)

Anmerkungen und Vorsichtshinweise

 **ANMERKUNG:** Eine ANMERKUNG macht auf wichtige Informationen aufmerksam, mit denen Sie das System besser einsetzen können.

 **VORSICHTSHINWEIS:** Ein VORSICHTSHINWEIS macht aufmerksam auf mögliche Beschädigung der Hardware oder Verlust von Daten bei Nichtbefolgung von Anweisungen.

Irrtümer und technische Änderungen vorbehalten.
© 2011 Dell Inc. Alle Rechte vorbehalten.

Die Vervielfältigung oder Wiedergabe dieser Materialien in jeglicher Weise ohne vorherige schriftliche Genehmigung von Dell Inc. ist strengstens untersagt.

In diesem Text verwendete Marken: Dell™, das DELL Logo, PowerEdge™, PowerVault™, PowerConnect™, OpenManage™ und EqualLogic™ sind Marken von Dell Inc. Microsoft®, Windows®, Microsoft® .NET Framework 3.5, Microsoft Internet Explorer® und Windows Server® sind Marken oder eingetragene Marken von Microsoft Corporation in den USA und/oder anderen Ländern. Altiris®, Symantec™ und Notification Server™ sind Marken oder eingetragene Marken von Symantec Inc. Brocade, Itrrepid, und McData sind Marken von Brocade Communications Systems, Inc.

Alle anderen in dieser Dokumentation genannten Marken und Handelsbezeichnungen sind Eigentum der entsprechenden Hersteller und Firmen. Dell Inc. erhebt keinen Anspruch auf Markenzeichen und Handelsbezeichnungen mit Ausnahme der eigenen.

[Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

Virtualisierung

Dell Management Console Version 2.0.2 Benutzerhandbuch

- [Unterstützte Virtualisierungsbetriebssysteme](#)
- [Unterstützte Funktionen für Virtualisierungsserver](#)
- [ESXi-Konfiguration](#)
- [Dell Management Console – Konfiguration](#)
- [Hinweise](#)

Dell Management Console ist in der Lage, Virtualisierungsserver zu ermitteln und unterstützt die Hardwarebestandsaufnahme und die Funktionszustandsüberwachung für Host-Server.

Dell Management Console zeigt die physischen Hosts und virtuellen Computer (Virtual Machine) an, die sich unter dem Knoten **Server** in der Struktur **Alle Geräte** befinden.

Erstellen Sie eine neue Gruppe, um die Zuordnung *Virtual Machine-Host* in der Struktur **Alle Geräte** anzuzeigen.

Alle virtuellen Computer werden unter diesem Knoten angezeigt, und wenn Sie einen Host auswählen, werden alle auf diesem Server ausgeführten virtuellen Computer im rechten Fenster angezeigt.

Sie können die Hardwarebestandsliste im **Ressourcenmanager** unter **Übersichten** → **Hardwareübersicht** anzeigen.

Unterstützte Virtualisierungsbetriebssysteme


- 1 Classic ESX
 - 1 Embedded ESX
 - 1 HyperV
-

Unterstützte Funktionen für Virtualisierungsserver

- 1 Ermittlung
- 1 Zuordnung: Host-Virtual Machine
- 1 Hardware-Bestandsliste

Ermittlung

Gast- und Host-Computer werden separat im gesamten Netzwerk ermittelt.

 **ANMERKUNG:** Wenn Sie einen virtuellen Computer hinzufügen, nachdem der virtuelle Server ermittelt wurde, korreliert Dell Management Console den Gast-Computer nicht mit dem Host. Beheben Sie dieses Problem, indem Sie den virtuellen Server erneut ermitteln.

Classic ESX

Dell Management Console ermittelt das Host-Gerät mithilfe des VMware®-SNMP-Agenten.

Voraussetzungen für die Host-Ermittlung:

- 1 Aktivierung des SNMP-Dienstes auf dem Server
- 1 Aktivierung von SNMP in dem für den Ermittlungs-Task verwendeten Verbindungsprofil

HyperV

Dell Management Console ermittelt das Host-Gerät mithilfe eines WMI-Anbieters.

Voraussetzungen für die Host-Ermittlung:

- 1 Aktivierung des WMI-Dienstes auf dem Server
- 1 Aktivierung von WMI in dem für den Ermittlungs-Task verwendeten Verbindungsprofil

Embedded ESX

Dell Management Console ermittelt das Host-Gerät mithilfe der von VMware bereitgestellten CIM-Anbieter.

Voraussetzungen für die Host-Ermittlung:

- 1 Aktivierung des WSMAN-Dienstes auf dem Server
- 1 Aktivierung von WSMAN in dem für den Ermittlungs-Task verwendeten Verbindungsprofil

Zuordnung: Host-Virtual Machine

- 1 Virtuelle Host-Server werden anhand des Hypervisor-Betriebssystems erkannt, das auf diesen Host-Servern ausgeführt wird.
- 1 Virtuelle Host-Server werden in der Struktur **Alle Geräte** unter dem Knoten **Virtuelle Hosts** angezeigt.
- 1 Virtuelle Computer, die auf dem Server ausgeführt werden, werden separat im Netzwerk ermittelt.
- 1 Die Zuordnung zwischen dem Host und den auf dem Host ausgeführten virtuellen Computern erfolgt nach Abschluss der Ermittlung unter Verwendung der MAC-Adresse, der IP-Adresse und der UUID der virtuellen Computer.
- 1 Einem Host zugeordnete virtuelle Computer werden im rechten Fenster angezeigt, sobald Sie auf den Host-Server im linken Fenster klicken.

Bestandsaufnahme

Classic ESX

Der Hardwarebestand wird mithilfe des Dell SNMP-Agenten OpenManage Server Administrator angezeigt.

Voraussetzungen für die Bestandsaufnahme von Classic ESX-Servern:

- 1 Server Administrator ist auf dem Server installiert
- 1 SNMP-Dienst ist auf dem Server aktiviert
- 1 SNMP ist in dem in dem für den Bestandsaufnahme-Task verwendeten Verbindungsprofil aktiviert

HyperV

Der Hardwarebestand wird mithilfe des Server Administrator SNMP- oder WMI-Agenten angezeigt.

Voraussetzungen für die Bestandsaufnahme von HyperV-Servern:

- 1 Server Administrator ist auf dem Server installiert
- 1 SNMP- oder WMI-Dienst ist auf dem Server aktiviert
- 1 SNMP oder WMI oder beides ist in dem in dem für den Bestandsaufnahme-Task verwendeten Verbindungsprofil aktiviert

Embedded ESX

Der Hardwarebestand wird mithilfe der von VMware bereitgestellten CIM-Anbieter angezeigt. Die Informationen werden mithilfe des WSMAN-Protokolls gesammelt.

Voraussetzungen für die Bestandsaufnahme von Embedded ESX-Servern:

- 1 WSMAN-Dienst ist auf dem Server aktiviert
- 1 WSMAN ist in dem in dem für den Bestandsaufnahme-Task verwendeten Verbindungsprofil aktiviert

ESXi-Konfiguration

CIM-OEM-Anbieter

Um die Funktionszustandsinformationen (die im Dell Management Console-Monitor aufgeführt werden) vom ESXi-Server zu empfangen, müssen Sie die Konfigurationseinstellung „CimOemProvidersEnabled“ aktivieren (auf 1 setzen) und die Verwaltungsagenten erstmalig nach der ESXi-Installation neustarten.


So aktivieren Sie CIM-OEM-Anbieter:

- 1. Laden Sie die RCLI-Hilfsprogramme von der VMware-Website (unter vmware.com/go/remotecli/) herunter, und installieren Sie sie.

2. Führen Sie den folgenden VMware-RCLI-Befehl von einem Remote- Windows- oder Linux-Server aus:

```
vicfg-advcfg.pl --server <ip_address> --username <user_name> --password <password> --set 1 Misc.CimOemProvidersEnabled
```

3. Führen Sie einen Neustart der Verwaltungsagenten über den ESXi-Server durch Menü der DCUI-Oberfläche (Direct Console User Interface) oder Server-Neustart.

 **ANMERKUNG:** Sie können die CimOemProvidersEnabled-Eigenschaft auch über den VI-Client einstellen (**Konfiguration**→ **Software**→ **Erweiterte Einstellungen**→ **Sonstige**→ **OEM-Anbieter aktivieren**).

Dell Management Console – Konfiguration

Sicherer Bereitstellungsmodus – Verbindung mit WSMAN über HTTPS herstellen


Die folgenden Konfigurationen sind in Dell Management Console erforderlich, um eine Verbindung zu WS-MAN herzustellen, das im sicheren Modus auf den ESXi-Servern ausgeführt wird:


1. Credential Manager erstellt einen Satz mit WS-MAN- Anmeldeinformationen.

Wenn alle ESXi-Server dieselben Benutzernamen- und Kennwordeinstellungen haben, ist nur ein Satz mit Anmeldeinformationen erforderlich.

2. Es wird ein Verbindungsprofil mit dem WS-MAN-Protokoll aktiviert und die folgenden Einstellungen werden übernommen:

- a. Der Satz mit Anmeldeinformationen wird gemäß Schritt 1 erstellt.
- b. Der sichere Modus wird ausgewählt.
- c. Das Textfeld der sicheren Schnittstelle weist die für den HTTPS- Dienst auf dem ESXi-Server definierte Schnittstellennummer auf. Die Standardeinstellung ist 443.
- d. Die SSL-Zertifikatsdatei verweist auf das vom ESXi-Server heruntergeladene SSL-Zertifikat (selbstsigniert). Informationen zum Importieren mehrerer SSL-Zertifikate in das Verbindungsprofil von Dell Management Console finden Sie in der Anleitung in diesem Abschnitt.

 **ANMERKUNG:** Sie können dasselbe Verbindungsprofil für die Ermittlung mehrerer ESXi-Server verwenden, wenn die selbstsignierten Zertifikate (standardmäßig installiert) mehrerer ESXi-Server in einem einzigen Zertifikat zusammengeführt werden, das in das Verbindungsprofil importiert wird, und wenn die Anmeldeinformationen aller ESXi-Server identisch sind.

 **ANMERKUNG:** Verfügen alle ESXi-Server über dieselben Anmeldeinformationen, können Sie ein einziges Verbindungsprofil für die Ermittlung mehrerer ESXi-Server verwenden. Aktivieren Sie dazu die Option „Vertrauenswürdige Site“ des Verbindungsprofils. Ein Import des ESXi-Zertifikats in das Verbindungsprofil ist dann nicht erforderlich.

Verfügen alle ESXi-Server über Zertifikate, die von derselben Zertifizierungsstelle (CA) generiert wurden, genügt es, das Zertifikat für die CA, statt der einzelnen Zertifikate, in das Verbindungsprofil von Dell Management Console zu importieren.

Anleitung zum Importieren mehrerer SSL-Zertifikate in das Verbindungsprofil von Dell Management Console

Dell Management Console bietet Ihnen die Möglichkeit, bei der WS-MAN-Konfiguration (im sicheren Modus) ein SSL-Zertifikat als Bestandteil des Verbindungsprofils zu importieren.

Wenn mehrere Geräte mithilfe von WS-MAN über HTTPS ermittelt werden müssen, können Sie in das Verbindungsprofil von Dell Management Console eine globale Datei importieren, in der die selbstsignierten Zertifikate (standardmäßig installiert) der verschiedenen Server enthalten sind.

Sie können die globale Datei mit den einzelnen Zertifikaten mithilfe der SSL-Zertifikate erstellen, die Sie von den verschiedenen ESXi-Servern abgerufen haben. Importieren Sie anschließend die globale Zertifikatsdatei in das Verbindungsprofil, um die Ermittlung mehrerer ESXi-Server mit einem einzigen Verbindungsprofil zu aktivieren (Voraussetzung: Die Anmeldeinformationen aller ESXi-Server sind identisch).

Die folgende Anleitung beschreibt zwar selbstsignierte Zertifikate (standardmäßig installiert), gilt aber auch für CA-signierte Zertifikate. Verfügen alle ESXi-Server über Zertifikate, die von derselben Zertifizierungsstelle (CA) generiert wurden, genügt es, das Zertifikat für die CA in das Verbindungsprofil von Dell Management Console zu importieren und Sie können die folgende Anleitung überspringen.

Schritt 1: Remote-CLI-Hilfsprogramme von VMware installieren

Laden Sie die VMware Infrastructure Remote-CLI auf einen Windows-Computer herunter, und installieren Sie sie.

1. Laden Sie die VMware Infrastructure Remote-CLI von der VMware- Website unter vmware.com/go/remotecli/ herunter.

Suchen Sie nach dem Link zum Herunterladen in den Abschnitt „VMware Infrastructure Remote CLI“ auf der Seite.

2. Installieren Sie die Hilfsprogramme am Standardspeicherort (z. B. `C:\Programme\VMware\VMware VI Remote CLI`). In den nachfolgenden Schritten wird Bezug auf diesen Standardinstallationspfad genommen. Wenn Sie den Installationspfad ändern, müssen Sie dies in den nachfolgenden Schritten entsprechend berücksichtigen.

3. Führen Sie den folgenden Befehl in einem Befehlsfenster aus:

```
Set path=%path%;"C:\Program Files\VMware\VMware VI Remote CLI\Per\bin"
```

Schritt 2: Globale Zertifikatsdatei erstellen

1. Erstellen Sie die DOS-Batch-Datei **combinecerts.bat**.

2. Führen Sie die Datei „combinecerts.bat“ aus:

```
combinecerts <userName> <password> <servers ip list file> <output certificate file> [create|append]
```

userName: Benutzername für die Anmeldung am ESXi-Server

password: Benutzerkennwort

servers ip list file: ASCII-Datei mit einer IP-Adresse je Zeile (siehe Beispieldatei in diesem Dokument)

output certificate file: Name der Datei, in der später alle Zertifikate enthalten sein werden.

create|append:

create: veranlasst das Skript zur Erstellung einer neuen Ausgabe-Zertifikatsdatei.

append: veranlasst das Skript, neue Zertifikate an die Ausgabe-Zertifikatsdatei anzuhängen. Die Standardeinstellung ist `append`, wenn dieser Parameter nicht festgelegt ist.

Mit dieser Batch-Datei können Sie ein einziges Zertifikat von einem ESXi-Server importieren, indem Sie nur eine IP-Adresse in der Datei mit der Server-IP-Liste angeben und den Befehl „create“ verwenden.

DOS-Batch-Datei „Combinecerts.bat“

Kopieren Sie den folgenden Text in eine Datei mit dem Namen „combinecerts.bat“.

```
----- BEGINN der DOS-Batch-Datei -----
```

```
@echo off
```

```
rem Usage: combinecerts <user> <password> <servers ip list file> <output certificate file> [create|append]
```

```
rem (vorausgesetzt, alle Server haben identische Benutzernamen- und Kennworteinstellungen)
```

```
rem „create“ veranlasst das Skript zur Erstellung einer neuen Ausgabe-Zertifikatsdatei <output certificate file>.
```

```
rem „...append“ veranlasst das Skript, neue Zertifikate an die Ausgabe-Zertifikatsdatei <output certificate file> anzuhängen.
```

```
if "%5"=="create" (del /F /Q %4 2>NUL)
```

```
for /f %%X in (%3) do (
```

```
echo.
```

```
echo.
```

```
echo Importing certificate from server: %%X
```

```
vifs.pl --server %%X --username %1 --password %2 --get /host/ssl_cert tmpcert.crt
```

```
if not errorlevel 1 (type tmpcert.crt >> %4)
```

```
del /F /Q tmpcert.crt 2>NUL
```

```
)
```

```
echo.
```

```
----- ENDE der DOS-Batch-Datei -----
```

Beispieldatei mit Server-IP-Liste

```
----- BEGINN der Beispieldatei mit Server-IP-Liste -----
```

```
192.168.22.243  
192.168.11.45  
192.168.22.31  
192.168.22.65
```

```
----- ENDE der Beispieldatei mit Server-IP-Liste -----
```

Hinweise

- 1 Wenn Sie einen in der Struktur **Alle Geräte** angezeigten, virtuellen Computer löschen möchten, löschen Sie zuerst die Geräte unter der Gruppe und dann die Gruppe. Entfernen Sie die Gruppe auch aus dem Ermittlungsbereich, da sie andernfalls nach jedem Ermittlungszyklus weiterhin angezeigt wird.
- 1 Wenn Sie einem virtuellen Computer, nachdem dieser ermittelt wurde, einen Gast hinzufügen, wird dieser Gast nicht dem Host zugeordnet. Damit der Gast dem Host zugeordnet wird, müssen Sie den Host erneut ermitteln.

[Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

[Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

Bestandserfassungsattribute

Dell Management Console Version 2.0.2 Benutzerhandbuch

Dieser Abschnitt enthält eine Aufstellung der Attribute, die von Dell Management Console zur Erstellung von Berichten verwendet werden.

Tabelle B-1. Bestandserfassungsattribute von Servern und MD1000-Speichern für Berichte

Komponente	Attribut
Agent	AgentDescription
	AgentGlobalStatus
	AgentId
	AgentManufacturer
	AgentName
	AgentURL
	AgentVersion
Contact	ContactInformation
	ContactLocation
	ContactName
Gerät	DeviceAssetTag
	DeviceChassisServiceTag
	DeviceDescription
	DeviceLocation
	DeviceLocationInChassis
	DeviceManufacturer
	DeviceName
	DeviceSerialNumber
	DeviceServiceTag
	DeviceSystemId
	DeviceSystemModelType
Firmware	FirmwareChassisIndex
	FirmwareIndex
	FirmwareName
	FirmwareReleaseDate
	FirmwareType
	FirmwareVersion
Netzwerk	NICIPAddress
	NICMACAddress
	NICDescription
	NICManufacturer
	NICNetmask
	NICPingable
	NICTOECapable
	NICTOEEnable
BIOS	BIOSChassisIndex
	BIOSReleaseDate
	BIOSVersion
	BIOSName
	BIOSType
	BIOSIndex
Betriebssystem	OSTotalPhysicalMemory
	OSType
	OSRevision
	OSMajorVersion
	OSMinorVersion
	OSArchitecture
	OSVendor

	OSSPMajorVersion
	OSSPMinorVersion
Speicher	MemoryDeviceSize
	MemoryDeviceFormFactor
	MemoryDeviceManufacturerName
	MemoryDeviceSerialNumberName
	MemoryDeviceAssetTagName
	MemoryDeviceStatus
	MemoryDeviceType
	MemoryDevicePartNumberName
	MemoryDeviceFailureMode
	MemoryDeviceBankName
	MemoryDeviceIndex
	MemoryDeviceLocationName
Stromversorgung	PowerSupplyLocation
	PowerSupplyType
	PowerSupplyOutputWatts
	PowerSupplyStatus
	PowerSupplyState
	PowerSupplyRedundancyState
	PowerSupplyChassisIndex
	PowerSupplyIndex
Prozessor	ProcessorBrandName
	ProcessorFamily
	ProcessorSteppingName
	ProcessorCores
	ProcessorMaxSpeed
	ProcessorSlotNumber
	ProcessorStatus
	ProcessorCurrentSpeed
	ProcessorModelName
	ProcessorChassisIndex
FRU	FruIndex
	FruStatus
	FruState
	FruDeviceName
	FruManufacturer
	FRUSerialNumber
	FruPartNumber
	FruRevision
	FruManufacturingDate
DeviceCard	DeviceCardAdapterSpeed
	DeviceCardManufacturer
	DeviceCardDescription
	DeviceCardSlotNumber
	DeviceCardDataBusWidth
	DeviceCardBusSpeed
	DeviceCardSlotLength
ArrayDisk	ArrayDiskNumber
	ArrayDiskName
	ArrayDiskVendorName
	ArrayDiskState
	ArrayDiskStatus
	ArrayDiskModelNumber
	ArrayDiskSerialNumber
	ArrayDiskRevision
	ArrayDiskEnclosureId
	ArrayDiskChannel
	ArrayDiskLength

	ArrayDiskFreeSpace
	ArrayDiskUsedSpace
	ArrayDiskBusType
	ArrayDiskSpareState
	ArrayDiskTargetId
	ArrayDiskLUNId
	ArrayDiskPartNumber
Controller	ControllerNumber
	ControllerName
	ControllerVendor
	ControllerType
	ControllerState
	ControllerStatus
	ControllerFWVersion
	ControllerCacheSize
	ControllerPhysicalDeviceCount
	ControllerLogicalDeviceCount
	ControllerPartnerStatus
	ControllerMemorySize
	ControllerDriveChannelCount
	ControllerChargeCount
	ControllerDriverVersion
	ControllerPatrolReadState
Gehäuse	EnclosureNumber
	EnclosureName
	EnclosureVendor
	EnclosureState
	EnclosureStatus
	EnclosureId
	EnclosureServiceTag
	EnclosureAssetTag
	EnclosureAssetName
	EnclosureProductId
	EnclosureType
	EnclosureChannelNumber
	EnclosureBackplanePartNum
	EnclosureSCSIId
	EnclosurePartNumber
	EnclosureSerialNumber
EMM	EMMNumber
	EMMName
	EMMRevision
	EMMVendor
	EMMState
	EMMPartNumber
	EMMFWVersion
	EMMStatus
Virtuelles Laufwerk	VirtualDiskNumber
	VirtualDiskName
	VirtualDiskDeviceName
	VirtualDiskState
	VirtualDiskStatus
	VirtualDiskLength
	VirtualDiskWritePolicy
	VirtualDiskReadPolicy
	VirtualDiskCachePolicy
	VirtualDiskLayout
	VirtualDiskStripeSize
	VirtualDiskTargetId

Besitzer	PurchaseCost
	WayBillNumber
	InstallationDate
	PurchaseOrderNumber
	PurchaseDate
	SigningAuthorityName
	OriginalMachineConfigurationExpensed
	OriginalMachineConfigurationVendorName
	CostCenterInformationVendorName
	UserInformationUserName
	ExtendedWarrantyStartDate
	ExtendedWarrantyEndDate
	ExtendedWarrantyCost
	ExtendedWarrantyProviderName
	OwnershipCode
	CorporateOwnerName
	HazardousWasteCodeName
	DeploymentDurationUnitType
	TrainingName
	OutsourcingProblemDescription
	OutsourcingServiceFee
	OutsourcingSigningAuthority
	OutsourcingProviderFee
	OutsourcingProviderServiceLevel
	InsuranceCompanyName
	BoxAssetTagName
	BoxSystemName
	BoxCPUSerialNumberName
	DepreciationDuration
	DepreciationDurationUnitType
	DepreciationPercentage
	DepreciationMethod
	RegistrationIsRegistered

Tabelle B-2. Bestandserfassungsattribute von EMC- und MD3000-Speichern für Berichte

Komponente	Attribut
ArrayDisk	ArrayDiskNumber
	ArrayDiskName
	ArrayDiskLength
	ArrayDiskBusType
	ArrayDiskLUNId
	ArrayDiskPartNumber
	ArrayDiskUserCapacity
	ArrayDiskVendorName
	ArrayDiskState
	ArrayDiskModelNumber
	ArrayDiskSerialNumber
	ArrayDiskRevision
	ArrayDiskChannel
ArrayDiskEnclosureId	
Controller	ControllerNumber
	ControllerName
	ControllerMemorySize
	ControllerDriveChannelCount
	ControllerChargeCount
	ControllerSPAReadCacheSize
ControllerSPAWriteCacheSize	

	ControllerSPBReadCacheSize
	ControllerSPBWriteCacheSize
	ControllerCachePageSize
	ControllerVendor
	ControllerSPARReadCachePolicy
	ControllerSPAWriteCachePolicy
	ControllerSPBReadCachePolicy
	ControllerSPBWriteCachePolicy
	ControllerFWVersion
	ControllerCacheSize
	ControllerPhysicalDeviceCount
	ControllerLogicalDeviceCount
	ControllerType
	ControllerNumberOfPorts
Gehäuse	EnclosureNumber
	EnclosureName
	EnclosureType
	EnclosurePartNumber
	EnclosureSerialNumber
	EnclosureVendor
	EnclosureLocationOfManufacture
	EnclosureServiceTag
	EnclosureProductId
	EnclosureNumberOfFanPacks
	EnclosureNumberOfControllers
	EnclosureNumberOfDisks
	EnclosureId
	EnclosureAssetTag
Speicherguppe	StorageGroupIndex
	StorageGroupLUNId
	StorageGroupName
	StorageGroupHostName
Virtuelles Laufwerk	VirtualDiskNumber
	VirtualDiskName
	VirtualDiskStripeSize
	VirtualDiskTargetId
	VirtualDiskStripeElementSize
	VirtualDiskLUNId
	VirtualDiskDeviceName
	VirtualDiskLength
	VirtualDiskWritePolicy
	VirtualDiskReadPolicy
VirtualDiskLayout	
SoftwareAgent	SoftwareType
	SoftwareVersion
	SoftwareDescription

Tabelle B-3. Bestandserfassungsattribute von Bandbibliotheken für Berichte

Komponente	Attribut
Kontakt	ContactInformation
	ContactLocation
	ContactName
Gerät	DeviceAssetTag
	DeviceDescription
	DeviceManufacturer
	DeviceName
	DeviceSerialNumber

	DeviceServiceTag
	DeviceSystemModelType
Firmware	FirmwareName
	FirmwareVersion
Netzwerk	NICIPAddress
	NICMACAddress
	NICDescription
TapeDrive	TapeDriveCleaningRequired
	TapeDriveFirmwareVersion
	TapeDriveIndex
	TapeDriveModel
	TapeDriveMotionHrs
	TapeDriveSerialNumber
	TapeDriveType
	TapeDriveVendor
TapeLibrary	TapeLibraryFirmwareVersion
	TapeLibraryScsiId
	TapeLibrarySerialNumber
	TapeLibrarySlotCount
	TapeLibraryVendor
	TapeLibraryDriveCount
	TapeLibraryModel

Tabelle B-4. Bestandserfassungsattribute von FC- und Ethernet-Schaltern für Berichte

Komponente	Attribut
Kontakt	ContactInformation
	ContactLocation
	ContactName
Gerät	DeviceAssetTag
	DeviceDescription
	DeviceManufacturer
	DeviceName
	DeviceSerialNumber
	DeviceServiceTag
	DeviceSystemModelType
Firmware	FirmwareName
	FirmwareVersion
Netzwerk	NICIPAddress
	NICMACAddress
	NICDescription

Tabelle B-5. Bestandserfassungsattribute von KVM für Berichte

Komponente	Attribut
Kontakt	ContactInformation
	ContactLocation
	ContactName
Gerät	DeviceAssetTag
	DeviceDescription
	DeviceManufacturer
	DeviceName
	DeviceSerialNumber
	DeviceServiceTag
	DeviceSystemModelType
Firmware	FirmwareName
	FirmwareVersion
Netzwerk	NICIPAddress

	NICMACAddress
	NICDescription

Tabelle B-6. Bestandserfassungsattribute von DRAC für Berichte

Komponente	Attribut
Kontakt	ContactInformation
	ContactLocation
	ContactName
Gerät	DeviceAssetTag
	DeviceDescription
	DeviceManufacturer
	DeviceName
	DeviceSerialNumber
	DeviceServiceTag
	DeviceSystemModelType
Firmware	FirmwareName
	FirmwareVersion
Netzwerk	NICIPAddress
	NICMACAddress
	NICDescription

Tabelle B-7. Bestandserfassungsattribute von CMC für Berichte

Komponente	Attribut
Kontakt	ContactInformation
	ContactLocation
	ContactName
Gerät	DeviceAssetTag
	DeviceDescription
	DeviceManufacturer
	DeviceName
	DeviceSerialNumber
	DeviceServiceTag
	DeviceSystemModelType
Firmware	FirmwareName
	FirmwareVersion
Netzwerk	NICIPAddress
	NICMACAddress
	NICDescription

Tabelle B-8. Bestandserfassungsattribute von Druckern für Berichte

Komponente	Attribut
PRINTERSUPPLY	PrinterSupplyIndex
	PrinterSupplyDescription
	PrinterSupplyType
	PrinterSupplyLevel
	PrinterSupplyMaxLevel
PRINTERINPUTTRAY	PrinterInputIndex
	PrinterInputName
	PrinterInputVendorName
	PrinterInputModel
	PrinterInputDescription

	PrinterInputMaxCapacity
PRINTEROUTPUTTRAY	PrinterOutputIndex
	PrinterOutputName
	PrinterOutputVendorName
	PrinterOutputModel
	PrinterOutputDescription
	PrinterOutputMaxCapacity
PRINTERCOVERENTRY	PrinterCoverIndex
	PrinterCoverDescription
	PrinterCoverStatus
Agent	AgentDescription
	AgentGlobalStatus
	AgentId
	AgentManufacturer
	AgentName
	AgentVersion
Kontakt	ContactInformation
	ContactLocation
	ContactName
Gerät	DeviceLocation
	DeviceSystemModelType
Firmware	FirmwareChassisIndex
	FirmwareIndex
	FirmwareName
	FirmwareReleaseDate
	FirmwareType
	FirmwareVersion
Netzwerk	NICIPAddress
	NICMACAddress
	NICDescription

Tabelle B-9. Bestandserfassungsattribute der Stromversorgung

Komponente	Attribut
Stromüberwachung (für xx0x- und xx1x-Server)	PeakAmperage
	PeakPowerWatts
	PeakPowerBTUH
	PeakAmperageStartTime
	PeakAmperageTime
	PeakPowerStartTime
	PeakPowerTime
	PeakHeadroomWatt
Strombudget (für xx0x- und xx1x-Server)	IdlePowerWatt
	MaxPotentialPowerWatt
	CapValueWatt
	PeakHeadroomBTUhr
	IdlePowerBTUhr
	MaxPotentialPowerBTUhr
	CapValueBTUhr
	Stromprofil

[Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

Ermittlungseinstellungen von Dell OpenManage IT Assistant migrieren

Dell Management Console Version 2.0.2 Benutzerhandbuch

- [Ermittlungseinstellungen von IT Assistant importieren](#)
- [Die Benutzeroberfläche der Datenbankmigration](#)
- [Hinweise zur Migration der IT Assistant-Ermittlungseinstellungen](#)

Wenn Sie bisher nicht mit Dell OpenManage IT Assistant gearbeitet haben oder keine Ermittlungsbereiche zu Dell Management Console migrieren möchten, überspringen Sie diesen Abschnitt.


Wenn Sie IT Assistant bereits einsetzen, können Sie sich in diesem Abschnitt informieren, wie Ermittlungsbereiche zu Dell Management Console migriert werden.

Dell Management Console bietet Ihnen die Möglichkeit, Ermittlungseinstellungen aus IT Assistant 8.0 und höher zu migrieren.

Ermittlungseinstellungen von IT Assistant importieren

Folgende Ermittlungseinstellungen können aus der IT Assistant-Datenbank zu Dell Management Console migriert werden:

- 1 auszuschließende Bereiche
- 1 einzuschließende Bereiche
- 1 auf einzuschließende Bereiche bezogene Protokollinformationen:
 - o SNMP: Wiederholungen, Timeout und Read Community-Zeichenketten

 **ANMERKUNG:** Write Community-Zeichenketten werden nicht migriert, da Dell Management Console keine Write Community-Zeichenketten besitzt.

- o ICMP: Wiederholungen und Timeout
 - o Dell|EMC Navicli: Benutzername und Kennwort
 - o IPMI: Wiederholungen, Timeout, Benutzername, Kennwort und KG-Schlüssel
 - o CIM: Domänenname, Benutzername und Kennwort Wenn Sie den Domännennamen nicht angeben, wird localhost verwendet.
 - o Aktivierungs-/Deaktivierungsinformationen zum Dell PowerVault MD Storage Array-Protokoll
- 1 Informationen zur Ermittlungsplanung

Die Benutzeroberfläche der Datenbankmigration

Um auf den Link für die Datenbankmigration zuzugreifen, klicken Sie auf **Start** → **Dell Management Console – Portal**. Klicken Sie im Web-Part **Dell Enterprise Management – Schnellstart** auf der Registerkarte **Erste Schritte** auf **Ermittlungseinstellungen von Dell OpenManage IT Assistant migrieren**.

Hinweise zur Migration der IT Assistant- Ermittlungseinstellungen

- 1 Sie können nur Ermittlungsbereiche aus IT Assistant 8.0 und höher in die Dell Management Console-Datenbank migrieren.
- 1 Sie müssen zuerst eine Migration zu Dell Management Console 2.0 und anschließend eine Erweiterung auf Dell Management Console Version 2.0.2 durchführen
- 1 Nachdem Sie den Datenbankmigrationsprozess gestartet haben, lässt sich die Migration nicht mehr abbrechen oder anhalten.
- 1 Sie können auch Daten aus einer IT Assistant-Remote-Datenbank und aus einer benannten Instanz der Datenbank migrieren. Stellen Sie sicher, dass die Verbindung zwischen dem lokalen System und der Remote-Datenbank funktionsfähig ist.
- 1 Um die Last auf Ihrem Dell Management Console-System zu reduzieren, können Sie vor dem Migrieren der Ermittlungsbereiche die Anzahl der für den jeweiligen Ermittlungs-Task verwendeten Threads reduzieren. Um den Standardwert von 40 zu ändern, wechseln Sie zu **Einstellungen** → **Alle Einstellungen**. Ändern Sie den Standardwert im rechten Fenster unter **Einstellungen** → **Ermittlung und Bestandsaufnahme** → **Netzwerkermittlungseinstellungen**.

Wenn Sie die Einstellungen für die Netzwerkermittlung nach der Migration ändern möchten, müssen Sie jeden Ermittlungs-Task einzeln auswählen und bearbeiten. Weitere Informationen finden Sie unter [Ermittlungsleistung](#).

Remote-Datenbank

Stellen Sie bei der Angabe der Remote-Datenbank sicher, dass die Verbindung zwischen dem lokalen System und der Remote-Datenbank funktionsfähig ist. Weitere Informationen zur Aktivierung der Verbindung mit der Remote-Datenbank finden Sie unter [Remote-Verbindung mit SQL Server 2005 oder 2008 Express aktivieren](#). Geben Sie den Speicherort der IT Assistant-Datenbank und den Authentifizierungsmodus ein.

- 1 Microsoft Windows-Authentifizierung – Stellen Sie sicher, dass Benutzername und Kennwort in IT Assistant und in Dell Management Console identisch

sind.

- 1 Gemischte/SQL-Authentifizierung – Geben Sie die SQL-Anmeldeinformationen des Administrators für die IT Assistant-Datenbank ein. Die bereitgestellten SQL-Anmeldeinformationen sollten *aktiviert* sein und über die erforderlichen *Serverrollen* und *Benutzerzuordnungen* für die Remote-Datenbank verfügen.

IT Assistant erstellt seine Datenbank ausschließlich im Windows-Authentifizierungsmodus. Wenn Sie die SQL-Authentifizierung verwenden möchten, ändern Sie den Authentifizierungsmodus. Weitere Informationen finden Sie unter [SQL Server- und Windows-Authentifizierung aktivieren](#).

IT Assistant unterstützt die Standardinstanz der Remote-Datenbank. Wenn Sie die Datenbank für IT Assistant mit der benannten Instanz konfiguriert haben, geben Sie die benannte Instanz zusammen mit dem Servernamen ein, z. B. **MeinServer/BenannteInstanz**.

Remote-Verbindung mit SQL Server 2005 oder 2008 Express aktivieren

In der Standardeinstellung stellt SQL Server keine automatische Verbindung mit einer Remote-Datenbank her. Sie müssen die Verbindung manuell aktivieren. Überprüfen Sie die Verbindung zur Remote-Datenbank mithilfe des Microsoft Windows-Hilfsprogramms **ODBC-Datenquellenadministrator**. Wenn Sie versuchen, eine Remote-Verbindung mit SQL Server herzustellen, aber die Remote-Verbindung zuvor nicht aktiviert haben, wird ein Fehler angezeigt.

Führen Sie Folgendes aus, um den Fehler zu beheben:

- 1 Aktivieren Sie sowohl den SQL-Server als auch den Windows-Authentifizierungsmodus auf dem SQL-Server.
- 1 Aktivieren Sie die Remote-Verbindung unter Verwendung des TCP/IP-Protokolls.

SQL Server- und Windows-Authentifizierung aktivieren

So aktivieren Sie die SQL Server- und Windows-Authentifizierung:

1. Melden Sie sich am SQL-Server an, indem Sie SQL Server Management Studio Express auf dem lokalen SQL Server mit den Anmeldeinformationen des **Benutzers für die Windows-Authentifizierung** verwenden. Dadurch wird das **Windows-Konto** für die Authentifizierung am SQL-Server verwendet.
2. Klicken Sie unter **Objekt-Explorer** mit der rechten Maustaste auf den Instanznamen, und wählen Sie **Eigenschaften** aus.
3. Wählen Sie im linken Fenster **Sicherheit** aus, und ändern Sie die Server-Authentifizierung in **SQL Server- und Windows-Authentifizierungsmodus**.
4. Klicken Sie mit der rechten Maustaste erneut auf den Instanznamen, und wählen Sie **Neustart** aus, um den SQL Server-Dienst zu starten und die Änderungen zu aktivieren.

Remote-Verbindung aktivieren

So aktivieren Sie eine Remote-Verbindung:

1. Öffnen Sie **SQL Server-Oberflächenkonfiguration**.
2. Wählen Sie **Oberflächenkonfiguration für Dienste und Verbindungen** aus.
3. Erweitern Sie im linken Fenster die SQL Server-Instanz → **Datenbankmodul** → **Remote-Verbindungen**.
4. Wählen Sie auf der rechten Seite **Lokale Verbindungen und Remote-Verbindungen** → **TCP/IP und Named Pipes verwenden** aus.
5. Wählen Sie auf der linken Seite **SQL Server-Browser** → **Dienst**.
6. Wenn der Starttyp (auf der rechten Seite) auf **Deaktivieren** gesetzt ist, ändern Sie ihn in **Automatisch**, und klicken Sie auf **Anwenden**.
7. Klicken Sie auf **Start**, um den Dienst zu starten, und dann auf **OK**.
8. Melden Sie sich vom Remote-System aus unter Verwendung des SQL Server-Authentifizierungsmodus am SQL Server an.

Ermittlungsinformationen aus IT Assistant 8.x migrieren.

1. Installieren Sie Dell Management Console.
2. Starten Sie Dell Management Console.
3. Klicken Sie auf **Start** → **Dell Management Console – Portal**.
4. Klicken Sie im Web-Part **Dell Enterprise Management – Schnellstart** auf der Registerkarte **Erste Schritte** auf **Ermittlungseinstellungen von Dell OpenManage IT Assistant migrieren**.

Die Seite **Migration der Ermittlungseinstellungen von IT Assistant** wird angezeigt.

5. Klicken Sie im Web-Part **Migration der Ermittlungseinstellungen** auf **Migrationsassistent starten**.

6. Geben Sie auf der ersten Seite des Assistenten die erforderlichen Parameter ein, um eine Verbindung mit der IT Assistant-Datenbank herzustellen.

Sie können entweder eine lokal oder remote konfigurierte IT Assistant-Datenbank angeben.

Wenn IT Assistant auf einer benannten Instanz einer Datenbank konfiguriert wurde, geben Sie diese Informationen unter **Name des Datenbankservers** an.


Beispiel: MeinITAssistant\MeineBenannteInstanz.

Wählen Sie den erforderlichen Authentifizierungsmodus aus.

Klicken Sie auf **Weiter**.

7. Auf der zweiten Seite werden die Ermittlungsbereiche angezeigt, die aus der von Ihnen im vorherigen Fenster angegebenen IT Assistant-Datenbank abgerufen wurden.

Das Listenfeld **Einschlussbereiche** zeigt alle aktivierten Einschlussbereiche an, die aus IT Assistant abgerufen wurden.

 **ANMERKUNG:** Ein Teilbereich, der innerhalb eines Einschlussbereichs deaktiviert ist, wird nicht in Dell Management Console migriert.

Das Listenfeld **Ausschlussbereiche** zeigt alle Ausschlussbereiche an, die aus IT Assistant abgerufen wurden.

Wählen Sie die einzelnen Einschlussbereiche im Listenfeld **Einschlussbereiche** aus, um deren Details (Protokolle und zugehörige Einstellungen) anzuzeigen.

Klicken Sie auf **Weiter**.

8. Auf der dritten Seite des Assistenten werden Informationen zum Migrationszeitplan von IT Assistant angezeigt.

Wenn Sie die Migrationsaufgabe jedoch sofort ausführen möchten, wählen Sie **Jetzt** aus, und klicken Sie auf **Weiter**.

9. Die letzte Assistentenseite dient ausschließlich zur Information.

Klicken Sie auf **Fertig stellen**, um den Migrationsvorgang zu starten.

Migrierte Daten in Dell Management Console anzeigen

So zeigen Sie die migrierten Daten in Dell Management Console an:

1. Klicken Sie auf **Start**→ **Ermittlung und Bestandsaufnahme**→ **Netzwerkermittlung**.

2. Im Web-Part **Netzwerkermittlung – Task-Verwaltung** können Sie auf der Registerkarte **Verfügbare Tasks** die verschiedenen migrierten Scangruppen (Ermittlungs-Tasks) anzeigen

Die migrierten Ermittlungs-Tasks werden wie folgt angezeigt: **Aus IT Assistant migrierte Ermittlungs-Task – <Einschlussbereich>**.

Auf der Registerkarte **Task-Ausführungen** können Sie den Status des Ermittlungs-Tasks anzeigen.

3. Um die Protokolle der migrierten Ermittlungs-Tasks anzuzeigen, wählen Sie **Einstellungen**→ **Alle Einstellungen**→ **Überwachung und Warnmeldungen**→ **Einstellungen für Anmeldeinformationen**→ **Anmeldeinformationen – Verwaltung** aus.

Um die Verbindungsprofile der migrierten Ermittlungs-Tasks anzuzeigen, wählen Sie **Einstellungen**→ **Alle Einstellungen**→ **Überwachung und Warnmeldungen**→ **Protokollverwaltung**→ **Verbindungsprofile**→ **Verbindungsprofile verwalten** aus.

Weitere Informationen finden Sie unter [Ermittlungs-Task ausführen](#) und [Ergebnisse des Bestandsaufnahme-Tasks anzeigen](#).

[Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

[Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

Einstellungen für Ermittlung und Bestandsaufnahme konfigurieren

Dell Management Console Version 2.0.2 Benutzerhandbuch

- [Die Benutzeroberfläche des Ermittlungsportals](#)
- [Entscheidungen vor dem Konfigurieren von Ermittlungseinstellungen](#)
- [Verbindungsprofile und Verwaltung von Anmeldeinformationen](#)
- [Ermittlungs-Task erstellen](#)
- [Neue Organisationsansicht und -gruppe erstellen](#)
- [Bestandsaufnahmeinstellungen konfigurieren](#)

Mit Dell Management Console können Sie Geräte ermitteln und in den Bestand aufnehmen, Benutzer benachrichtigen, Treiber, BIOS und Firmware aktualisieren und eine Reihe von Tasks für die einzelnen Systeme in Ihrem Unternehmen durchführen. Verwaltete Systeme können beispielsweise Server, Drucker, Bandgeräte, Speichergeräte, Systeme mit Remote-Zugriffskarten, Dell PowerConnect-Schaltern und digitalen KVM-Schaltern (Tastatur/Video/Maus), die in Systemen mit dichtgepackten Racks verwendet werden, umfassen.

In diesem Abschnitt wird beschrieben, wie Systemadministratoren von kleinen bis mittleren Unternehmen (50 Server, plus mehr als 200 Client-Systeme und 10 Schaltern) die Ermittlungs- und Bestandsaufnahmelösung von Dell Management Console nutzen können.

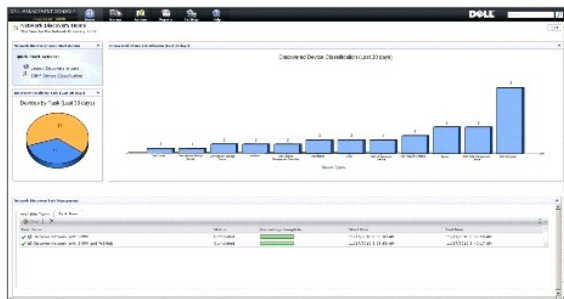
Die verschiedenen Szenarien erläutern, wie Administratoren, die für die Verwaltung von Netzwerkkumgebungen zuständig sind, Dell Management Console konfigurieren können.

 **ANMERKUNG:** Die Szenarien zeigen jedoch nur einen Teil der Funktionen von Dell Management Console.

Die Benutzeroberfläche des Ermittlungsportals

Klicken Sie auf **Start** → **Ermittlung und Bestandsaufnahme** → **Netzwerkermittlung**, um Zugriff auf das Ermittlungsportal zu erhalten.

Die Elemente der Benutzeroberfläche für die Ermittlung



Der Web-Part **Schnellstartaktionen für Netzwerkermittlung** ist ein guter Ansatzpunkt, um die Ermittlung von Netzwerkgeräten zu konfigurieren.

Im Web-Part **Netzwerkermittlung – Task-Verwaltung** am unteren Bildschirmrand werden die verfügbaren Ermittlungs-Tasks und die ausgeführten Tasks angezeigt.

Im Web-Part **Ermittlungsergebnis nach Task** werden die ausgeführten Tasks und die Anzahl der von den einzelnen Tasks ermittelten Geräte angezeigt.

Im Web-Part **Klassifizierung ermittelter Geräte** werden die verschiedenen Typen der ermittelten Geräte angezeigt. Dies können z. B. Server, Drucker, Bänder, oder Schaltnetze sein.

Entscheidungen vor dem Konfigurieren von Ermittlungseinstellungen

Bevor Sie Dell Management Console für die Ermittlungskonfiguration nutzen können, müssen Sie einige grundsätzliche, netzwerkabhängige Entscheidungen treffen. Sie *müssen* insbesondere Folgendes festlegen:

- 1 Host-Namen, IP-Adressen oder IP-Subnetzbereiche der Systeme, die Sie ermitteln möchten
- 1 erforderliche Anmeldeinformationen für die Kommunikation mit den Geräten; wenn Sie beispielsweise Microsoft Windows-Systeme mithilfe des WMI-Protokolls ermitteln möchten, müssen Sie Dell Management Console die Windows-Anmeldeinformationen zur Verfügung stellen. Siehe [Anmeldeinformationen verwalten](#).
- 1 Systems Management-Protokolle, die zur Verwaltung der Systeme und Geräte im Netzwerk erforderlich sind; [Tabelle 6-1](#) enthält eine kurze Übersicht.

Erstellen Sie zur Verwaltung der Protokolle die Verbindungsprofile, basierend auf den von den Geräten unterstützten Systems Management-Protokollen. Weitere Informationen finden Sie unter [Verbindungsprofile](#).

Verbindungsprofile und Verwaltung von Anmeldeinformationen

Mit Credential Manager können Sie vertrauliche Daten verschlüsseln und speichern, z. B. die Anmeldeinformationen, die für die Verbindung unter Verwendung der verschiedenen Protokolle verwendet werden.

Ein Verbindungsprofil ist ein Satz mit Protokollen und den zugehörigen Anmeldeinformationen, die als logischer Satz konfiguriert und gespeichert werden können. Dieser Satz wird dann als Referenz von Ermittlungs-, Bestandsaufnahme- und Überwachungslösungen herangezogen, um die festgelegten Protokolle zu verwenden.

Dell Management Console verwendet das Verbindungsprofil für die Kommunikation mit einem Gerät. Stellen Sie fest, für welche Geräte eine Authentifizierung erforderlich ist, und halten Sie eine Liste mit den entsprechenden Anmeldeinformationen bereit. Erstellen Sie anschließend Verbindungsprofile für diese Geräte. Wenn beispielsweise zehn Server im Netzwerk mit unterschiedlichen Anmeldeinformationen für die Authentifizierung vorhanden sind, müssen Sie für jedes dieser Systeme ein eigenes Verbindungsprofil erstellen.

Anmeldeinformationen verwalten

Um Dell|EMC-Speichergeräte zum Netzwerk hinzuzufügen und diese zu ermitteln, müssen Sie der Ermittlungslösung die Anmeldeinformationen zur Verfügung stellen, damit diese mit den Dell|EMC-Geräten kommunizieren kann.

1. Klicken Sie in Dell Management Console auf **Einstellungen**→ **Alle Einstellungen**.
2. Wählen Sie im linken Fenster unter dem Ordner **Einstellungen**→ **Überwachung und Warnmeldungen**→ **Einstellungen für Anmeldeinformationen** die Option **Anmeldeinformationen – Verwaltung** aus.
3. Klicken Sie im rechten Fenster auf **Anmeldeinformationen hinzufügen**.
4. Wählen Sie im Dialogfeld **Anmeldeinformationen hinzufügen** die Option **EMC-Anmeldeinformationen** als **Anmeldeinformationentyp** aus.
5. Geben Sie den **Namen** dieser Anmeldeinformationen an, z. B. `emc- anmeld`.

Geben Sie den **Benutzernamen** und das **Kennwort** für das Dell|EMC-Gerät ein, und klicken Sie auf **OK**.

Die neuen Anmeldeinformationen werden auf der Seite **Anmeldeinformationen – Verwaltung** angezeigt.

Verbindungsprofile

Dell Management Console stellt ein Standardverbindungsprofil bereit. In diesem Profil sind folgende Protokolle aktiviert:

- 1 HTTP
- 1 ICMP
- 1 SNMP V1 V2
- 1 SNMP Trap Sender
- 1 WMI


Sie können das Standardverbindungsprotokoll als Vorlage verwenden und damit ein neues Verbindungsprofil erstellen, um damit vernetzte Geräte zu ermitteln.

Standardverbindungsprofil anzeigen

So zeigen Sie das Standardverbindungsprotokoll an:

1. Klicken Sie auf **Einstellungen**→ **Alle Einstellungen**.
2. Wählen Sie im linken Fenster den Ordner **Einstellungen**→ **Überwachung und Warnmeldungen**→ **Protokollverwaltung**→ **Verbindungsprofile**→ **Verbindungsprofile verwalten** aus.

Sie können das Standardverbindungsprotokoll bearbeiten, d. h. Protokolle hinzufügen oder entfernen.

 **ANMERKUNG:** Obwohl das Standardverbindungsprofil bereits vorhanden ist, müssen Sie die erforderlichen Anmeldeinformationen für jedes Protokoll noch konfigurieren.

Standardverbindungsprofil bearbeiten

Sie können das **Standardverbindungsprofil** beibehalten oder ein neues Verbindungsprofil hinzufügen, indem Sie auf **Einstellungen hinzufügen** klicken:

1. Wählen Sie auf der Seite **Verbindungsprofil verwalten** die Option **Standardverbindungsprofil** aus, und klicken Sie auf das Stiftsymbol, um das Profil zu bearbeiten.

Auf der Seite **Gruppeneinstellungen definieren** werden die im Standardprofil vorkonfigurierten Protokolle angezeigt.

2. Wählen Sie auf der Seite **Gruppeneinstellungen definieren** die Option **Ein** aus, um IPMI zu aktivieren.
3. Klicken Sie auf den Pfeil nach oben, um die IPMI-Anmeldeinformationen des verwalteten Geräts oder einer Gerätegruppe hinzuzufügen.

ANMERKUNG: Geben Sie den KG-Schlüssel des verwalteten Geräts ein, damit IPMI ordnungsgemäß funktioniert. Geben Sie den KG-Schlüssel in das IPMI-Anmeldeinformationenprofil des Geräts ein. Weitere Informationen finden Sie unter [Anmeldeinformationen verwalten](#).

4. Deaktivieren Sie die anderen Protokolle, z. B. HTTP, ICMP und SNMP Trap Sender, wenn Ihre Netzwerkgeräte diese Protokolle nicht verwenden.

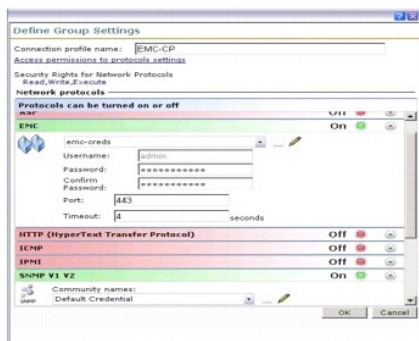
Es wird dringend empfohlen, die für die Netzwerkermittlung nicht benötigten Protokolle zu deaktivieren, da eine höhere Anzahl von Protokollen den Geräteermittlungsvorgang verlangsamt.

5. Klicken Sie auf **OK**.

Neues Verbindungsprofil erstellen

Wenn Sie zu Ihrem Netzwerk Dell|EMC-Geräte hinzufügen möchten, können Sie das Standardverbindungsprofil nicht verwenden, da in diesem Profil die erforderlichen Systems Management-Protokolle nicht aktiviert sind. Sie müssen ein neues Verbindungsprofil erstellen, in dem EMC und SNMP aktiviert sind (in [Tabelle 6-1](#) sind die für die verschiedenen Geräte erforderlichen Verbindungsprofile enthalten).

1. Siehe [Standardverbindungsprofil anzeigen](#).
2. Klicken Sie auf der Seite **Verbindungsprofil verwalten** auf **Einstellungen hinzufügen**.
3. Aktivieren Sie im Fenster **Gruppeneinstellungen definieren** das **EMC**-Protokoll, und klicken Sie auf den Pfeil nach unten, um die EMC-Anmeldeinformationen zu konfigurieren.



4. Geben Sie den Namen des Verbindungsprofils ein, z. B. **EMC_SNMP**.
5. Wählen Sie den Eintrag **emc-anmeld** aus der Drop-Down-Liste aus, siehe [Anmeldeinformationen verwalten](#).
Dell Management Console lädt die Daten von **emc-anmeld** und füllt alle Felder automatisch aus.
6. Wählen Sie das Protokoll **SNMP V1 V2** aus, aktivieren Sie es, und klicken Sie anschließend auf den Pfeil nach unten, um die SNMP-Anmeldeinformationen zu konfigurieren. Klicken Sie abschließend auf **OK**.

Das neue Verbindungsprofil wird auf der Seite **Verbindungsprofile verwalten** angezeigt.

Tabelle 6-1. Erforderliche Protokolle und Verbindungsprofile für verschiedene Geräte


Geräte	Unterstütztes Systems Management-Protokoll	Verbindungsprofilprotokolle
Server, die ein unterstütztes Microsoft Windows-Betriebssystem ausführen	SNMP, WMI und IPMI	SNMP, WMI oder IPMI oder kombiniert
Server, die ein unterstütztes LINUX-Betriebssystem	SNMP und IPMI	SNMP oder IPMI oder kombiniert
Dell PowerVault	MD Array	MD Array

Speichersysteme		
Dell PowerConnect-Schalter	SNMP	SNMP
Bandlaufwerke	SNMP	SNMP
Drucker	SNMP	SNMP
Dell EMC	SNMP und Navisphere Secure CLI	SNMP und EMC
Remote Access Controller	SNMP	SNMP
Digital-KVM	SNMP	SNMP
Server, auf denen Lifecycle Controller ausgeführt wird	Webdienste für die Verwaltung (WS-MAN)	WS-MAN
Dell EqualLogic	SNMP	SNMP

Ermittlungs-Task erstellen

1. Klicken Sie auf **Start** → **Ermittlung und Bestandsaufnahme** → **Netzwerkermittlung**.
2. Klicken Sie auf der Seite **Netzwerkermittlung – Startseite** im Web-Part **Schnellstartaktionen für Netzwerkermittlung** auf **Ermittlungsassistent starten**.

Die Seite **Netzwerkgeräte ermitteln** wird angezeigt.

 **ANMERKUNG:** Klicken Sie auf der Seite **Netzwerkermittlung – Startseite** auf der Registerkarte **Verfügbare Tasks** auf **Neu**, um einen neuen Ermittlungs-Task zu erstellen.

3. Wählen Sie in Schritt 1 **Geräteermittlungsmethode auswählen** die Option **Gezielte Netzwerkprüfung** aus, und klicken Sie anschließend auf **Weiter**.

 **ANMERKUNG:** Wenn Sie ARP auswählen, geben Sie die IP-Adresse des Routers an, der für die Unterstützung von SNMP-Anfragen konfiguriert ist.

4. Klicken Sie in Schritt 2 **Netzwerk-IP-Bereiche eingeben** auf **Einschließen** → **Benutzerdefinierter Bereich**.

Mithilfe von benutzerdefinierten Bereichen können mehrere Subnetze gleichzeitig definiert werden. Beispiel: Der benutzerdefinierte Bereich 10.94.*.* mit Subnetzmaske 255.255.255.0 prüft alle IP-Adressen von 10.94.1.1 bis 10.94.255.254.

Gehen Sie restriktiv mit benutzerdefinierten Bereichen um, da ein großer benutzerdefinierter Bereich den Ermittlungsvorgang stark verlangsamen kann.

5. Geben Sie im Dialogfeld **Benutzerdefinierter Bereich** die folgenden Informationen ein, und klicken Sie anschließend auf **Weiter**:

Benutzerdefinierter Bereich: 10.94.168.*

Maske: 255.255.255.0

6. Wählen Sie in Schritt 3 **Gerätekommunikationsprofil auswählen**, die Option **Standardverbindungsprofil** aus. Für dieses Profil sind Protokolle, wie HTTP, ICMP, SNMP und WMI, ausgewählt.

7. Fügen Sie das IPMI-Protokoll zum **Standardverbindungsprofil** hinzu, und klicken Sie auf **Weiter**.

Siehe [Standardverbindungsprofil bearbeiten](#).

8. Geben Sie in Schritt 4 **Task-Name eingeben** die Bezeichnung `Alle_ermitteln` als **Task-Name** ein, und klicken Sie auf **Weiter**.

9. Wählen Sie in Schritt 5 **Zeitpunkt für die Ausführung der Ermittlung auswählen** den Task-Zeitplan aus.

Konfigurieren Sie den Ermittlungs-Task nach Ihren Bedürfnissen, z. B. so, dass Netzwerkgeräte einmal pro Woche ermittelt werden.

Gehen Sie folgendermaßen vor, um den Zeitplan einmal pro Woche auszuführen:

Zeitplan: Freigegebener Zeitplan

Freigegebenen Zeitplan auswählen: Wöchentlich

Auf **Neu** klicken.

10. Geben Sie auf der Seite **Neuen freigegebenen Zeitplan erstellen** einen Namen und eine Beschreibung des Zeitplans ein.


Wählen Sie **Zeitplan hinzufügen** → **Geplante Zeit** aus und dann 06:00 Uhr als Startzeit für den Ermittlungs-Task.

Klicken Sie auf **Keine Wiederholung**, und wählen Sie **Woche** und **Montag** im Bildschirm **Wiederholungszeitplan** aus.

Klicken Sie auf **OK**.

11. Klicken Sie auf der Seite **Netzwerkgeräte ermitteln** auf **Fertig stellen**.

Der Task **Alle_ermitteln** wird im **Task-Verwaltungsportal** unter dem Ordner **Server-Tasks**→ **Netzwerk-Tasks** angezeigt.

 **ANMERKUNG:** Für alle Geräte/Gerätegruppen, die über unterschiedliche Anmeldeinformationen für die Authentifizierung verfügen, ist ein neues Verbindungsprofil erforderlich. Für all diese Geräte/Gerätegruppen müssen Sie einen eigenen Ermittlungs-Task erstellen und dem jeweiligen Verbindungsprofil zuordnen.

Ermittlungs-Task ausführen

Nach dem Erstellen des Ermittlungs-Tasks können Sie den Task **Alle_ermitteln** ausführen:

1. Klicken Sie auf **Start**→ **Ermittlung und Bestandsaufnahme**→ **Netzwerkermittlung**.

Die Seite **Netzwerkermittlung – Startseite** wird angezeigt.

2. Wählen Sie im Web-Part **Netzwerkermittlung – Task-Verwaltung** die Registerkarte **Verfügbare Tasks** aus.

3. Wählen Sie den Task **Alle_erkennen** aus, und klicken Sie auf **Jetzt ausführen...**

Sie können die aus Dell OpenManage IT Assistant migrierten Ermittlungs-Tasks ausführen.

Weitere Informationen zum Migrieren von Ermittlungs-Tasks finden Sie unter [Ermittlungsinformationen aus IT Assistant 8.x migrieren](#).

Nach dem Ermitteln der Netzwerkgeräte können Sie einen Bestandsaufnahmen-Task erstellen und ausführen, um die Details der Geräte anzuzeigen. Weitere Informationen finden Sie unter [Bestandsaufnahme-Task für die Bestandsaufnahme aller Systeme erstellen](#).

Ermittelte Geräte anzeigen

Um Mitglieder einer Ermittlungs-Task zu ermitteln, geben Sie für jedes Cluster-Mitglied die IP-Adresse in der Liste der zu ermittelnden Adressen ein.

Bei der Ermittlung hoch verfügbarer Cluster wird der Name des aktiven Cluster-Knotens möglicherweise durch den Cluster-Namen ersetzt. Um dies zu vermeiden, nehmen Sie die Cluster-IP-Adresse nicht in den Ermittlungsbereich auf.

Falls die Cluster-IP-Adresse die einzige IP-Adresse des Ermittlungs-Tasks ist, die sich auf den hoch verfügbaren Cluster bezieht, wird der aktuelle aktive Cluster-Knoten ermittelt, wobei dessen Name dem des Clusters entspricht. Der Cluster-Name wird daher an verschiedenen Stellen der Strukturansicht von „Alle Geräte“ angezeigt:

- 1 unter den hochverfügbaren Clustern als hoch verfügbarer Cluster
- 1 im Ressourcenfenster als ermitteltes System, wenn die Organisationsgruppe des Clusters ausgewählt wird
- 1 im Ressourcenfenster als ermitteltes System, wenn die Organisationsgruppe des Servers ausgewählt wird

Bei der Ermittlung eines modularen Gehäuse-Servers werden zwei Einträge erstellt. Bei dem einen handelt es sich um die Gehäuse-Service-Tag-Nummer-Gruppe unter „Modulare Server“ und bei dem anderen um den unter dieser Gruppe gruppierten Server. Wenn Sie diese beiden Einträge löschen, ist der Eintrag des modularen Gehäuses weiterhin unter dem Balkendiagramm „Klassifizierung ermittelter Geräte“ vorhanden.

Wenn Sie den Eintrag des modularen Gehäuses aus dem Balkendiagramm „Klassifizierung ermittelter Geräte“ entfernen möchten, müssen Sie den für die Ermittlung des modularen Gehäuses verwendeten Ermittlungs-Task löschen.

Um den Eintrag des modularen Gehäuses aus Dell Management Console zu entfernen, wählen Sie **Start**→ **Ermittlung und Bestandsaufnahme**→ **Netzwerkermittlung**→ **Verfügbare Tasks** aus, und löschen Sie anschließend den für die Ermittlung des modularen Gehäuses verwendeten Ermittlungs-Task.

Wenn Sie jedoch den Server des modularen Gehäuses erneut ermitteln, ist der Eintrag des modularen Gehäuses nicht mehr unter dem Balkendiagramm „Klassifizierung ermittelter Geräte“ verfügbar.

So zeigen Sie die ermittelten Netzwerkgeräte an:

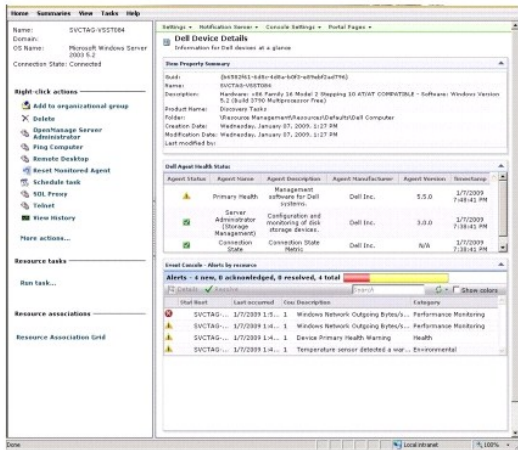
1. Klicken Sie auf **Verwalten**→ **Alle Geräte**.
2. Wählen Sie im linken Fenster **Server** aus, um die ermittelten Systeme anzuzeigen.

Alle Server mit installiertem Dell OpenManage Server Administrator werden als **Ressourcentyp=Dell Computer** ermittelt.

Informationen zu anderen Ressourcentypen finden Sie unter [Tabelle 5-1](#).

3. Doppelklicken Sie auf das gewünschte System, um die Details des Systems anzuzeigen.

Die Seite **Ressourcenmanager** für dieses System wird angezeigt.



ANMERKUNG: Wenn der Funktionszustand des ermittelten Geräts als normal ausgewiesen wird, dauert es einige Zeit, bis im Web-Part **Dell Agent-Funktionszustand** die primäre Funktionszustandsmetrik angezeigt wird. Weitere Informationen zur Funktionszustandsmetrik finden Sie in [Tabelle 11-8](#).

Hinweis

- 1 Wenn Sie einen virtuellen Computer, ein modulares System oder einen Cluster löschen müssen, der in der Struktur **Alle Geräte** angezeigt wird, löschen Sie zuerst die Geräte unter der Gruppe und erst danach die Gruppe. Entfernen Sie die Gruppe auch aus dem Ermittlungsbereich, da sie andernfalls nach jedem Ermittlungszyklus weiterhin angezeigt wird.

Ressourcenmanager

Die Seite **Ressourcenmanager** umfasst zwei Web-Parts im rechten Bildschirmbereich.

Der Web-Part **Elementeigenschaft – Übersicht** enthält allgemeine Informationen zum ermittelten Gerät.

Der Web-Part **Dell Agent-Funktionszustand** zeigt alle einem Gerät zugeordneten Agenten an. Dieser Web-Part stellt Statusinformationen über Verwaltungsagenten bereit, wie z. B. Server Administrator, Storage Management und Remote Access Controller. Diese Informationen werden über das SNMP- oder WMI-Protokoll abgerufen.

Der Funktionszustand des Agenten wird von Ereignissen gesteuert, die von der Überwachungslösung generiert werden. Weitere Informationen finden Sie unter [Monitoring und Warnmeldungen](#): Nach Abschluss des Ermittlungsvorgangs zeigt der Ressourcenmanager den Status der ermittelten Agenten an. Wenn die Überwachungslösung eine Warnmeldung initiiert, die von einem oder mehreren überwachten Agenten ausgeht, ändert sich der Funktionszustand des Agenten in „Kritisch“, „Warnung“ oder „Unbestimmt“.

ANMERKUNG: Nicht alle Agenten sind auf allen Geräten verfügbar. Beispiel: Wenn auf einem System keine Storage Management Service Remote Access Controller installiert sind, werden keine Agenteninformationen zu diesen Komponenten angezeigt. Das Fehlen von Agenten weist darauf hin, dass die entsprechende Software entweder nicht installiert oder die Hardware nicht ordnungsgemäß aktiviert ist.

Unterschiedliche Gerätetypen zeigen außerdem unterschiedliche Agenten an.

Der Zustand des Agenten steht im direkten Zusammenhang mit den Funktionszustands-Warnmeldungen, die für das überwachte Gerät empfangen werden. Wird beispielsweise der primäre Funktionszustand eines Geräts mit „Warnung“ oder „Kritisch“ angezeigt, wird eine entsprechende Funktionszustands-Warnmeldung im Web-Part **Ereigniskonsole** angezeigt.

Die Ereigniskonsole macht die Aufrechterhaltung separater Hilfsprogramme zur Überwachung von Systemen, Software, Drucker und anderen Geräten überflüssig. Die Ereigniskonsole sammelt SNMP-Traps und andere Statusmeldungen und zeigt diese an zentraler Stelle an. Alle Statusmeldungen werden in ein gemeinsames Format konvertiert und jede zugestellte Meldung wird mit der betroffenen Ressource in der Dell Management Console-Datenbank verknüpft. Diese formatierten Meldungen werden als Warnmeldungen bezeichnet.

Wenn Traps von FC-Schaltern, Ethernet-Schaltern oder EMC-Arrays generiert werden, wird in der Ereigniskonsole die IP-Adresse des Geräts angezeigt, nicht aber der Name des Geräts, obwohl das Gerät bereits in Dell Management Console ermittelt wurde.

Die Ereigniskonsole stellt außerdem ein regelbasiertes Auslösersystem bereit, das es Ihnen ermöglicht, Warnmeldungen wie folgt zu verarbeiten:

- 1 Starten von Task-Server-Tasks als Reaktion auf eine bestimmte Warnmeldung

Wenn Ermittlungs-Tasks für bestimmte Geräte verfügbar sind:

- 1 Verhindern, dass bestimmte Warnmeldungen in der Warnmeldungsdatenbank gespeichert werden
- 1 Weiterleiten von Warnmeldungen an ein anderes Verwaltungssystem

Weitere Informationen zur Ereigniskonsole finden Sie in der Symantec-Dokumentation unter **Hilfe** → **Kontext**.

Im linken Bereich des Bildschirms **Ressourcenmanager** können Sie grundlegende Informationen zum jeweiligen Gerät und zum Verbindungsstatus des Geräts anzeigen. Der Verbindungsstatus wird unabhängig davon angezeigt, ob das Gerät online ist oder nicht.

Im Abschnitt **Rechtsklickaktionen** werden die Aktionen angezeigt, die auf dem Gerät ausgeführt werden können. Diese Liste mit den verfügbaren Aktionen ist

kontextabhängig und die angezeigten Aktionen variieren je nach überprüfem Gerät (System, bandexternes Gerät, Drucker usw.).

Wird ein Ereignis mehrfach empfangen, wird in der Ereigniskonsole ein Ausrufezeichen neben dem jeweiligen Ereignis angezeigt. Diese Darstellung ist neu in diesem Release und soll dazu beitragen, wiederholt empfangene Warnmeldungen, die sofortige Maßnahmen erfordern, deutlicher hervorzuheben.


Wenn Sie die Ereigniskonsole über den Web-Part **Überwachte Ressourcen nach Status** auf der Seite **Überwachungsportal** öffnen, werden nur die Warnmeldungen im Zusammenhang mit der Überwachungslösung angezeigt. Um alle SNMP-Warnmeldungen anzuzeigen, wählen Sie den Link **Ereigniskonsole verwalten** aus.

Wenn identische Ereignisse in einer bestimmten Reihenfolge und in einem bestimmten Zeitintervall an Dell Management Console und an die Ereigniskonsole gesendet werden und der Ereigniszähler nicht aktualisiert wird, wird das Ereignis möglicherweise mehrfach angezeigt, obwohl das Ereignis dieselbe Herkunft, Kritikalität und Kategorie aufweist.

Ermittlungsprotokolle

Mithilfe der Ermittlungsprotokolle können Sie den Status der Ermittlungs-Tasks überprüfen. Die Protokolle stellen nützliche Daten bereit, wenn Sie Störungen im Zusammenhang mit der Ermittlung beheben möchten. Standardmäßig speichert Dell Management Console keine Protokolleinträge.

So aktivieren Sie Ermittlungsprotokolle:

 **ANMERKUNG:** Wenn Sie einen Ermittlungsvorgang für eine große Anzahl von Geräten durchführen, kann das Aktivieren der Ermittlungsprotokolle die Leistung von Dell Management Console beeinträchtigen.

1. Klicken Sie auf **Einstellungen**→ **Alle Einstellungen** aus.
2. Wählen Sie im linken Fenster den Ordner **Ermittlung und Bestandsaufnahme**→ **Ermittlungsprotokolleinstellungen** aus.
3. Klicken Sie im rechten Fenster auf **Einstellungen ändern**.
4. Wählen Sie **Ermittlungsprotokoll aktivieren** aus, geben Sie den Pfad ein, an dem die Ermittlungsprotokolle gespeichert werden sollen, und klicken Sie auf **Einstellungen speichern**.
5. Schließen Sie das Browser-Fenster, und starten Sie den Altiris-Objekt- Host-Dienst neu.

Ermittlungsleistung

Um die Leistung von Dell Management Console für Ermittlungs-Tasks zu verwalten, können Sie die Anzahl der pro Ermittlungs-Task erforderlichen Threads einstellen, *bevor* Sie die Ermittlungs-Tasks erstellen.

1. Klicken Sie auf **Einstellungen**→ **Alle Einstellungen** aus.
2. Im rechten Fenster unter **Einstellungen**→ **Ermittlung und Bestandsaufnahme**→ **Netzwerk-Ermittlungseinstellungen**.
3. Ändern Sie im rechten Fenster die **Maximale Anzahl von Threads pro Ermittlungs-Task**.
Dieser Wert gilt für alle Ermittlungs-Tasks, die Sie erstellen.

So ändern Sie den Standardwert nach der Erstellung eines Ermittlungs-Tasks:


1. Klicken Sie auf **Start**→ **Ermittlung und Bestandsaufnahme**→ **Netzwerkermittlung**.
Die Seite **Netzwerkermittlung – Startseite** wird angezeigt.
2. Wählen Sie im Web-Part **Netzwerkermittlung – Task-Verwaltung** auf der Registerkarte **Verfügbare Tasks** die Tasks aus, für die Sie die Anzahl der Threads ändern möchten.
Klicken Sie auf die Schaltfläche „Bearbeiten“ (Stiftsymbol).
3. Klicken Sie im Fenster **Ermittlungs-Task bearbeiten** auf **Erweitert**.
4. Ändern Sie die **Maximale Anzahl von Threads pro Ermittlungs-Task**, und klicken Sie auf **OK**.

Warnungsinitierte Ermittlung

Die warnungsinitierte Ermittlung ist eine Funktion, die es mithilfe von Warnmeldungen oder Traps ermöglicht, Geräte zu ermitteln, die *nicht* von Dell Management Console verwaltet werden.

Konfigurieren Sie das Trap-Ziel der *nicht* verwalteten Geräte im Netzwerk mit der IP-Adresse des Dell Management Console-Systems. Wenn diese Geräte asynchron Traps an das Dell Management Console-System senden, initiiert jedes Trap einen individuellen Ermittlungsprozess, der den Knoten ermittelt, von dem das Trap gesendet wurde.

Diese Funktion ist standardmäßig deaktiviert.

 **ANMERKUNG:** Dell empfiehlt, beim Aktivieren dieser Funktion mit Bedacht vorzugehen. Eine hohe Zahl von Warnmeldungen von einem nicht verwalteten Gerät kann dazu führen, dass Dell Management Console nicht mehr reagiert.

Fehlerbehebung im Zusammenhang mit der Ermittlung

Beheben Sie Ermittlungsprobleme mit einem der folgenden Hilfsprogramme:

- 1 Dell Fehlerbehebungs-Hilfsprogramm
- 1 Netzwerk-Ermittlungsprotokolle
- 1 Altiris-Protokoll-Viewer
- 1 Sonstige Fehlerbehebungs-Hilfsprogramme

Das Dell Fehlerbehebungs-Hilfsprogramm wird zusammen mit Dell Management Console installiert und ist auch an folgendem Speicherort verfügbar: en.community.dell.com/dell-groups/dell-management-console/m/dell_management_console-mediagallery/default.aspx. Mit diesem Hilfsprogramm können Sie die Ursache von Verbindungsproblemen identifizieren. Weitere Informationen finden Sie in der Infodatei unter dem genannten Link.

Informationen zur Behebung von Problemen im Zusammenhang mit der Ermittlung finden Sie im *Dell Management Console – Handbuch für die Fehlerbehebung*, das an folgendem Speicherort verfügbar ist: en.community.dell.com/groups.

Netzwerk-Ermittlungsprotokolle

Siehe [Ermittlungsprotokolle](#).

Altiris-Protokoll-Viewer

So zeigen Sie den Altiris-Protokoll-Viewer an:

1. Klicken Sie auf dem System, auf dem Sie Dell Management Console installiert haben, auf die Schaltfläche **Start**.
2. Wählen Sie **Programme**→ **Symantec**→ **Diagnose**→ **Altiris-Protokoll - Viewer** aus.

Der **Altiris-Protokoll-Viewer** wird angezeigt.

Sonstige Fehlerbehebungs-Hilfsprogramme

- 1 IPMI-Konnektivitäts-Hilfsprogramme,
 - z. B. ipmish.exe, ipmitool.exe
- 1 SNMP-MIB-Browser,
 - z. B. MG-SOFT MIB Browser
- 1 Netzwerkprotokoll-Analyseprogramme,
 - z. B. Wireshark

Neue Organisationsansicht und -gruppe erstellen

1. Klicken Sie auf **Verwalten**→ **Organisationsansichten und -gruppen**.
2. Klicken Sie im rechten Fenster mit der rechten Maustaste auf **Neue Organisationsansichten**→ **Neu**→ **Organisationsansicht**.
3. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf „Neue Organisationsansicht“, und wählen Sie **Neu**→ **Organisationsgruppe** aus.

Sie können dieser Gruppe Geräte hinzufügen und eine entsprechende Rolle zuweisen.

Bestandsaufnahmeinstellungen konfigurieren

Mithilfe der Bestandsaufnahmeinstellung von Dell Management Console können Sie mithilfe unterschiedlicher Protokolle Bestandsdaten zu den Geräten in Ihrem Netzwerk erfassen.

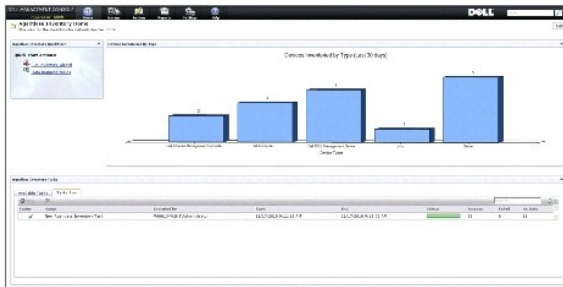
ANMERKUNG: Dell Systeme, auf denen Server Administrator installiert ist, können den Bestandsaufnahmen-Task aktivieren, sodass bestimmte Details zu dem System gemeldet werden.

Dell Management Console unterstützt außerdem den Import von MIBs und ermöglicht Ihnen damit die Formatierung eingehender SNMP-Traps. Sie können jedoch keine MIBs importieren und diese Datenklassen zuordnen, um die agentenlose Bestandsaufnahme auf neue Geräte zu erweitern. Für diese Funktionalität benötigen Sie eine Lizenz für die Altiris-Bestandsaufnahmelösung von Symantec.

ANMERKUNG: Im Zusammenhang mit Dell Management Console bedeutet *agentenbasiert* dass der Altiris-Agent auf den Zielsystemen installiert ist; *agentenlos* bedeutet hingegen, dass der Dell Systems Management-Agent – Dell OpenManage Server Administrator – auf den Zielsystemen installiert ist.

Um auf das Bestandsaufnahmeportal zuzugreifen, klicken Sie auf **Start** → **Ermittlung und Bestandsaufnahme** → **Agentenlose Ermittlung**.

Die Elemente der Benutzeroberfläche für die Bestandsaufnahme



Der Web-Part **Agentenlose Bestandsaufnahme – Schnellstart** ist ein guter Ausgangspunkt für die Konfiguration und Anzeige der Bestandsdaten von Netzwerkgeräten.

Im Web-Part **Agentenlose Bestandserfassung – Tasks** am unteren Bildschirmrand werden die verfügbaren Bestandsaufnahme-Tasks und die ausgeführten Tasks angezeigt.

Bestandsaufnahme-Task für die Bestandsaufnahme aller Systeme erstellen

Gehen Sie folgendermaßen vor, um die ermittelten Systeme in den Bestand aufzunehmen und die Informationen im Ressourcenmanager anzuzeigen:

1. Klicken Sie auf **Start** → **Ermittlung und Bestandsaufnahme** → **Agentenlose Bestandsaufnahme**.
Die Seite **Agentenlose Bestandsaufnahme – Startseite** wird angezeigt.
2. Klicken Sie im Web-Part **Agentenlose Bestandsaufnahme – Schnellstart** auf **Bestandsaufnahmeassistent ausführen**.
Die Seite **Agentenlose Bestandsaufnahme – Task-Erstellung** wird angezeigt.
3. Wenn Sie beispielsweise nur Dell Power Edge-Systeme im Netzwerk in den Bestand aufnehmen möchten, wählen Sie in Schritt 1 **Geräte für Bestandsaufnahme auswählen** die Option **Geräte auswählen** aus, und wählen Sie dann **Server** im Drop-Down-Menü **Gruppenpaket auswählen** aus. Klicken Sie anschließend auf **Weiter**.
4. Geben Sie in Schritt 2 **Name des Netzwerk-Bestandsaufnahme-Tasks** einen eindeutigen Namen – z. B. Dell Server-Bestandsaufnahmen-Task – ein, um ihn leichter von anderen Tasks desselben Typs unterscheiden zu können, und klicken Sie anschließend auf **Weiter**.
5. Wählen Sie in Schritt 3 **Zeitplan festlegen** die Option **Jetzt** aus, um den Zeitplan unmittelbar nach Task-Erstellung auszuführen, und klicken Sie anschließend auf **Fertig stellen**.

Sie können auch ein späteres Datum und/oder eine spätere Uhrzeit für die Ausführung dieses Tasks angeben und den Task als wiederkehrenden Task konfigurieren.

Der Task für die agentenlose Bestandsaufnahme wird erstellt und auf der Seite **Agentenlose Bestandsaufnahme – Startseite** unter dem Abschnitt **Agentenlose Bestandsaufnahme – Tasks** angezeigt.

MIBs importieren

Über die MIB-Importfunktion stehen Ihnen folgende Optionen zur Verfügung:

- 1 Importieren von MIB-Trap-Definitionen und Klassifizieren eingehender Traps
- 1 Importieren von MIB-Objekten und Erweitern der Bestandsaufnahmefunktion

Das Importieren von MIB-Objekten und Erweitern der Bestandsaufnahmefunktion unterliegt jedoch dem Erwerb einer kostenpflichtigen Lizenz von Symantec.

So führen Sie einen MIB-Import durch:

1. Wählen Sie in Dell Management Console **Einstellungen**→ **Alle Einstellungen**→ **Überwachung und Warnmeldungen**→ **SNMP-MIB- Import-Browser**→ **MIB-Browser** aus.
2. Wählen Sie im oberen rechten Fenster **MIB-Datei importieren**→ **Durchsuchen** aus, wählen Sie die gewünschte .MIB-Datei aus, und klicken Sie dann auf **Anwenden**.
3. Die MIB-Datei befindet sich an folgendem Speicherort: **iso**→ **org**→ **dod**→ **internet**→ **private**→ **enterprises**.

Bestandsaufnahme-Task für die Bestandsaufnahme ausgewählter Geräte in einer benutzerdefinierten Organisationsgruppe erstellen

Nachdem Sie mehrere Organisationsgruppen erstellt haben, siehe [Neue Organisationsansicht und -gruppe erstellen](#), können Sie jetzt festlegen, dass nur Dell|EMC-Geräte in den Bestand aufgenommen werden sollen.

1. Klicken Sie auf **Start**→ **Ermittlung und Bestandsaufnahme**→ **Agentenlose Bestandsaufnahme**, um die Seite **Agentenlose Bestandsaufnahme – Startseite** anzuzeigen.
2. Klicken Sie im Web-Part **Agentenlose Bestandsaufnahme – Schnellstart** auf **Bestandsaufnahmeassistent ausführen**.
Die Seite **Agentenlose Bestandsaufnahme – Task-Erstellung** wird angezeigt.
3. Wenn Sie beispielsweise nur Dell|EMC-Geräte im Netzwerk in den Bestand aufnehmen möchten, wählen Sie in Schritt 1 **Geräte für Bestandsaufnahme auswählen** die Option **Geräte auswählen** aus, und wählen Sie dann **Alle Geräte** im Drop-Down-Menü **Gruppenpaket auswählen** aus.
4. Löschen Sie alle Geräte bis auf die Dell|EMC-Geräte, und klicken Sie anschließend auf **Weiter**.
5. Geben Sie in Schritt 2 **Name des Netzwerk-Bestandsaufnahme-Tasks** einen eindeutigen Namen – z. B. Dell Server-Bestandsaufnahmen-Task – ein, um ihn leichter von anderen Tasks desselben Typs unterscheiden zu können, und klicken Sie anschließend auf **Weiter**.
6. Wählen Sie in Schritt 3 **Zeitplan festlegen** die Option **Jetzt** aus, um den Zeitplan unmittelbar nach Task-Erstellung auszuführen, und klicken Sie anschließend auf **Fertig stellen**. Sie können auch ein späteres Datum und/oder eine spätere Uhrzeit für die Ausführung dieses Tasks angeben und den Task als wiederkehrenden Task konfigurieren.

Task-Fortschritt und Task-Details anzeigen

So zeigen Sie den Fortschritt des Bestandsaufnahme-Tasks an:

1. Klicken Sie auf **Start**→ **Ermittlung und Bestandsaufnahme**→ **Agentenlose Bestandsaufnahme**, um die Seite **Agentenlose Bestandsaufnahme – Startseite** anzuzeigen.
2. Wählen Sie im Web-Part **Agentenlose Bestandsaufnahme – Tasks** die Registerkarte **Ausgeführte Tasks** aus.
Der Status und der Fortschritt der Tasks werden angezeigt.
3. Wählen Sie im Web-Part **Agentenlose Bestandsaufnahme – Tasks** die Registerkarte **Verfügbare Tasks** aus.
Alle verfügbaren Bestandsaufnahme-Tasks werden angezeigt.
4. Doppelklicken Sie auf die Instanz des Tasks, für den Sie zusätzliche Details anzeigen möchten.
Die Task-Details werden in einem neuen Fenster angezeigt.

Ergebnisse des Bestandsaufnahme-Tasks anzeigen

1. Klicken Sie auf **Verwalten**→ **Alle Geräte**.
2. Erweitern Sie im linken Fenster die Struktur **Alle Geräte**, und wählen Sie **Server** aus.
Die ermittelten Systeme werden im rechten Fenster mit **Dell Computer** als Ressourcentyp angezeigt.
3. Doppelklicken Sie auf den Namen des Systems, für das Sie Bestandsaufnahmedetails anzeigen möchten.

4. Klicken Sie auf der Seite **Ressourcenmanager – Startseite** auf **Übersichten** → **Hardwareübersicht**.

Die **Bestandsdaten** des Systems werden angezeigt. Damit die Hardwareübersicht angezeigt wird, muss Server Administrator auf dem Zielsystem installiert und dieses System der Kategorie Dell Computer zugeordnet sein.

[Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

[Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

Hardwarekonfigurations-Tasks

Dell Management Console Version 2.0.2 Benutzerhandbuch

- [Informationen zu Hardwarekonfigurations-Tasks](#)
- [Die Elemente der Benutzeroberfläche für Hardwarekonfigurations-Tasks](#)

Dell Management Console stellt eine Gruppe von Hardwarekonfigurations-Tasks zum schnellen Konfigurieren von Server-Hardwareeinstellungen bereit. Mithilfe dieser Tasks können Sie allgemeine BIOS- und Baseboard Management Controller (BMC)-Einstellungen auf Dell PowerEdge-Systemen konfigurieren.

Informationen zu Hardwarekonfigurations-Tasks

Hardwarekonfigurations-Tasks stellen dieselbe Funktionalität bereit wie die System-BIOS-Task. Wenn Sie Einstellungen im Fenster **Erweitert** der **Hardwarekonfigurations-Tasks** ändern, müssen Sie das **Admin-Kennwort** erneut eingeben, damit der Task erfolgreich ausgeführt wird.

Weitere Informationen zu den erweiterten Einstellungen und den Hardwarekonfigurationsparametern finden Sie in der *Online-Hilfe zu Dell Management Console*.

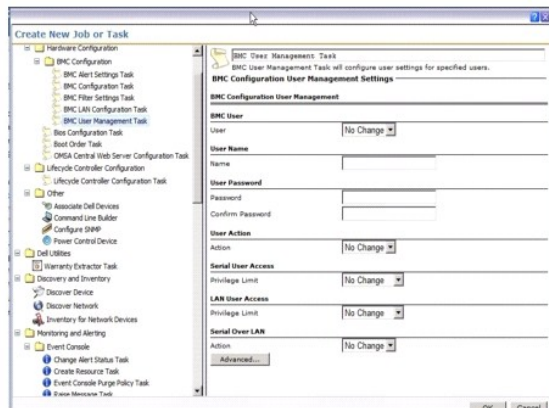
Mithilfe der Hardwarekonfigurations-Tasks können Sie folgende Einstellungen konfigurieren:

- 1 BIOS-Konfigurations-Task – Mit diesem Task können Sie die LCD-Einstellungen am vorderen Bedienungsfeld, Speicherredundanz-Einstellungen, Numlock-Einstellungen der Tastatur, Network Interface Controller (NIC)- und Systemsicherheitseinstellungen konfigurieren.
- 1 BMC-Konfiguration – Dieser Task umfasst fünf Teil-Tasks:
 - o BMC-Warnmeldungseinstellungs-Task – Mit diesem Task können Sie Warnmeldungsrichtlinien und Warnmeldungsziele für Plattformereignisse konfigurieren.
 - o BMC-Konfigurations-Task – Mit diesem Task können Sie allgemeine BMC-Parameter, wie LAN-Kanalzugriff, serielle Konfigurationsparameter und Terminal-Node-Einstellungen festlegen.
 - o BMC-Filtereinstellungs-Task – Mit diesem Task können Sie Einstellungen für Plattformereignisfilter (PEF) konfigurieren. Sie können für PEF-Ereignisse, wie z. B. Temperatursondenfehler, geeignete Aktionen konfigurieren, wie etwa das Ausschalten oder Neustarten von Servern.
 - o BMC-LAN-Konfigurations-Task – Mit diesem Task können Sie LAN- und Serial Over LAN (SOL)-Parameter auf Dell PowerEdge-Systemen konfigurieren.
 - o BMC-Benutzerverwaltungs-Task – Mit diesem Task können Sie Benutzereinstellungen für bestimmte Benutzer konfigurieren.
- 1 Startsequenz-Task – Mit diesem Task können Sie die Startsequenz für das primäre Gerät auf verwalteten Systemen ändern.
- 1 CWS-Konfigurations-Task – Mit diesem Task können Sie den Central Web Server (CWS)-URL-Startpunkt auf verwalteten Systemen, auf denen Dell OpenManage Server Administrator installiert ist, konfigurieren.
- 1 Lifecycle-Controller-Konfigurations-Task – Mit diesem Task können Sie die Einstellungen des Lifecycle-Controllers konfigurieren.
- 1 Server-Task – E-Mail-Funktionszustandsmonitor-Task – Mit diesem Task können Sie E-Mail-Warnmeldungen zum Funktionszustand von zuvor ausgewählten Geräten senden.
- 1 Neuen Task erstellen

Die Elemente der Benutzeroberfläche für Hardwarekonfigurations-Tasks

Klicken Sie zum Öffnen der Portalseite „Jobs und Tasks“ auf **Verwalten** → **Jobs und Tasks**.

Der Ordner **Hardwarekonfiguration** wird unter dem Ordner **Dell Tasks** angezeigt.



Hardwarekonfigurations-Task erstellen

Informationen zum Erstellen von Hardwarekonfigurations-Tasks finden Sie unter [Verwendung des Moduls Jobs und Aufgaben](#).

Sie können die Tasks auf der Portalseite der Dell Management Console im Web-Part **Job- und Task-Status** anzeigen. Doppelklicken Sie auf einen Task, um die zugehörigen **Ausgabeigenschaften** anzuzeigen.

Weitere Informationen dazu finden Sie in der *Online-Hilfe*.

[Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

[Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

Dell Management Console installieren, deinstallieren und aktualisieren

Dell Management Console Version 2.0.2 Benutzerhandbuch

- [Voraussetzungen für die Installation](#)
- [Dell Management Console deinstallieren](#)
- [Auf die neueste Version von Dell Management Console erweitern](#)
- [HTTPS aktivieren](#)
- [Fehlerbehebung](#)
- [Leistungssteigerung](#)

Dell Management Console stellt auf der Basis der modularen Symantec-Architektur Lösungen bereit, die Ihren Erfordernissen optimal gerecht werden. Dell Management Console wurde auf der Basis der Symantec-Infrastruktur entwickelt und nutzt deren Kerntechnologien für die Ausführung von Tasks, für Softwarebereitstellungen und für die Ermittlung und Bestandsaufnahme von Netzwerkgeräten.

Symantec Installation Manager (SIM) ist das Installationsprogramm für Dell Management Console. SIM wird vom SIM-Installationsprogramm auf der Management Station installiert und stellt Dell Management Console als Installationsoption bereit.


Voraussetzungen für die Installation

Informationen zur empfohlenen Hardwarekonfiguration finden Sie unter [Empfohlene Mindestkonfiguration](#).

Die Management Station, auf der Sie Dell Management Console installieren möchten, sollte die nachstehend aufgeführten Softwareanforderungen erfüllen.

Erforderliche Komponenten für die Installation von Dell Management Console

Damit Dell Management Console installiert werden kann, muss Microsoft .NET Framework 3.5 auf der Management Station installiert sein.

 **ANMERKUNG:** Wenn die erforderlichen Komponenten nicht auf der Management Station installiert sind, sucht das SIM-Programm (verfügbar auf der *Dell Management Console-DVD*) nach den Komponenten und bietet Links für deren Installation an. Verwenden Sie diese Links, um die erforderliche Software herunterzuladen und zu installieren, und installieren Sie im Anschluss daran Dell Management Console.

Erforderliche Komponenten für die Installationsbereitschaft

- 1 Microsoft Windows Server 2008 R2 (64-Bit)
- 1 Microsoft ASP .NET Framework
- 1 Microsoft Silverlight 3.0
- 1 Microsoft SQL Express 2008, SQL Express 2005, SQL Server 2005, SQL Server 2008 SP1 oder SQL Server 2008 R2
- 1 verfügbarer Speicherplatz mit mindestens 8 GB (10 GB werden empfohlen)
- 1 Internet Information Services 7.0 oder niedriger
- 1 Microsoft Internet Explorer Version 8.0 oder niedriger
- 1 Internetverbindung

 **ANMERKUNG:** Wenn Sie keinen Internetzugang haben, müssen Sie ein Installationspaket erstellen und SIM auf einem System mit Internetverbindung installieren. Starten Sie SIM, klicken Sie auf **Installationspaket erstellen**, und wählen Sie die neueste Version von Dell Management Console aus. Das Installationspaket wird erstellt. Kopieren Sie das Installationspaket auf den Server, auf dem Sie Dell Management Console installieren möchten.

Weitere Informationen zu den Installationsvoraussetzungen finden Sie in der *Unterstützungsmatrix für Dell Management Console*.

Sonstige Erwägungen

- 1 Die Management Station sollte nicht als Windows-Domänencontroller konfiguriert werden.
- 1 Wenn Sie Dell Management Console über den Terminaldienst installieren, stellen Sie sicher, dass die Installation über die Konsolensitzung erfolgt. Beispiel: mstsc/console.
- 1 Auf der Management Station sollte HyperText Transfer Protocol over Secure Socket Layer (HTTPS) installiert, konfiguriert und aktiviert sein (dringend empfohlen).
- 1 Wenn Sie eine Erweiterung auf dieses Release von Dell Management Console durchführen möchten, verwenden Sie dazu SIM. SIM muss mit dem Internet verbunden sein, damit die neuesten Aktualisierungen heruntergeladen werden können. Möglicherweise müssen Sie SIM aktualisieren und/oder andere verfügbare, wichtige Aktualisierungen durchführen. Die empfohlenen und optionalen Aktualisierungen können Sie im Aktualisierungsbereich anzeigen.
- 1 Wenn der Ermittlungs-Task ausgeführt wird und Dell Management Console so installiert wurde, dass SSL nicht erzwungen wird und die Altiris-Agenten nicht im SSL-Modus arbeiten, wird eine Fehlermeldung angezeigt. Beheben Sie das Problem, indem Sie Dell Management Console und die Altiris-Agenten so konfigurieren, dass sie im SSL-Modus arbeiten. Nähere Informationen dazu finden Sie in der Wissensdatenbank zum Thema **Notification Server für**

die Verwendung von SSL konfigurieren auf der sicheren Webseite kb.altiris.com.

1. Wenn Sie Datenbanken von Dell Management Console der Version 1.1 oder 1.1.x zu diesem Release von Dell Management Console migrieren, lesen Sie bitte den Abschnitt [Migrieren zu Dell Management Console](#).

Dell-Verwaltungskonsolle installieren


Sie können Dell Management Console von der Dell Management Console-DVD installieren oder als selbst-extrahierende, ausführbare Datei von der Dell Website unter www.support.dell.com herunterladen. Sie können auch nur die Abhängigkeiten installieren, indem Sie den im Willkommensbildschirm bereitgestellten Link verwenden.

1. Legen Sie die *Dell Management Console*-DVD in das DVD-Laufwerk ein. Wenn das Installationsprogramm nicht automatisch startet, wechseln Sie zum Stammordner der DVD, und doppelklicken Sie auf **setup.exe**

oder

laden Sie die selbstextrahierende Datei von der Website www.support.dell.com. Doppelklicken Sie auf die Datei, und extrahieren Sie sie am angegebenen Pfad. Klicken Sie anschließend auf **OK**. Wenn das Programm nicht startet, wechseln Sie zum extrahierten Ordner, und doppelklicken Sie auf **setup.exe**.

Das Willkommensdialogfeld von **Dell Management Console** wird angezeigt.

 **ANMERKUNG:** Wenn die aufgeführten erforderlichen Komponenten nicht installiert sind, klicken Sie im Willkommensbildschirm auf „Mindestsystemvoraussetzung“. Klicken Sie auf die einzelnen Komponenten, um den zugehörigen Link zu öffnen, und laden Sie die jeweilige Software aus dem Internet herunter.

2. Wählen Sie im Willkommensbildschirm **Dell Management Console installieren** aus.


Sie werden aufgefordert, einen Neustart des Computers durchzuführen, um die Anzahl der Schnittstellen zu erhöhen. Wählen Sie **Ja**.

Führen Sie nach dem Neustart das Installationsprogramm aus. Das Installationsprogramm überprüft, ob Microsoft .NET Framework auf Ihrem System vorhanden ist. Fehlt .NET Framework, werden Sie aufgefordert, .NET Framework zu installieren.

Wenn keine Abhängigkeiten fehlen, wird das Dialogfeld **Symantec Installation Manager-Setup** angezeigt.

3. Klicken Sie auf **Weiter**.
4. Akzeptieren Sie die Endbenutzer-Lizenzvereinbarung, und klicken Sie auf **Weiter**.
5. Navigieren Sie im Dialogfeld **Zielordner** zu einem Ordner, in dem Sie Dell Management Console installieren möchten, und klicken Sie auf **Installation starten**.
6. Wenn die Installation abgeschlossen ist, wählen Sie **Symantec Installation Manager automatisch starten**, und klicken Sie anschließend auf **Fertig stellen**.

Das Installationsprogramm **Symantec Installation Manager (SIM)** wird automatisch gestartet.

 **ANMERKUNG:** Um Hotfixes, Patches und Testversionen für zusätzliche Plug-In- Lösungen zu installieren, benötigen Sie einen Internetzugang.

 **ANMERKUNG:** Wenn Ihr Netzwerk für den Zugang zum Internet einen Proxy-Server verwendet, geben Sie die Proxy-Details für die Verbindung mit dem Internet an, wenn SIM Sie dazu auffordert.

7. Wählen Sie im Hauptdialogfeld **Symantec Installation Manager** die Option **Neue Produkte installieren** aus.. Wenn Sie aufgefordert werden, SIM auf die neueste Version zu aktualisieren, wählen Sie **Jetzt aktualisieren** aus, und klicken Sie auf **OK**. Geben Sie in den angezeigten Installationsbildschirmen die jeweils erforderlichen Details ein.
8. Wählen Sie im Dialogfeld **Neue Produkte installieren** die Option **Dell Management Console** aus, und klicken Sie auf **Weiter**.
Sie können verschiedene Filter auswählen und mithilfe der Option **Alle verfügbaren Versionen anzeigen** andere Komponenten anzeigen und installieren.
9. Wählen Sie im Dialogfeld **Optionale Installationen** die verfügbaren Komponenten aus, die Sie installieren möchten.


Wenn Sie Datenbanken von Dell Management Console der Version 1.1 oder 1.1.x zu diesem Release von Dell Management Console migrieren, wählen Sie **Komponenten des Migrationsassistenten für die Migration von Dell Management Console-Daten installieren** aus.

Klicken Sie auf **Weiter**.

10. Akzeptieren Sie die Endbenutzer-Lizenzvereinbarung, und klicken Sie auf **Weiter**.

Im Dialogfeld **Installationsbereitschaftsprüfung** werden Abhängigkeiten und Empfehlungen aufgeführt.

11. Sollten Abhängigkeiten fehlen, installieren Sie die erforderlichen Komponenten online mithilfe des bereitgestellten Links.

 **ANMERKUNG:** Überprüfen Sie die Installationsbereitschaft für das .Net-Zertifikat und die Konfiguration „SQL – Maximaler Arbeitsspeicher“.

Klicken Sie auf **Installationsbereitschaft erneut prüfen** und dann auf **Weiter**.

12. Geben Sie im Dialogfeld **Dell Management Console – Konfiguration** die Anmeldeinformationen für den lokalen Administrator ein.

Wenn Sie E-Mail-Informationen konfiguriert haben, können Sie die Konfiguration durch Senden einer Test-E-Mail überprüfen.

13. Klicken Sie auf **Weiter**.

14. Geben Sie im Dialogfeld **Datenbankkonfiguration** die Details des von Symantec Management Console verwendeten Microsoft SQL-Servers ein.

Wenn Sie die Migration auf dieses Release von Dell Management Console mit Symantec Installation Manager durchführen, d. h. wenn Sie die wiederhergestellten Datenbanken von Dell Management Console der Version 1.1 oder 1.1.x verwenden, wählen Sie in **Datenbankname** die Option **Vorhandene Datenbank verwenden** aus, wählen Sie die wiederhergestellte Datenbank aus der Liste aus, und klicken Sie anschließend auf **Weiter**.

Wenn Sie für die Migration die Datenbankmethode verwenden, klicken Sie auf **Weiter**.

15. Klicken Sie im Dialogfeld **Installationsdetails überprüfen** auf **Installation starten**.

Dell Management Console wird installiert.

Das Dialogfeld „Produktlizenzierung“ wird angezeigt.

16. Klicken Sie im Dialogfeld **Produktlizenzierung** auf **Weiter**.

Das Dialogfeld „Installation abgeschlossen“ wird angezeigt.

17. Klicken Sie im Dialogfeld „Installation abgeschlossen“ auf **Fertig stellen**.

Informationen zum Installieren von Dell Management Console auf Dell Client Manager finden Sie im *Symantec Management Platform – Installationshandbuch*.

Nach der Installation

1. Wenn Sie nach dem Installieren der Dell Management Console die Kennwörter für das Betriebssystem und für Symantec Management Console ändern möchten, ändern Sie *zuerst* das Kennwort für Symantec Management Console und dann das Kennwort für das Betriebssystem.

Falls das Betriebssystemkennwort jedoch vor dem Notification Server-Kennwort geändert wurde, können Sie das Notification Server-Kennwort mit dem folgenden Befehl ändern:

```
aexconfig /svcid user:<username (domain, machine\user)> password:<password>
```



ANMERKUNG: Der Befehl aexconfig ist im Ordner **Altiris/Notification server/bin** verfügbar.

1. Wenn Sie nach der Installation der Dell Management Console den Host-Namen des Systems ändern und dann versuchen, Dell Management Console zu starten, wird eine Serverausnahme gemeldet.

Weitere Informationen zur Behebung dieses Problems finden Sie im Abschnitt **Symantec Management – Serverfehler** in der *Online-Hilfe zu Dell Management Console*.

Dell Management Console deinstallieren

Gehen Sie folgendermaßen vor, um Dell Management Console zu deinstallieren:

1. Wechseln Sie in der Systemsteuerung zu **Software**, und führen Sie den Assistenten „Symantec-Plattform und Lösungen“ aus.

2. Wählen Sie die Komponente **Symantec-Plattform und Lösungen** aus, und klicken Sie auf **Entfernen**.

Dell Management Console wird deinstalliert.

Sie können Dell Management Console auch mithilfe der *Dell Management Console-DVD* deinstallieren.


1. Legen Sie die *Dell Management Console-DVD* ein.

2. Wählen Sie im Dialogfeld **Dell Management Console** die Option **Dell Management Console installieren** aus.

3. Führen Sie die Schritte des Installationsassistenten aus, bis das Dialogfeld **Produkte installieren** angezeigt wird.

4. Wählen Sie „Dell Management Console“ aus, und klicken Sie auf **Deinstallieren**.

Dell Management Console wird deinstalliert.

 **ANMERKUNG:** Die Dell Management Console-Datenbank wird beim Deinstallieren von Dell Management Console nicht deinstalliert.

Auf die neueste Version von Dell Management Console erweitern

Sie können nicht direkt von früheren Versionen auf diese Version von Dell Management Console erweitern. Sie müssen diese Version auf einem der folgenden Betriebssysteme installieren: Windows Server 2008 R2, 64-Bit oder Windows Server 2008 R2, 64-Bit, SP1. Die Erweiterung von einer 32-Bit- auf eine 64-Bit-Version von Dell Management Console wird bei diesem Release nicht unterstützt.


Weitere Informationen zum Erweitern auf die neueste Version von Dell Management Console auf einem 32-Bit-Betriebssystem finden Sie unter www.support.dell.com/manuals.

HTTPS aktivieren

Zur Verwendung der Funktionen Remote-Desktop und RAC-Telnet müssen Sie nach der Installation von Dell Management Console HTTPS aktivieren.

So aktivieren Sie HTTPS:

1. Wählen Sie auf dem **Desktop**, die Option **Start**→ **Ausführen**.
2. Geben Sie in **Ausführen** den Befehl `inetmgr` ein.
Der Internet-Informationdienste-Manager wird angezeigt.
3. Wählen Sie im rechten Fenster (Mitte) den Server aus (Host-Name wird angezeigt), und doppelklicken Sie auf **Serverzertifikate**.
4. Klicken Sie im rechten Fenster auf **Selbstsigniertes Zertifikat erstellen** aus.
5. Geben Sie im Assistenten einen Namen ein, und klicken Sie auf **OK**.
6. Erweitern Sie im linken Fenster unter dem Host-Namen die Struktur **Sites**, und klicken Sie auf **Standardwebsite**.
7. Klicken Sie im rechten Fenster unter **Aktionen** auf **Bindungen... →Hinzufügen** , und wählen Sie den Typ **HTTPS** aus.
8. Wählen Sie unter „SSL-Zertifikat“ das erstellte Zertifikat aus.
9. Doppelklicken Sie im **mittleren** Fenster auf **SSL-Einstellungen**, und wählen Sie **SSL erforderlich** aus.

 **ANMERKUNG:** Um HTTPS bei der Installation von Dell Management Console zu aktivieren, wählen Sie in der Seite, die nach Abschluss der Installationsbereitschaftsprüfung angezeigt wird, die Option **SSL für den Zugriff auf die Verwaltungsplattform verwenden** aus. Beim Öffnen von Dell Management Console wird in der URL der Host-Name des Systems angezeigt und nicht LOCALHOST. Falls LOCALHOST angezeigt wird, liegt ein Zertifikatfehler vor und die Aktionen in den Kontextmenüs sind nicht verfügbar. Stellen Sie sicher, dass die Datei mit dem Registrierungsschlüssel für die Kontextaktionen im Register vorhanden ist.

Fehlerbehebung

Informationen zur Fehlerbehebung finden Sie in der *Online-Hilfe*.

Leistungssteigerung

Informationen zur Leistungsoptimierung von Dell Management Console bei einer Remote-Datenbank-Konfiguration finden Sie im Whitepaper auf der folgenden Website: en.community.dell.com/dell-groups/dell-management-console/m/dell_management_console-mediagallery/default.aspx?PageIndex=3

[Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

[Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

Einführung


Dell Management Console Version 2.0.2 Benutzerhandbuch

- [Was ist neu an dieser Version?](#)
- [Erste Schritte mit Dell Management Console](#)
- [Weitere nützliche Dokumente](#)
- [Symantec Management Platform 7.1, Sicherheitsmodell 33271](#)

Dell Management Console ist eine Anwendung für die zentrale Verwaltung mehrerer Systeme und bietet erweiterte Funktionen für die Ermittlung, Bestandsaufnahme, Überwachung und Berichterstellung.

Dell Management Console verfügt über eine webbasierte, grafische Benutzeroberfläche (GUI) mit einer skalierbaren, modularen Konsole für einfache Hardwareverwaltungsaufgaben sowie erweiterte Asset-, Sicherheits- und Compliance-Funktionen. Sie können Dell Management Console auf einer Management Station in einer vernetzten Umgebung installieren.

Dell Management Console ist eine kostenlose Software, die Sie von der Dell Website unter www.support.dell.com herunterladen können. Sie müssen sich allerdings auf der Dell Website unter www.dell.com/openmanage/register registrieren, um eine kostenlose Dauerlizenz zu erhalten. Die Registrierung ermöglicht es Ihnen, Dell Management Console über den 30-tägigen Testzeitraum hinaus zu nutzen. Dell Management Console unterstützt zudem eine Vielzahl von Symantec-Plug-Ins, wie z. B. die Symantec Server Management Suite.

 **ANMERKUNG:** Altiris Inc. wurde von Symantec Inc. übernommen. Daher kann dieses Dokument sowohl Verweise auf Altiris als auch auf Symantec enthalten.

Was ist neu an dieser Version?

Dieses Release enthält die folgenden neuen Funktionen:

1. **Betriebssystemunterstützung** – Sie können Dell Management Console auf dem Betriebssystem Windows 2008 R2 (64-Bit) und auf dem Betriebssystem Windows 2008 R2 (64-Bit) SP1 installieren.
1. **Konfiguration** – Sie haben Zugriff auf benutzerfreundliche Anweisungen, mit denen Sie Dell Management Console für die Ermittlung und Bestandsaufnahme von Geräten konfigurieren und die Konfiguration, SNMP-Warmmeldungen und Dell Patches überwachen können. Sie haben darüber hinaus Zugriff auf weitere Informationen über das Dell Tech Center und die Dell FAQ-Links zu häufig gestellten Fragen.
1. **Konsolenmodi** – Die Modi Basiskonsole und Standardkonsole sind verfügbar. Der Basiskonsolemodus ermöglicht den schnellen Zugriff auf einfache Funktionen; der Standardkonsolemodus bietet alle Funktionen, die in Dell Management Console verfügbar sind. Im Basiskonsolemodus haben Sie Zugriff auf folgende Funktionen: Konfiguration, Wechsel zur Standardkonsole, Dell Management Console-Portal, Ermittlung und Bestandsaufnahme, Ereignisse und Warmmeldungen, Alle Geräte und Hilfe.
1. Sie können die Garantie-Support-Site anzeigen und die aktuellen Garantieinformationen nachlesen.
1. Sie können außerdem einen Garantiebericht abrufen, in dem Informationen zur Servermodellnummer und zum Lieferdatum des Systems enthalten sind.
1. Sie können die von LifeCycle Controller 1.4 bereitgestellten Bestandsinformationen abrufen.
1. Sie können Dell Management Console auf einem virtuellen Computer installieren, z. B. VMware ESX 4.1 oder Microsoft Hyper-V 2008.
1. Mithilfe des integrierten Fehlerbehebungs-Hilfsprogramms können Sie Probleme im Zusammenhang mit der Ermittlung mit verschiedenen in Dell Management Console unterstützten Protokollen diagnostizieren.

Erste Schritte mit Dell Management Console

Gehen Sie folgendermaßen vor, um Dell Management Console zu installieren und einzurichten:

1. Planen Sie die Installation Ihrer Dell Management Console sorgfältig und berücksichtigen dabei folgende Aspekte:
 1. **Netzwerkgröße**
 1. **Netzwerkgeräte**, die Sie verwalten möchten, und die Protokolle, die Sie benötigen, um mit diesen Geräten zu kommunizieren, z. B. Simple Network Management Protocol (SNMP), Windows Management Interface (WMI), Web Services for Management (WS-MAN) oder Intelligent Platform Management Interface (IPMI). Weitere Informationen zu den Geräten und den erforderlichen Protokollen finden Sie in [Tabelle 6-1](#).
 1. **Zu überwachende Attribute** Sie können beispielsweise nur den Funktionszustand oder den Funktionszustand und die Leistung Ihrer Geräte überwachen.
 1. **Gestaffelte Softwarebereitstellung** auf mehreren Websites. Weitere Informationen finden Sie in der Symantec-Dokumentation unter [Hilfe](#) → [Dokumentationsbibliothek](#) oder unter [Hilfe](#) → [Kontext](#).

Weitere Informationen finden Sie unter [Planung der Installation von Dell Management Console](#).

2. **Installation von Dell Management Console** – Sie können Dell Management Console über die *Dell Management Console-DVD* oder über die *Dell Website* unter www.dell.com/openmanage installieren. Weitere Informationen zur Installation von Dell Management Console finden Sie unter [Dell Management Console installieren, deinstallieren und aktualisieren](#).
3. **Planung der Konfiguration** – Es ist von entscheidender Bedeutung, die Konfiguration von Dell Management Console und der Netzwerkgeräte sorgfältig zu *planen*. Der Konfigurationsplan muss Folgendes umfassen:
 1. **Ermittlungs-Tasks**, z. B. die Definition von ein- und auszuschließenden Bereichen, wie IP-Adressen, Subnetzen, Host-Namen und benutzerdefinierten Bereichen

- 1 Gerätetypen in Ihrem Netzwerk (Geräte von Dell und von anderen Herstellern)
 - 1 Sicherheit Ihrer Geräte
 - 1 Verbindungsprofile und Anmeldeinformationen Weitere Informationen finden Sie unter [Verbindungsprofile und Verwaltung von Anmeldeinformationen](#).
4. Konfigurieren Sie Dell Management Console in der folgenden Reihenfolge (nähere Informationen zum Konfigurieren von Dell Management Console finden Sie unter [Konfigurationsseite](#)):
- a. Ermittlungs-Tasks – Definieren einer Gruppe mit den zu ermittelnden Netzwerkgeräten
 - b. Agentenbereitstellung – Bereitstellen des Altiris-Agenten und anschließend des Dell OpenManage Agenten (Dell OpenManage Server Administrator, OMSA) auf den Zielservern
 - c. Bestandserfassung – Erfassen von Bestandsdaten zu Arbeitsspeicher, Prozessor, Stromversorgung, eingebetteten Geräten sowie Software- und Firmware-Versionen. Weitere Informationen finden Sie unter [Bestandsaufnahmeinstellungen konfigurieren](#).
 - d. Anordnen der Netzwerkgeräte – z. B. nach Unternehmen oder geografischem Standort
 - e. Statusabfrageeinstellungen – Überprüfen des Funktionszustands hinsichtlich Strom und Konnektivität für alle ermittelten Geräte Mithilfe dieser Prüfungen wird festgestellt, ob ein Gerät normal funktioniert, sich in einem nichtnormalen Zustand befindet oder heruntergefahren ist. Weitere Informationen finden Sie unter [Monitoring und Warnmeldungen](#).
 - f. Ereignisverwaltung und Warnmeldungen – Konfiguration von Protokollen
 - g. Management Information Base (MIB) – Wenn Ihr Netzwerk über Geräte anderer Hersteller verfügt, importieren Sie die erforderlichen MIBs, um die von diesen Geräten empfangenen Traps zu erkennen. Weitere Informationen finden Sie unter [MIBs importieren](#).
 - h. Leistungs- und Funktionszustandsüberwachung – Überwachung des Funktionszustands und der Leistung von Netzwerkgeräten in Echtzeit
 - i. Patch Management – Bereitstellen von Aktualisierungen auf einzelnen Systemen oder einer Gruppe von Systemen mit dem Altiris-Agenten oder LC-aktivierten Patch-Aktualisierungen
 - j. Tasks – Konfigurieren von Systemgruppen
 - k. Berichte – Festlegen, wie die Berichtergebnisse in Dell Management Console angezeigt werden, und Einrichten der Standardansicht für den Bericht

Planung der Installation von Dell Management Console


Dieser Abschnitt beantwortet Fragen, die im Zusammenhang mit der Planung des Installationsvorgangs für Dell Management Console auftreten können.

Welche grundlegenden Hardwareanforderungen gelten für die Installation von Dell Management Console?

Je nach Beschaffenheit Ihrer Bereitstellung von Dell Management Console und je nach Netzwerkumgebung empfiehlt es sich, bei der Konfiguration der Prozessorgeschwindigkeit und der RAM- und Plattenspeicherkapazität über die Werte der empfohlenen Mindestkonfiguration hinauszugehen.

Empfohlene Mindestkonfiguration

- 1 Microsoft Windows Server 2008 R2 (64-Bit)
- 1 4 oder mehr Prozessorkerne
- 1 RAM-Speicher mit 4 GB
- 1 DVD-Laufwerk
- 1 Microsoft .NET Framework Version 3.5, 3.5 SP1 oder 4.0

 **ANMERKUNG:** Microsoft .NET Framework Version 4.0 wird nur unterstützt, wenn das System die Version 3.5 oder 3.5 SP1 aufweist.

- 1 Microsoft Silverlight 3.0
- 1 Windows Internet Information Services Version 7.0
- 1 Microsoft SQL Express 2008, SQL Express 2005, SQL Server 2005 SP1, SQL Server 2005 SP2, SQL Server 2005 SP3, SQL Server 2008 SP1 oder SQL Server 2008 R2
- 1 Remote-Datenbank mit 8 oder mehr Prozessorkernen und einem freien Speicherplatz von mindestens 8 GB für umfangreichere Umgebungen (empfohlen)
- 1 Windows Internet Explorer Version 7.0 oder 8.0 (nur 32-Bit)

Weitere Informationen finden Sie unter www.delltechcenter.com.

Welche Systems Management-Protokolle sollen installiert oder aktiviert werden?

Die Auswahl der Protokolle ist in der Regel von den zu überwachenden Systemen sowie von den jeweils unterstützten Agentenprotokollen abhängig. Wenn die zu überwachenden Systeme über Agenten verfügen, die das Simple Network Management Protocol (SNMP), das Windows Management Interface (WMI)- oder das Intelligent Platform Management Interface (IPMI)-Protokoll verwenden, müssen diese Protokolle auch in Dell Management Console konfiguriert werden.

Sie können in Dell Management Console ein **Verbindungsprofil** konfigurieren, in dem die benötigten Protokolle enthalten sind. Dell Management Console verwendet für die Verbindung mit den Netzwerkgeräten die Protokolle, die Sie im **Verbindungsprofil** festgelegt haben.

Wie sollten die IP-Adressen von verwalteten Systemen organisiert werden, wenn mehr als ein Systems Management-Protokoll in einem Subnetz

verwendet wird?

Gruppieren Sie Systeme, die dasselbe Systems Management-Protokoll verwenden, nach Möglichkeit in zusammenhängende Subnetze. Diese Strategie verbessert die Verwaltbarkeit beim Erstellen von Dell Management Console-Ermittlungsbereichen.

Ist die Leistung meines Überwachungsnetzwerks von den Attributen abhängig, die ich überwachen möchte?

Ja. Die Attribute der Geräte, die Sie überwachen möchten, entscheiden über die benötigten Ressourcen. Wenn Sie beispielsweise nur den Funktionszustand Ihrer Systeme überwachen möchten, ist die Mindesthardwarekonfiguration ausreichend. Die Konfiguration richtet sich jedoch danach, *wie viele Systeme* Sie überwachen möchten.

Wenn Sie jedoch Funktionszustand und Leistung Ihrer Systeme überwachen möchten, empfiehlt es sich, mehr als die empfohlene Mindestkonfiguration vorzusehen. Siehe [Empfohlene Mindestkonfiguration](#).

Ich besitze ein mehrstufiges Netzwerk mit Verwaltungssystemen an verschiedenen Standorten weltweit. Wie wirkt sich diese Konstellation auf die Vorgehensweise bei der Installation von Dell Management Console aus?

Sind mehrere Management Stations an weltweit verteilten Standorten vorhanden, sind bei der Installation von Dell Management Console einige Besonderheiten zu berücksichtigen. Weitere Informationen finden Sie in der Symantec-Dokumentation in den Ausführungen zu mehrstufigen Infrastrukturen. Symantec-Dokumente finden Sie unter [Hilfe](#) → [Dokumentationsbibliothek](#).

Planung der Konfiguration von Dell Management Console

Nachdem Sie Dell Management Console installiert haben, müssen Sie die Konfiguration planen. Auf der „Konfigurationsseite“ auf Seite 46 finden Sie Anweisungen zur Konfiguration von Dell Management Console.

Mein Netzwerk verfügt über Dell Geräte und Geräte anderer Hersteller. Sollte ich diese Geräte separat konfigurieren?

Ja. Sie müssen die erforderlichen MIBs für alle zu überwachenden Geräte importieren, bei denen es sich nicht um Dell Geräte handelt. Durch den Import der MIBs für die Geräte anderer Hersteller kann Ihr System SNMP-Warnmeldungen für diese Geräte empfangen.

Welche Sicherheitsoptionen müssen für Dell Management Console konfiguriert werden?

Lesen Sie die Ausführungen zur rollenbasierten Sicherheit in den Symantec-Dokumenten, die unter [Hilfe](#) → [Dokumentationsbibliothek](#) verfügbar sind.

Ich möchte eine Migration von Dell OpenManage IT Assistant durchführen. Wie muss ich bei der Migration der Ermittlungsbereiche zu Dell Management Console vorgehen?

Informationen zum Migrieren der Ermittlungseinstellungen von IT Assistant finden Sie unter [Ermittlungseinstellungen von IT Assistant importieren](#).

Gibt es für die Funktionen, die ich verwenden möchte, spezielle Konfigurationsanforderungen?

Sie können einzelne oder alle Funktionen konfigurieren – je nachdem, welche Funktionen Sie verwenden möchten. Aus [Tabelle 1-1](#) geht hervor, welche Agenten Sie auf den verwalteten Geräten bereitstellen sollten, damit die einzelnen Funktionen ordnungsgemäß arbeiten.

Tabelle 1-1. Unterstützte Funktionen nach Agent

Funktion	Kein Agent	Dell OpenManage Server Administrator	Altiris-Agent
Ermittlung	Ermittlung über IPMI, WMI oder SNMP	Für eine detaillierte Hardwareübersicht im Ressourcenmanager erforderlich	Nicht erforderlich
Bestandsaufnahme	Einfache Bestandsaufnahme über IPMI, WMI oder SNMP	Für eine detaillierte Hardwareübersicht im Ressourcenmanager erforderlich	Nicht erforderlich
Überwachung des Funktionszustands	Bandexterne Überwachung des Funktionszustands über IPMI*	Für agentenbasierte Überwachung des Funktionszustands über SNMP erforderlich	Nicht erforderlich
Ereignisse und Warnmeldungen	Nur einfache IPMI-PETs (Platform Event Traps)	Für umfassende Hardware-Ereignisse erforderlich	Nicht erforderlich
Hardwarekonfigurations-Tasks	–	Erforderlich	Nicht erforderlich
Bereitstellung des Dell Agenten Server Administrator	–	–	Erforderlich
Patch (Firmware/Treiber/ BIOS-Verwaltung)	–	–	Erforderlich
Überwachung der Betriebssystemleistung	Agentenlose Überwachung auf Windows über WMI/IPMI*	Erforderlich, wenn IPMI * nicht aktiviert/verfügbar	Erforderlich für Systeme, die auf Linux ausgeführt werden

* IPMI ist auf Dell PowerEdge-Servern der Version x8xx oder später verfügbar.

Wie kann ich meine verwalteten Geräte aktivieren, um sie mit Dell Management Console verwalten zu können?

Bei Dell PowerEdge-Systemen, die auf dem SNMP- und dem WMI-Protokoll basieren, sollte zur Erzielung einer maximalen Verwaltbarkeit Dell OpenManage Server Administrator auf dem verwalteten System installiert sein..

Sie können auch andere Geräte (Geräte, bei denen es sich nicht um Server handelt) verwalten, sofern die Protokolle und Anmeldeinformationen ordnungsgemäß in Dell Management Console konfiguriert wurden. Wenn Sie beispielsweise einen Netzwerkdrucker verwalten möchten, sollte dieser SNMP-fähig und die Community-Zeichenkette in den Verbindungsprofileinstellungen von Dell Management Console definiert sein. Weitere Informationen finden Sie unter [Verbindungsprofile und Verwaltung von Anmeldeinformationen](#).

Weitere nützliche Dokumente

Weitere Informationen können Sie den nachfolgenden Dokumenten entnehmen.

- 1 Symantec-Dokumente finden Sie unter **Hilfe**→ **Dokumentationsbibliothek**.
 - o Die Symantec-Dokumentation umfasst Dokumente zu Notification Server 7.1.
 - 1 Die Online-Hilfe können Sie über **Hilfe**→ **Kontext** aufrufen.
 - 1 Auf der Dell Support-Website unter **www.support.dell.com/manuals** haben Sie Zugriff auf die *Unterstützungsmatrix für Dell Management Console*, *Glossar* und die *Infodatei*.
 - 1 **Auf dem Datenträger haben Sie Zugriff auf folgende Informationen:**
 - o *Infodatei (als Link verfügbar)*
 - o *Produktdemos (als Link verfügbar)*
 - 1 Weitere Informationen zu Dell EqualLogic finden Sie in der Dokumentation zu Dell EqualLogic, die auf der Dell Support-Website unter **www.support.dell.com/manuals** verfügbar ist.
 - 1 **Zusätzliche Dokumente finden Sie im Dell Tech Center unter www.delltechcenter.com/page/Dell+Management+Console und unter en.community.dell.com/groups/.**
 - 1 Die neueste Software und Benutzerdokumentation zu Navisphere CLI finden Sie unter **powerlink.emc.com**. Der Link ist auch im Installationsassistenten von Dell Management Console verfügbar.
-

Symantec Management Platform 7.1, Sicherheitsmodell 33271

Das Sicherheitsmodell von Symantec Management Platform 7.1 verfügt über folgende Merkmale:

- 1 Die Symantec-Rolle ist jetzt eine interne Entität von Symantec Management Platform (es wird keine Windows-Benutzergruppe erstellt).
 - 1 Der Symantec-Benutzer ist eine interne Entität von Symantec Management Platform.
 - 1 Die Symantec-Rolle kann weitere Symantec-Rollen und Symantec-Benutzer umfassen.
 - 1 Der Symantec-Benutzer wird dem Windows-Konto oder dem internen Symantec Management Platform-Konto zugeordnet.
 - 1 Die Anmeldung an der Notification Server-Konsole ist nur über die Symantec Management Platform-Konten oder die zugeordneten Windows-Konten möglich.
-

[Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)


[Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

Migrieren zu Dell Management Console

Dell Management Console Version 2.0.2 Benutzerhandbuch

- [Anmerkungen zur Migration von Dell Management Console](#)
- [Migrieren zu Dell Management Console Version 2.0](#)

Dieser Abschnitt enthält Informationen zur Migration von früheren Versionen von Dell Management Console für das 32-Bit-Betriebssystem Windows 2003 R2 zu diesem Release von Dell Management Console für das 64-Bit-Betriebssystem Windows 2008 R2.

 **ANMERKUNG:** Sie müssen zuerst eine Migration zu Dell Management Console 2.0 und anschließend eine Erweiterung auf Dell Management Console Version 2.0.2 durchführen (die direkte Migration zu Dell Management Console 2.0.2 wird nicht unterstützt). Es kann keine direkte Migration zu Windows Server 2008 R2 (64-Bit) SP1 durchgeführt werden. Führen Sie zuerst eine Migration zu Dell Management Console Version 2.0.2 durch und anschließend eine Erweiterung des Betriebssystems auf das Service Pack 1 (SP1).

Anmerkungen zur Migration von Dell Management Console

- 1 Nach der Migration von Dell Management Console von Version 1.x zur Version 2.0: Wenn Sie für einen OpenManage-Bereitstellungs-Task bereits vorhandene OpenManage Server Administrator-Pakete verwenden, wird folgende Fehlermeldung angezeigt: Das Installationspaket konnte nicht geändert werden.
Verwenden Sie zur Umgehung dieses Problems OpenManage Server Administrator-Pakete, die nach der Migration in Dell Management Console gespeichert und bereitgestellt werden.
- 1 Bei der Migration von Version 1.x zur Version 2.0 von Dell Management Console mithilfe der unter [Migration mit Symantec Installation Manager](#) beschriebenen Methode oder mithilfe der Datenbankmigrationsmethode: Wird durch den Migrationsprozess eine in Dell Management Console 2.0 nicht vorhandene Lösung importiert, zeigt der Assistent zum Erweitern von Notification Server im Altiris-Protokoll-Viewer folgenden Importfehler an: Die Produktdetails für das angegebene Produkt konnten nicht abgerufen werden (Produktthandbuch: ...).
Stellen Sie zur Umgehung dieses Problems sicher, dass die richtigen Lösungen in Version 2.0 von Dell Management Console installiert wurden.
- 1 Bei der Verwendung von Dell Management Console Version 2.0 auf einem Windows 2008 R2-Server: Wenn Sie die für 64-Bit-Plattformen unterstützte, ausführbare Migrationsdatei ausführen (Dell_Migration_Package_*_x64.exe) und dann unter **NS-Erweiterung – Setup** die Option **Reparieren** auswählen, wird eine Fehlermeldung angezeigt. Führen Sie zur Umgehung dieses Problems die ausführbare Migrationsdatei für 64-Bit-Plattformen im Ordner „Erweiterung“ aus.

Migrieren zu Dell Management Console Version 2.0

Mithilfe der beiden folgenden Methoden können Sie eine Datenbankmigration von den Versionen 1.1.0 und 1.1.x zur Version 2.0 von Dell Management Console durchführen:

- 1 Symantec Installation Manager
- 1 Datenbankmigrationsmethode

Vorbedingungen

Für die Migration mit Symantec Installation Manager bzw. für die Datenbank-Migrationsmethode benötigen Sie Folgendes:

- 1 eine Installation von Dell Management Console der Version 1.1
- 1 ein System, das die Mindestanforderungen für die Installation von Dell Management Console Version 2.0 erfüllt.

Migration mit Symantec Installation Manager

So führen Sie eine Migration zu Dell Management Console mit Symantec Installation Manager durch:

1. [Datenbank von Dell Management Console der Version 1.1 oder 1.1.x sichern](#)
2. [Datenbank von Dell Management Console der Version 1.1 oder 1.1.x wiederherstellen](#)
3. [Datenbankbesitzer einrichten](#)
4. [Dell-Verwaltungskonsolle installieren](#)
5. [Lokalen oder Remote-SQL-Server für die Migration mit Symantec Installation Manager verwenden](#)
6. [CM/KMS-Schlüssel mit dem NS-Erweiterungsassistenten exportieren und importieren](#)

Migration über die Datenbank

So führen Sie eine Migration zu Dell Management Console über die Datenbank durch:

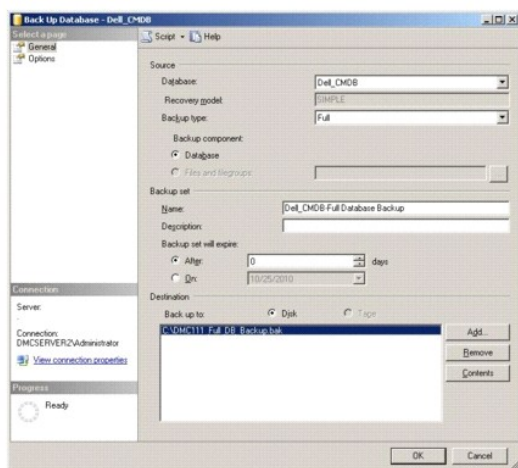
1. [Datenbank von Dell Management Console der Version 1.1 oder 1.1.x sichern](#)
2. [Datenbank von Dell Management Console der Version 1.1 oder 1.1.x wiederherstellen](#)
3. [Datenbankbesitzer einrichten](#)
4. [Dell-Verwaltungskonsole installieren.](#)
5. [Datenbank konfigurieren](#)
6. [CM/KMS-Schlüssel mit dem NS-Erweiterungsassistenten exportieren und importieren.](#)

Datenbank von Dell Management Console der Version 1.1 oder 1.1.x sichern

So sichern Sie die Datenbank von Dell Management Console der Version 1.1 oder 1.1.x:

1. Wählen Sie in **Microsoft SQL Server Management Studio** die Option **Dell Management Console-Datenbank** aus, klicken Sie mit der rechten Maustaste, und wählen Sie **Tasks**→ **Backup** aus.

Der Bildschirm **Datenbank sichern** wird angezeigt.



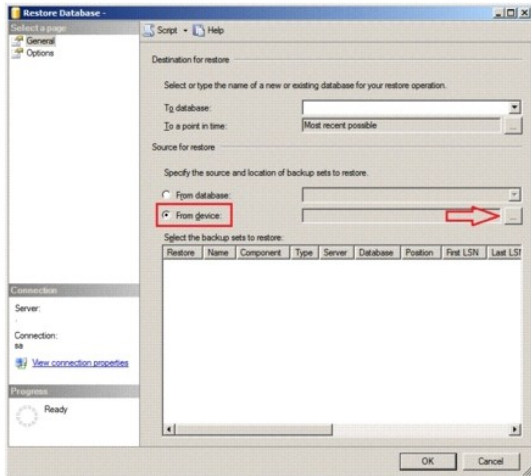
2. Überprüfen Sie den Speicherort der Datenbank-Backup-Datei, und klicken Sie auf **OK**.
3. Klicken Sie in **Ergebnis Datenbank-Backup** auf **OK**.

Datenbank von Dell Management Console der Version 1.1 oder 1.1.x wiederherstellen

So stellen Sie die Datenbank von Dell Management Console der Version 1.1 oder 1.1.x wieder her:

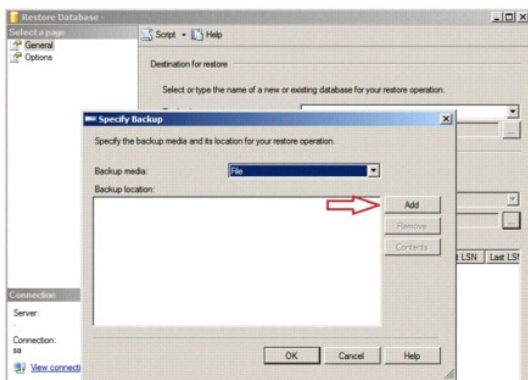
1. Wählen Sie in **Microsoft SQL Server Management Studio** die Option **Datenbank** aus, klicken Sie mit der rechten Maustaste, und wählen Sie **Datenbank wiederherstellen** aus.

Der Bildschirm **Datenbank wiederherstellen** wird angezeigt.



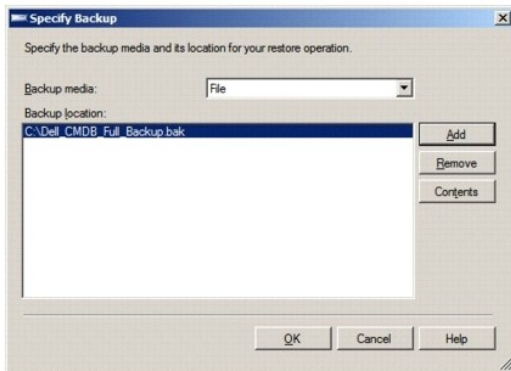
2. Wählen Sie **Über das Gerät** aus, und klicken Sie auf (...).

Der Bildschirm **Backup angeben** wird angezeigt.



3. Wählen Sie in der Drop-Down-Liste **Backup-Datenträger** die Option **Datei** aus, und klicken Sie anschließend auf **Hinzufügen**.

4. Wählen Sie in **Backup-Datei auswählen** die Backup-Datei von Dell Management Console der Version 1.1 oder 1.1.x aus, und klicken Sie auf **OK**.



5. Die ausgewählte Datei wird im Bildschirm **Backup angeben** unter **Backup- Speicherort** aufgeführt. Klicken Sie auf **OK**.

6. Klicken Sie in **Datenbank wiederherstellen** auf **OK**.
7. Klicken Sie in **Ergebnis der Wiederherstellung der Datenbanksicherung** auf **OK**.

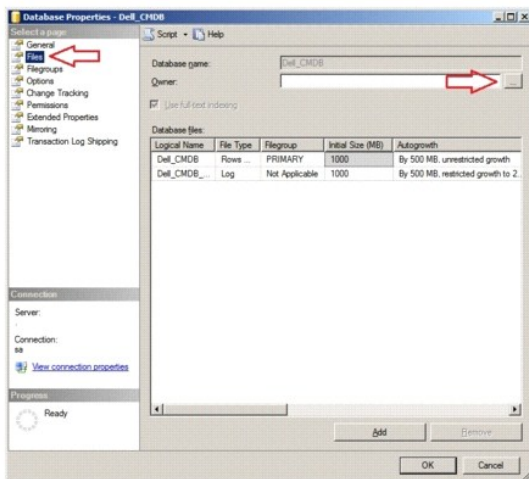
Dell Management Console wird wiederhergestellt.

Datenbankbesitzer einrichten

So richten Sie das lokale Administratorkonto als Datenbankbesitzer ein:

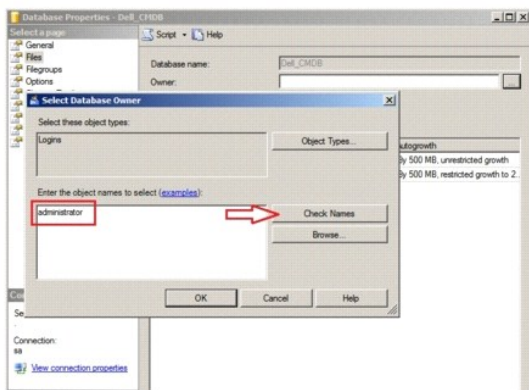
1. Wählen Sie in **Microsoft SQL Server Management Studio** die wiederhergestellte Dell Management Console-Datenbank aus, klicken Sie mit der rechten **Maustaste**, und wählen Sie **Eigenschaften** aus.

Der Bildschirm **Datenbankeigenschaften** wird angezeigt.



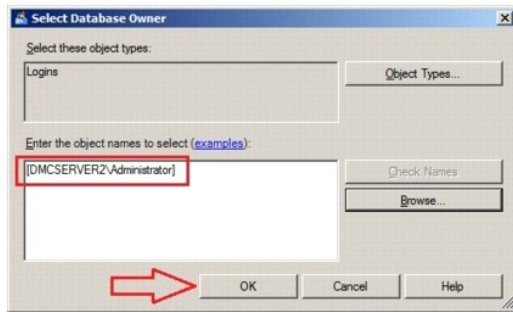
2. Klicken Sie auf **Dateien** und dann auf (...).

Der Bildschirm **Datenbankbesitzer auswählen** wird angezeigt.



3. Klicken Sie auf **Namen überprüfen**.
4. Wählen Sie in **Mehrere Objekte gefunden** den Administratorbenutzer aus, und klicken Sie auf **OK**.
5. Machen Sie den Administratorbenutzer unter **Objektnamen** ausfindig, und klicken Sie auf **OK**.
6. Klicken Sie in **Datenbankeigenschaften** auf **OK**.

Das lokale Administratorkonto wird als Datenbankbesitzer eingerichtet.



Lokalen oder Remote-SQL-Server für die Migration mit Symantec Installation Manager verwenden

Diese Methode verwenden Sie, wenn Sie die Datenbankmigration von Dell Management Console der Version 1.1 oder 1.1.x mit Symantec Installation Manager durchführen.

So verwenden Sie den SQL-Server für die Migration mit Symantec Installation Manager: Geben Sie in **Datenbankkonfiguration** in **SQL-Servername** den Namen oder die IP-Adresse des SQL-Servers ein, und wählen Sie **Vorhandene Datenbank verwenden** aus und dann in **Datenbankname** die wiederhergestellte Datenbank.

CM/KMS-Schlüssel mit dem NS-Erweiterungsassistenten exportieren und importieren.

So exportieren Sie CM/KMS-Schlüssel mit dem Altiris Notification Server-Migrationsassistenten:


1. Kopieren Sie nach der Installation von Dell Management Console 2.0 am Speicherort: `C:\Programme\Dell\sysmgt\dmc\Symantec Installation Manager\Migration Package` das 32-Bit- Migrationspaket in das System, auf dem Dell Management Console der Version 1.1 oder 1.1.x installiert ist.
2. Installieren Sie den Altiris Notification Server-Migrationsassistenten, um die CM/KMS-Schlüssel in eine Datenbankdatei (.adb) zu exportieren.
3. Starten Sie den Altiris Notification Server-Migrationsassistenten.
4. Wählen Sie in **Auswahl Export-/Import-Task** die Option **Daten von einem Altiris Notification Server in einen Dateispeicher exportieren** aus, klicken Sie auf **Durchsuchen**, wählen Sie den Speicherort für den Export der Datei aus, und klicken Sie anschließend auf **Weiter**.
5. Klicken Sie in **Exportkonfiguration** auf **Weiter**.

Die Daten werden in die Datenbankdatei (.adb) auf dem System mit Dell Management Console 1.x exportiert.

6. Kopieren Sie die exportierte Datenbankdatei (.adb) von dem System mit Dell Management Console 1.x in das System mit Dell Management Console 2.0, um die CM/KMS-Schlüssel zu importieren. Die Datei wird am folgenden Speicherort erstellt: `Programme\Dell\sysmgt\dmc\Upgrade\Data`.

So exportieren Sie CM/KMS-Schlüssel mit dem Altiris Notification Server-Migrationsassistenten:

1. Führen Sie auf dem System, auf dem Dell Management Console 2.0 installiert ist, am Speicherort: `C:\Programme\Dell\sysmgt\dmc\Symantec Installation Manager\Migration Package` den Altiris Notification Server-Migrationsassistenten aus.
2. Wählen Sie in **Auswahl Export-/Import-Task** die Option **Daten von einem Dateispeicher in einen Altiris Notification Server importieren** aus, klicken Sie auf **Durchsuchen**, um die Datei auszuwählen, die Sie vom System mit Dell Management Console 1.x in das System mit Dell Management Console 2.0 kopiert haben, und klicken Sie anschließend auf **Weiter**.
3. Klicken Sie in **Exportkonfiguration** auf **Weiter**.

 **ANMERKUNG:** Verwenden Sie nicht den Standardspeicherort, der im Altiris Notification Server-Migrationsassistenten für den Datenspeicher angezeigt wird.

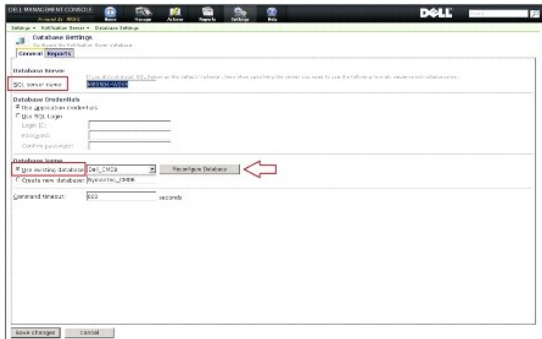
Die Datenbankdatei (.adb) wird in das System importiert, auf dem Dell Management Console 2.0 installiert ist.

Datenbank konfigurieren


So konfigurieren Sie die Datenbank:

1. Wählen Sie in Dell Management Console **Einstellungen** → **Notification Server** → **Datenbankeinstellungen** aus.

Der Bildschirm **Datenbankeinstellungen** wird angezeigt.



2. Wählen Sie die gesicherte und wiederhergestellte Datenbank von Dell Management Console 1.1 oder 1.1.1 aus, und klicken Sie anschließend auf **Datenbank neu konfigurieren**.


 **ANMERKUNG:** Die Neukonfiguration einer Datenbank mit 500 MB kann 30 Minuten oder mehr dauern.

3. Klicken Sie nach der Neukonfiguration der Datenbank auf **Änderungen speichern**.

Nach der Migration

Gehen Sie nach Abschluss der Migration wie folgt vor:

1. Ist auf den verwalteten Systemen der Altiris-Agent installiert, versucht der Agent nach der Migration, auf den früheren Server von Dell Management Console 1.x zuzugreifen. Aus diesem Grund können auf diesen Verwaltungsknoten keine Client-Tasks und keine Hardwareaktualisierungen (Dell Patch) ausgeführt werden. Damit der Agent auf den aktuellen Server zugreifen kann, initiieren Sie in **Aktion** → **Agenten/Plug-Ins** → **Altiris-Agent – Push-Installation** eine Push-Installation des Altiris-Agenten von dem System mit Dell Management Console 2.x in den entsprechenden Verwaltungsknoten.
2. Konfigurieren Sie die SNMP-Einstellungen, z. B. die SNMP-Trap-Zieladresse oder die Annahme von Paketen von einem bestimmten Host.
3. Nach der Migration sind die Verwaltungsknoten, auf denen kein Altiris-Agent installiert ist, dem Task-Server der früheren Dell Management Console 1.x zugewiesen. Aus diesem Grund können auf diesen Knoten keine Dell Tasks ausgeführt werden. Damit die Verwaltungsknoten auf den aktuellen Task-Server zugreifen können, führen Sie die Task **Task-Service-Zuweisungen aktualisieren** im Menü **Einstellungen** bei **Einstellungen für Notification Server-Task** aus.

 **ANMERKUNG:** Wenn Sie diesen Task nicht manuell ausführen, wird er automatisch um 2:00 Uhr nachts ausgeführt.

4. Wurde ein benutzerdefinierter Proxy konfiguriert, wird der Altiris-Agent möglicherweise nicht am Task-Server registriert. Um die Registrierung zu aktivieren, wählen Sie im Internet-Browser von Internet Explorer **Extras** → **Internetoptionen** → **Verbindungen LAN-Einstellungen** aus. Klicken Sie auf „Erweitert“, und fügen Sie Folgendes unter **Ausnahmen** hinzu:
 - 1 **http://<localhost>/**
 - 1 **http://<Hostname des Systems mit Dell Management Console>**
5. Wenn die Tasks **DUP-Katalogimport** und **Bestandsaufnahmesammler-Import** auf dem Server von Dell Management Console 1.x ausgeführt werden, werden die dazugehörigen Dateien nicht zum Server von Dell Management Console 2.0 migriert. Aus diesem Grund können Patch-Verwaltungs-Tasks nicht ordnungsgemäß ausgeführt werden.

Führen Sie nach der Migration in Dell Management Console 2.0 die Tasks **DUP-Katalogimport** und **Dell Bestandsaufnahmesammler-Import** aus.


[Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

Monitoring und Warnmeldungen

Dell Management Console Version 2.0.2 Benutzerhandbuch

- [Informationen zum Monitoring](#)
 - [Die Benutzeroberfläche des Moduls „Monitoring und Warnmeldungen“](#)
 - [Abhängigkeiten](#)
 - [Lizeneinschränkungen für die Lösung „Monitoring und Warnmeldungen“](#)
 - [Leistungsüberwachung](#)
 - [Aktivieren von Monitoring-Richtlinien](#)
 - [Ändern von Metriken](#)
- [Leistungsanzeige](#)
 - [Zustands-Monitoring](#)
 - [OnDemand Monitoring](#)
 - [Client-Update-Automatisierungsrichtlinie](#)
 - [Duplizieren einer Richtlinie zur Überwachung unterschiedlic](#)
 - [Verwalten von Warnmeldungen der Serverüberwachung](#)

Dell Management Console kommuniziert mit verwalteten Geräten im Netzwerk, um Daten zum *Zustand* und zur *Leistung* zu sammeln. Das Modul „Monitoring und Warnmeldungen“ ist die primäre Anwendungsoberfläche für die Überwachung des Zustands, der Leistung und des Energieverbrauchs von Systemen in Echtzeit. Diese Funktion verwendet verschiedene Protokolle, darunter Simple Network Management Protocol (SNMP), Common Information Model (CIM) und Intelligent Platform Management Interface (IPMI), um mit verwalteten Geräten zu kommunizieren.

 **ANMERKUNG:** Wenn Sie Monitoring und Warnmeldungen in Dell Management Console konfigurieren. Die Überwachung beginnt erst mit der Aktivierung der neuen Konfiguration.


Hinweise zu Dell OpenManage Storage Management

- 1 Wenn Firmware eines an einen Server angeschlossenen Speichers veraltet ist, zeigt der Storage Controller Component-Status in Dell Management Console einen Warnstatus an. Weitere Informationen zum Status der Storage Controller Component finden Sie unter „OpenManage Server Administrator“.
- 1 Wenn in OpenManage Storage Management ein virtueller Datenträger gelöscht oder eine physikalische Festplatte entfernt wird, wird diese Änderung nur dann Dell Management Console angezeigt, wenn der Überwachungsagent neu gestartet oder die Gerätesitzung aktualisiert wird (das Standardintervall für die Aktualisierung der Gerätesitzung ist eine Stunde).
- 1 Management Information Base (MIB) unterstützt Komponenten- und Rollup-Status. Der Komponentenstatus bezieht sich auf den Status eines Elements; er wird unabhängig vom Rollup-Status untergeordneter Elemente verwaltet. Der Rollup-Status ist der schlechteste Fall des Status eines Elements und seiner untergeordneten Elemente. OpenManage Storage Management und Dell Management Console verfügen über unterschiedliche Oberflächen und Anforderungen zur Anzeige dieser Statusinformationen:
 - Die OpenManage Storage Management-Benutzeroberfläche zeigt nur den Rollup-Status an. Der Grund hierfür ist, dass Sie auf diese Weise einen nicht der Norm entsprechenden Zustand erkennen können, ohne beim Erkunden eines möglichen Problems einen Drilldown für die gesamte Hierarchie durchführen zu müssen.
 - Dell Management Console zeigt den Komponentenstatus an. Dell Management Console überwacht Geräte in einer eindimensionalen Ansicht, in der alle Komponenten, die einen nicht der Norm entsprechenden Zustand aufweisen, gleichzeitig angezeigt werden. Es ist äußerst wichtig, den Komponentenstatus von Elementen nicht zu erhöhen, da dies zu der Annahme führen könnte, dass es sich um eine fehlerhafte Komponente handelt, die Statusänderung jedoch möglicherweise das Ergebnis eines Rollup-Status ist. Aus diesem Grund stimmt Dell Management Console nicht immer mit der OpenManage Server Administrator-Benutzeroberfläche in Bezug auf den Speicher-Drilldown-Status überein.
- 1 Verwenden Sie die neueste OpenManage-Version, die für eine Hardware unterstützt wird, um Fehler aufgrund von Abweichungen bei den unterstützten Indikatoren in unterschiedlichen OpenManage-Versionen zu verhindern.
- 1 Alle Instanzen eines Indikators nutzen gemeinsam eine Warnmeldung, und es wird keine neue Warnmeldung generiert, wenn sich für eine andere Instanz der Zustand in einen nicht der Norm entsprechenden Zustand ändert. Beispiel: Wenn bei vier vorhandenen Temperatursensoren eine Warnmeldung generiert wird, da sich einer der Sensoren in einem Warnzustand befindet, wird auch dann keine neue Warnmeldung generiert, wenn sich der Zustand von einem der anderen Temperatursensoren in einen Warnzustand ändert.
- 1 Möglicherweise stimmt eine Sensoreninstanz-Benennung in den Benutzeroberflächen von OpenManage Server Administrator und Dell Management Console nicht überein.

Informationen zum Monitoring

Monitor Solution ermöglicht die Echtzeitüberwachung erkannter Geräte über eine Oberfläche, die – wie in der Monitoring-Richtlinie definiert – agentenbasiert oder agentenlos ist.

 **ANMERKUNG:** Im Kontext der Dell Management Console bedeutet *agentenbasiert*, dass der Altiris Agent auf den Zielsystemen installiert ist; *agentenlos* bedeutet dagegen, dass der Dell Systems Management Agent – Dell OpenManage Server Administrator – auf den Zielsystemen installiert ist.

 **ANMERKUNG:** Altiris Inc. wurde von Symantec Inc. übernommen. Daher kann dieses Dokument sowohl Verweise auf Altiris als auch auf Symantec enthalten.

Richtlinien definieren einen Satz mit Regeln sowie eine Zielgruppe, für die diese Regeln auszuführen sind. Die Regeln definieren die zu überwachenden Daten und die Bedingungen, die über das Versenden von Warnmeldungen oder die Durchführung einer Aktion entscheiden. Metriken definieren die zu überwachenden Daten und das Intervall zum Abrufen dieser Daten. Dell-Richtlinien definieren Metriken, Regeln und Richtlinien, um ein Monitoring des Zustands und der Leistung des Systems für Dell-Hardware zu ermöglichen.


 **ANMERKUNG:** Weitere Informationen finden Sie in den Ausführungen zu Monitor Solution im Symantec-Benutzerhandbuch.

Tabelle 11-1. Beschreibung der Dell-Richtlinien

Dell-Richtlinie	Beschreibung	Agentenbasiert/ Agentenlos	Deckungsbereich	Standardverhalten	Standard- Abrufintervalle
Primärer Gerätezustand	Überwacht den Zustand des primären Geräts (Dell OpenManage Server Administrator stellt	Agentenlos	Alle Dell-Geräte	Aktiviert	1 Stunde

	diese Informationen für Dell-Server bereit. Für alle anderen Geräte liefert der eingebettete Agent diese Informationen.)				
Geräte-Agent-Zustand – Dell Remote-Zugriffs-Controller: In-Band	Überwacht den Zustand von Dell Remote Access Controller (DRAC) In-Band	Agentenlos	Dell-Server mit DRAC	Aktiviert	1 Stunde
Geräte-Agent-Zustand – OpenManage Storage Management	Überwacht den Zustand von Dell OpenManage Storage Management	Agentenlos	Dell-Server mit Storage Management	Aktiviert	1 Stunde
Verbindungsstatus des Geräts	Überwacht den Verbindungsstatus des Geräts	Agentenlos	Alle Dell-Geräte	Aktiviert	1 Stunde
Leistungs-Monitoring für Microsoft Windows	Überwacht Windows-Leistungsindikatoren	Agentenlos	Dell-Server mit unterstütztem Windows-Betriebssystem	Deaktiviert	2 Minuten
Leistungs-Monitoring für Linux	Überwacht Linux-Leistungsindikatoren	Agentenbasiert	Dell-Server mit unterstütztem Linux-Betriebssystem	Deaktiviert	2 Minuten
Stromüberwachung	Überwacht Dell-Server	Agentenlos	Dell-Server mit OpenManage Server Administrator	Deaktiviert	1 Stunde

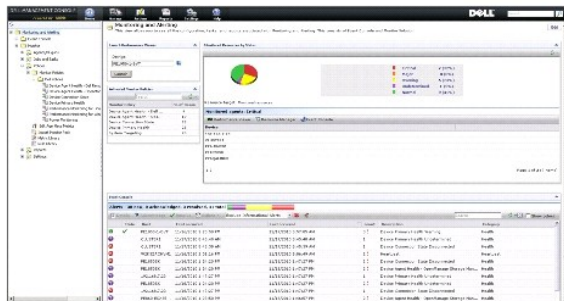
ANMERKUNG: Alle Zustandsrichtlinien sind standardmäßig aktiviert, die Leistungs- und Energierichtlinien müssen jedoch von Ihnen aktiviert werden. In den Verlaufs- und Echtzeitanalysen werden nur die aktivierten Richtlinien angezeigt.

ANMERKUNG: Die Abrufzeit für die Überwachung wird pro Metrik definiert; Standardabrufzeiten für alle Metriken in einer Richtlinie sind jedoch identisch.

Die Benutzeroberfläche des Moduls „Monitoring und Warnmeldungen“

Klicken Sie auf [Startseite](#) → [Monitoring und Warnmeldungen](#), um auf das Modul „Monitoring und Warnmeldungen“ zuzugreifen.

Die Elemente der Benutzeroberfläche des Moduls „Monitoring und Warnmeldungen“



Im linken Bereich ist die Struktur **Monitoring und Warnmeldungen** zu sehen. Von dieser Struktur aus können Sie auf Richtlinien, auf die **Metrikbibliothek**, **Regelbibliothek**, **Berichte** und **Einstellungen** zugreifen.

Der rechte Bereich zeigt die Web-Parts der Benutzeroberfläche an. In diesem Bereich können Sie folgende Aufgaben ausführen:

- 1 die Protokollanzeige starten
- 1 aktivierte Richtlinien anzeigen
- 1 Ressourcen nach Status überwachen
- 1 die Event Console öffnen, um aktuell zugestellte Warnmeldungen anzuzeigen

Abhängigkeiten

Die Lösung „Monitoring und Warnmeldungen“ ist von mehreren Faktoren abhängig. [Tabelle 11-2](#) enthält eine detaillierte Beschreibung dieser Faktoren.

Tabelle 11-2. Abhängigkeiten von Monitor Solution

Abhängigkeit	Beschreibung

Geräte-Agents	Zustands-Monitoring setzt voraus, dass auf dem überwachten Gerät ein Agent installiert ist, der die Daten über ein Protokoll bereitstellt. Beispiel: Auf Dell-Servern muss Server Administrator installiert sein, um den Server überwachen und dessen primären Zustandsstatus laden zu können. Ähnliches gilt für Drucker – diese müssen über einen eingebetteten Agent verfügen, der SNMP unterstützt, um den Zustand des Druckers überwachen zu können.
Protokollunterstützung	Dell Monitor-Metriken sind so genannte <i>Smart Metrics</i> und verfügen über Protokollabhängigkeiten. Die Metriken sind auf die Unterstützung durch mindestens eines der folgenden Protokolle oder Schnittstellen angewiesen: SNMP, WMI, WS-MAN, IPMI, NaviCil, Symbol und Linux-Befehle. Siehe Verbindungsprofile und Verwaltung von Anmeldeinformationen .
Discovery Solution	Von Ihnen zu überwachende Geräte müssen als Dell-Geräte erkannt und kategorisiert werden. Discovery Solution erfasst Daten für die Agent-Version und den Hersteller; diese Daten werden beim Anzeigen des Agent-Zustands in der Ressourcenmanager -Ansicht verwendet. ANMERKUNG: Ein Gerät kann nur von den Protokollen überwacht werden, über die es erkannt wurde. ANMERKUNG: Damit ein Gerät überwacht werden kann, sollte es als <i>Dell-Gerät</i> klassifiziert werden. Beispiel: Dell-Computer, Dell-Drucker usw.
Event Solution	Die Event Console zeigt alle von Dell Management Console in Empfang genommenen SNMP-Traps und Überwachungswarnmeldungen an. Mehrere Web-Parts, darunter die Ansichten Verwaltete Ressourcen nach Status, Gruppen und Ressourcenmanager – Zustand , verwenden die Warnmeldungen der Monitoring-Funktionen, um den Gerätezustand zu ermitteln. SNMP-Traps beliefern die Funktion „ OnDemand Monitoring “ ebenfalls mit Daten.
Reporting Solution	Die Reporting Solution installiert Dell Monitor-basierte Berichte.
Die Seite „Dell Management Console – Startseite“	Auf der Startseite befindet sich die Gruppenansicht ; sie dient als die primäre Oberfläche zum Anzeigen des Zustandsstatus der Geräte.
Dell-Lizenz	Die Dell-Lizenz ist die für die Überwachung der Dell-Geräte erforderliche Standardlizenz. Die Dell-Lizenz ermöglicht es Unternehmen, vorhandene Richtlinien in begrenztem Umfang anzupassen. Unter dieser Lizenz können jedoch keine neuen Richtlinien erstellt werden.
Uneingeschränkte Lizenz	Die uneingeschränkte Lizenz ist eine Volllizenz, die es Unternehmen ermöglicht, ihre vorhandenen Monitoring-Richtlinien komplett zu ändern und benutzerdefinierte Richtlinien zu erstellen. Dieses Plugin kann bei Symantec erworben werden.
Altiris Agent für Linux	Erforderliche Komponente für das Leistungs-Monitoring unter Linux.
Linux Monitor Agent	Erforderliche Komponente für das Leistungs-Monitoring unter Linux.

Lizeneinschränkungen für die Lösung „Monitoring und Warnmeldungen“

Dell Management Console beinhaltet eine eingeschränkte Lizenz, die festlegt, welche Funktionen in „Monitoring und Warnmeldungen“ genutzt werden können. Diese Lizenz ermöglicht es Ihnen lediglich, die Richtlinien auf Dell-Geräten auszuführen und die Richtlinien in begrenztem Umfang anzupassen.

Wenn Sie stattdessen die uneingeschränkte Lizenz (Volllizenz) oder zusätzliche Monitor-Packs erwerben, erhalten Sie zusätzlich Zugriff auf das gesamte Funktionsspektrum der Dell-Richtlinien.

Eingeschränkte Dell-Lizenz

Mit dieser Lizenz können Sie folgende Aufgaben ausführen:

- 1 Metriken erstellen
- 1 Regeln erstellen
- 1 Metriken klonen
- 1 Metriken oder Regeln über Ausnahmen hinaus ändern

Sie können folgende Aktionen für die Metriken ausführen:

- 1 Abrufintervall der Metrik ändern
- 1 Zeitlimit der Metrik ändern
- 1 Metriken aktivieren/deaktivieren

Sie können folgende Aufgaben für die Regeln ausführen:

- 1 Bedingung der Regel ändern
- 1 Regelwerttyp ändern
- 1 Regelwert ändern
- 1 Regel-Wiederholungszahl ändern
- 1 Overtime-Wert der Regel ändern
- 1 Regelstatusattribute ändern
- 1 Regelaktionsattribute ändern
- 1 Regeln, Packs und Kategorien aktivieren/deaktivieren
- 1 Regeln klonen

Sie können folgende Aufgaben für die Richtlinien ausführen:

- 1 Richtlinienziele ändern
- 1 Regeln zu Richtlinien hinzufügen/aus Richtlinien entfernen
- 1 Richtlinien klonen

Leistungsüberwachung

Die Leistungsüberwachung bietet Ihnen die Möglichkeit, einen Standardsatz von Leistungsindikatoren auf unterstützten Microsoft Windows- und Linux-Betriebssystemen zu überwachen.

Abhängigkeiten für Leistungs-Monitoring

Tabelle 11-3. Abhängigkeiten für Leistungs-Monitoring

Dell-Richtlinie	Agent/ Agentenlos	Deckungsbereich	Standardverhalten	Abhängigkeiten
Leistungsüberwachung für Windows	Agentenlos	Dell-Server mit unterstütztem Windows-Betriebssystem	Deaktiviert	WMI-Protokoll; Windows 2003 oder höher
Leistungs-Monitoring für Linux	Altiris Agent	Dell-Server mit unterstütztem Linux-Betriebssystem	Deaktiviert	glibc 2.2 oder höher, sysstat, Linux-Agent und Monitoring-Agent ANMERKUNG: Weitere Informationen zu Monitor Solution finden Sie im Symantec-Benutzerhandbuch.

Installieren von Sysstat für das Leistungs-Monitoring unter Linux

Vergewissern Sie sich, dass das rpm-Programm für diese Bibliothek bereits auf dem Linux-Server vorhanden ist: Geben Sie dazu Folgendes ein:

```
rpm -qa | grep sysstat
```

Wenn rpm bereits vorhanden ist, führen Sie folgenden Befehl aus, um die Bibliothek zu installieren:

```
rpm -i <paketname>
```

Wenn die Bibliothek oder das rpm-Programm auf dem Linux-Server nicht vorhanden sind, laden Sie die Bibliothek oder rpm aus folgendem Verzeichnis:

pagesperso-orange.fr/sebastien.godard/

Das rpm-Programm ist auch auf den Linux-Betriebssystemmedien verfügbar.

Laden Sie rpm auf den Linux-Server und installieren Sie es wie weiter oben beschrieben.

 **ANMERKUNG:** Es wird dringend empfohlen, die sysstat-Quelle nicht zu kompilieren.

Leistungsmetriken

Leistungsmetriken basieren für Windows- und Linux-Betriebssysteme auf denselben Leistungsindikatoren.

Tabelle 11-4. Leistungsmetriken

Metrik (Gesamtzahl=simple+compound)	Beschreibung
CPU	
Auslastung durch Kernel in %	Der Prozentanteil der verstrichenen Zeit für Prozess-Threads, die im privilegierten Modus ausgeführt werden. Wenn ein Windows-Systemdienst aufgerufen wird, wird dieser oft im privilegierten Modus ausgeführt, um Zugriff auf Systemdaten zu erhalten. Solche Daten sind vor dem Zugriff von Threads, die im Benutzermodus ausgeführt werden, geschützt. Systemaufrufe können explizit oder implizit sein, wie z. B. wenn ein Seitenfehler oder ein Interrupt auftritt. Im Gegensatz zu früheren Betriebssystemen verwendet Windows, zusätzlich zum traditionellen Schutz des Benutzer- bzw. privilegierten Modus, Prozessgrenzen für den Teilsystemschutz. Einige Arbeiten, die im Auftrag einer Anwendung durchgeführt werden, erscheinen eventuell in anderen Teilsystemprozessen, zusätzlich zur privilegierten Zeit des Prozesses.
%-Prozessorauslastungszeit	Der Prozentanteil der verstrichenen Prozessorzeit, die zum Ausführen eines Threads benötigt wird, der sich nicht im Leerlauf befindet. Dieser Leistungsindikator wird berechnet, indem die Zeitspanne gemessen wird, die der Leerlauf-

	Thread im Abtastintervall aktiv ist. Dieser Wert wird dann von der Intervalldauer abgezogen. (Prozessor besitzt einen Leerlaufthread, der Zyklen belegt, wenn keine anderen Threads ausgeführt werden können.) Dieser Leistungsindikator ist die primäre Anzeige der Prozessoraktivität.
Auslastung durch Benutzer in %	Die verstrichene Prozessorzeit im Benutzermodus in Prozent. Der Benutzermodus ist ein eingeschränkter Modus für Anwendungen, Umgebungsteilsysteme und fest zugehörige Teilsysteme. Alternativ dazu wurde der privilegierte Modus für Betriebssystemkomponenten entwickelt und ermöglicht direkten Zugriff auf Hardware und den gesamten Arbeitsspeicher. Das Betriebssystem schaltet Anwendungs-Threads in den privilegierten Modus um, um auf Betriebssystemdienste zugreifen zu können. Der Indikator zeigt die durchschnittliche Auslastungszeit als Prozentwert der Stichprobenzeit an.
Logische Festplatte	
Logischer Datenträger	Der Prozentwert des auf dem logischen Datenträger verfügbaren freien Speicherplatzes.
Logischer Datenträger EA/Sek	Die Rate von Lese- und Schreibvorgängen auf dem Datenträger.
Speicher	
% Auslagerungsdateiverwendung	Das Verhältnis von Arbeitsspeicher\Zugesicherte Bytes zu Arbeitsspeicher\Zusicherungslimit. Zugesicherter Arbeitsspeicher ist belegter physikalischer Speicher, für den in der Auslagerungsdatei Speicherplatz reserviert wurde, damit er auf den Datenträger geschrieben werden kann. Das Zusicherungslimit wird durch die Größe der Auslagerungsdatei bestimmt. Wenn die Auslagerungsdatei vergrößert wird, wird das Zusicherungslimit erhöht und das Verhältnis reduziert. Dieser Indikator zeigt nur den aktuellen Prozentwert an, keinen Durchschnittswert.
Verfügbare Speicher	Verfügbare physikalischer Arbeitsspeicher für auf dem System ausgeführte Prozesse – in Megabyte anstatt in Byte, wie in Arbeitsspeicher\Verfügbare Byte angegeben. Dieser Indikator wird berechnet, indem der Speicherplatz auf den Listen für mit Leerdaten beschriebenen Speicher, freien Speicher und Standby-Speicher addiert wird. Freier Arbeitsspeicher ist sofort einsatzbereit: mit Leerdaten beschriebener Arbeitsspeicher sind mit Nullen beschriebene Speicherseiten, mit denen verhindert wird, dass nachfolgende Prozesse von vorangegangenen Prozessen verwendete Daten sehen; Standby-Speicher ist Speicher, der auf dem Weg zum Datenträger aus dem Workingset (dem physikalischen Arbeitsspeicher) eines Prozesses entfernt wird, aber dennoch zurückgerufen werden kann. Dieser Indikator zeigt nur den letzten Wert an, keinen Durchschnittswert.
Auslagerungs-EA/Sek	Die Rate, zu der Seiten vom Datenträger gelesen bzw. auf den Datenträger geschrieben werden, um schwere Ausnahmefehler zu beheben. Dieser Leistungsindikator ist hauptsächlich für das Anzeigen von Fehlern, die das ganze System verlangsamen, zuständig. Der Indikator ist die Summe von Arbeitsspeicher\Seiteneingabe/Sek und Arbeitsspeicher\Seitenausgabe/Sek. Er wird laut Seitenanzahl gezählt, so dass die Werte mit anderen Seitenzählungen ohne Konvertierung verglichen werden können, wie z. B. Arbeitsspeicher\Seitenfehler/Sek. Seiten zum Beheben von Fehlern sind in nicht zwischengespeicherten zugeordneten Speicherdateien im Dateisystemcache miteinbezogen (diese werden normalerweise von Anwendungen angefordert).
Netzwerk	
Eingehende Netzwerkbytes/Sek	Die Rate, zu der Bytes über jeden Netzwerkadapter empfangen werden, einschließlich Rahmencharakteristiken. Netzwerkschnittstelle\Bytes empfangen/Sek ist ein untergeordneter Satz von Netzwerkschnittstelle\Bytes insgesamt/Sek.
Eingehende Pakete/Sek	Die Rate, mit der Pakete über die Netzwerkschnittstelle empfangen werden.
Ausgehende Bytes/Sek	Die Rate, zu der Bytes über jeden Netzwerkadapter gesendet werden, einschließlich Rahmencharakteristiken. Netzwerkschnittstelle\Bytes gesendet/Sek ist ein untergeordneter Satz von Netzwerkschnittstelle\Bytes insgesamt/Sek.
Ausgehende Pakete/Sek	Die Rate, mit der Pakete über die Netzwerkschnittstelle gesendet werden.
Physikalische Festplatte	
Durchschnittliche Zugriffszeit	Die Zeitdauer in Sekunden für eine durchschnittliche Datenträgerübertragung.
Physikalischer Datenträger EA/Sek	Die Rate von Lese- und Schreibvorgängen auf dem Datenträger.
System	
Kontextwechsel pro Sekunde	Die Rate, mit der alle Prozessoren von einem Thread zum anderen umgeschaltet werden. Kontextwechsel treten auf, wenn ein ausgeführter Thread den Prozessor freiwillig aufgibt, bzw. von einem Prozess höherer Priorität verdrängt wurde oder vom Benutzer- in der Kernelmodus wechselt, um eine Exekutive oder einen Teilsystemdienst zu verwenden. Dies ist die Summe von Thread\Kontextwechsel/s für alle Threads, die auf allen Prozessoren des Computers ausgeführt werden und wird in der Anzahl der Wechsel gemessen. Es gibt Kontextwechselindikatoren für die Objekte 'System' und 'Thread'. Dieser Leistungsindikator zeigt die Differenz zwischen den Werten in den letzten beiden Abtastintervallen dividiert durch die Intervalldauer an.
Prozessor-Warteschlangenlänge	Die Anzahl der Threads in der Prozessorwarteschlange. Im Gegensatz zu den Datenträgerindikatoren werden mit diesem Leistungsindikator nur abgeschlossene, und keine noch ausgeführten, Threads gezählt. Auch wenn mehrere Prozessoren vorhanden sind, wird eine einzelne Warteschlange für die Prozessorzeit verwendet. Wenn ein Computer daher über mehrere Prozessoren verfügt, müssen Sie diesen Wert durch die Anzahl der Prozessoren, über die die Arbeitslast aufgeteilt ist, teilen. Eine anhaltende Prozessorwarteschlange von weniger als 10 Threads pro Prozessor ist abhängig von der Arbeitslast akzeptierbar.
ANMERKUNG: Diese Definitionen beschreiben Leistungs-Monitoring-Indikatoren für Windows; die Definitionen für Linux können geringfügig von den Windows-Definitionen abweichen.	

Grenzwerte für das Leistungs-Monitoring

Alle Leistungsindikatoren verfügen über Standardwerte und kritische Grenzwerte für Warnmeldungen. Beim Überschreiten der Grenzwerte wird eine Warnmeldung generiert, die sich auf den Rollup-Zustand des Geräts auswirkt. Änderungen des Gerätezustands werden in der **Group Health View** (Portalseite für Dell Management Console) angezeigt.

Tabelle 11-5. Grenzwerte für das Leistungs-Monitoring

Metrik (Total Count (simple+compound))	Einheit	Warnungsschwellenwert	Kritischer Grenzwert	Bereich
CPU				
Auslastung durch Kernel in %	%	70	80	0-100
%-Prozessorauslastungszeit	%	70	80	0-100

Auslastung durch Benutzer in %	%	70	80	0-100
Logische Festplatte				
ANMERKUNG: Diese Leistungsindikatoren sind nicht auf Servern verfügbar, die unterstützte Linux-Betriebssysteme ausführen.				
Logischer Datenträger	%	20	10	0-100
Logischer Datenträger EA/Sek	/Sek	5	10	beliebig
Speicher				
% Auslagerungsdateiverwendung	%	90	95	0-100
Verfügbarer Speicher	MB	50	20	beliebig
Auslagerungs-EA/Sek	/Sek	15	20	beliebig
Netzwerk				
Eingehende Netzwerkbytes/Sek	Byte/Sek	1250000	1875000	beliebig
Eingehende Pakete/Sek	Pakete/Sek	1250	1875	beliebig
Ausgehende Bytes/Sek	Byte/Sek	1250000	1875000	beliebig
Ausgehende Pakete/Sek	Pakete/Sek	1250	1875	beliebig
Physikalische Festplatte				
Durchschnittliche Zugriffszeit	Sek	1	2	beliebig
Physikalischer Datenträger EA/Sek	/Sek	5	10	beliebig
System				
Kontextwechsel pro Sekunde*	/Sek	100000	200000	beliebig
Prozessor-Warteschlangenlänge		4	8	beliebig
*Kontextwechsel können von Server zu Server variieren. Gehen Sie beim Festlegen dieser Werte sorgfältig vor.				

Aktivieren von Monitoring-Richtlinien

- Wählen Sie auf der Portalseite „Monitoring und Warnmeldungen“ im linken Bereich **Monitor**→**Richtlinien**→ **Monitoring-Richtlinien**→ **Dell - Richtlinien** und klicken Sie auf die Richtlinie, die Sie ändern möchten.
 - Wählen Sie **Geräte-Agent-Zustand - Dell Remote-Zugriffs-Controller: In-Band**, um den Agent-Zustand von DRAC-installierten Servern zu überwachen.
 - Wählen Sie **Geräte-Agent-Zustand - OpenManage Storage Management**, um den Agent-Zustand von OpenManage Storage Management-Geräten zu überwachen.
 - Wählen Sie **Leistungs-Monitoring für Linux**, um die Leistungsüberwachung für Linux-Systeme zu aktivieren.
 - Wählen Sie **Leistungs-Monitoring für Windows**, um die Leistungsüberwachung für Windows-Systeme zu aktivieren.
 - Wählen Sie **Primärer Gerätezustand**, um den Zustand eines Geräts zu überwachen.
 - Wählen Sie **Energieüberwachung**, um die Überwachung des Energieverbrauchs zu aktivieren.
- Klicken Sie auf das **Ein/Aus**-Dropdown und wählen Sie **Ein**.
- Klicken Sie auf **Änderungen speichern**.
- Führen Sie ein erzwungenes Update einer Clientrichtlinie durch (oder warten Sie den Zeitpunkt des standardmäßigen Richtlinien-Updates ab), damit die Änderungen wirksam werden. Siehe [Erzwingen einer Client-Richtlinienaktualisierung](#).

Ändern einer Abrufeinstellung

- Wählen Sie auf der Portalseite **Monitoring und Warnmeldungen** im linken Bereich **Monitor**→ **Richtlinien**→ **Metrikkbibliothek**.
- Wählen Sie die Metrik aus, für die Sie das Intervall ändern möchten, und klicken Sie auf das Bleistiftsymbol, um das Intervall zu bearbeiten.
- Geben Sie die Zeit (in Sekunden) für das **Abrufintervall** ein und klicken Sie auf **OK**.
- Führen Sie ein erzwungenes Update einer Clientrichtlinie durch (oder warten Sie den Zeitpunkt des standardmäßigen Richtlinien-Updates ab), damit die Änderungen wirksam werden. Weitere Informationen finden Sie unter [Erzwingen einer Client-Richtlinienaktualisierung](#).


Hinzufügen einer Aufgabe zu einer Regel

1. Wählen Sie auf der Portalseite **Monitoring und Warnmeldungen** im linken Bereich **Monitor**→ **Richtlinien**→ **Regelbibliothek**.
 2. Wählen Sie die Regel aus, der Sie die Aufgabe hinzufügen möchten. Beispielsweise **Primärer Gerätezustand: Kritisch**, und klicken Sie dann zur Bearbeitung auf das Bleistiftsymbol.
 3. Klicken Sie im Abschnitt **Aktionen** des Dialogfelds „Regel bearbeiten“ unter **Aufgaben** auf das gelbe Sternchen, um eine neue Aufgabe hinzuzufügen.
 4. Wählen Sie die Aufgabe aus, die Sie hinzufügen möchten. Beispiel: **E- Mail senden**.
 5. Geben Sie im rechten Bereich die erforderlichen Details ein, die Sie mit der Aufgabe speichern möchten, und klicken Sie auf **OK**.
 6. Vergewissern Sie sich, dass die Aufgabe in der **Aufgabenliste** als Teil dieser Regel angezeigt wird.
 7. Klicken Sie im Dialogfeld **Regel bearbeiten** auf **OK**.
 8. Führen Sie ein erzwungenes Update einer Clientrichtlinie durch (oder warten Sie den Zeitpunkt des standardmäßigen Richtlinien-Updates ab), damit die Änderungen wirksam werden. Weitere Informationen finden Sie unter [Erzwingen einer Client-Richtlinienaktualisierung](#).
-

Ändern von Metriken

Sie können Metriken ändern.

So bearbeiten Sie Metriken:

1. Wählen Sie auf der Portalseite „Monitoring und Warnmeldungen“ **Monitor**→ **Richtlinien**→ **Agentlose Metrik bearbeiten**.
 2. Wählen Sie unter **Agentlose Metrik** die Metriken aus, die Sie bearbeiten möchten, und klicken Sie dann auf das Bleistiftsymbol.
 3. Aktualisieren Sie das Abrufintervall und Timeout und klicken Sie anschließend auf **OK**.
-  **ANMERKUNG:** Sie können mehrere Metriken auswählen und Abrufintervall und Timeout aktualisieren.
4. Führen Sie ein erzwungenes Update einer Clientrichtlinie durch (oder warten Sie den Zeitpunkt des standardmäßigen Richtlinien-Updates ab), damit die Änderungen wirksam werden. Siehe [Erzwingen einer Client- Richtlinienaktualisierung](#).

So bearbeiten Sie Metrikregeln:

1. Wählen Sie auf der Portalseite **Monitoring und Warnmeldungen** die Optionen **Monitor**→ **Richtlinien**→ **Regelbibliothek**.
2. Wählen Sie unter **Agentlose Metrik** die Metriken aus, die Sie bearbeiten möchten, und klicken Sie dann auf das Bleistiftsymbol.
3. Aktualisieren Sie die Metriken und Aktionen und klicken Sie anschließend auf **OK**.
4. Führen Sie ein erzwungenes Update einer Clientrichtlinie durch (oder warten Sie den Zeitpunkt des standardmäßigen Richtlinien-Updates ab), damit die Änderungen wirksam werden. Siehe [Erzwingen einer Client- Richtlinienaktualisierung](#).

So bearbeiten Sie Smart-Metriken:

1. Wählen Sie auf der Portalseite „Monitoring und Warnmeldungen“ **Monitor**→ **Richtlinien**→ **Metrikbibliothek**.
 2. Wählen Sie unter **Agentlose Metrik** die Metriken aus, die Sie bearbeiten möchten, und klicken Sie dann auf das Bleistiftsymbol.
 3. Aktualisieren Sie die Metrik- und Smart Key-Werte und klicken Sie anschließend auf **OK**.
 4. Führen Sie ein erzwungenes Update einer Clientrichtlinie durch (oder warten Sie den Zeitpunkt des standardmäßigen Richtlinien-Updates ab), damit die Änderungen wirksam werden. Siehe [Erzwingen einer Client- Richtlinienaktualisierung](#).
-

Leistungsanzeige

Die Leistungsanzeige bietet eine Echtzeitoberfläche für die Darstellung von Leistungsindikatoren oder anderen überwachten Daten. Sie können diese Daten in Echtzeit anzeigen, indem Sie **Aktionen**→ **Monitor**→ **Echtzeit...** und dann das Gerät auswählen. Um Verlaufsdaten anzuzeigen, klicken Sie auf **Aktionen**→ **Monitor**→ **Verlauf...** und wählen das Gerät aus.

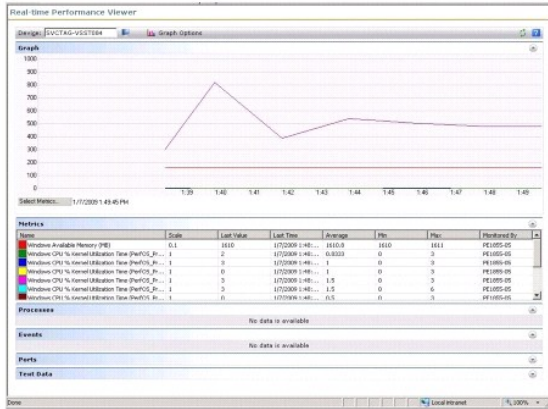
Weitere Informationen zum Öffnen und Anzeigen dieser Oberfläche finden Sie in der Symantec-Dokumentation ([Hilfe](#)→ [Dokumentationsbibliothek](#)).

Hinweise zu Dell OpenManage Server Administrator

- Die in der Leistungsanzeige verfügbaren Funktionen weichen von den in OpenManage Server Administrator verfügbaren Funktionen ab.
- Wenn Sie das Diagramm der Leistungsanzeige starten, für OpenManage Server Administrator-Metriken mit dem primären Gerätezustand und Geräteverbindungsstatus, werden andere OpenManage Server Administrator-Metriken ebenfalls gestartet (mit Wert 99).

Hinweise zu Dell OpenManage Storage Management

- Wenn ein Server mit einem Speicher verbunden ist und bereits zwei virtuelle Datenträger erstellt wurden und der Server in Dell Management Console ermittelt wird, werden in der Leistungsanzeige zwei Speichersensoren für die Komponente virtueller Datenträger angezeigt. Wenn mithilfe von OpenManage Server Administrator ein weiterer virtueller Datenträger erstellt wird, dann werden diese Änderungen nur in Dell Management Console angezeigt, wenn Sie den Überwachungsdienst neu starten oder einen erneuten Erkennungsvorgang für das Gerät ausführen.



Zustands-Monitoring

Zustands-Monitoring stellt eine umfassende Oberfläche für die Überwachung des Zustands und Verbindungsstatus von allen erkannten Dell-Geräten bereit. Das Zustands-Monitoring erfasst den Zustand des primären Geräts, den Agent-Zustand und den Geräteverbindungsstatus. Der Zustand des Geräts wird an Symantec Notification Server übermittelt und in einer Rollup-Ansicht auf der Startseite der Dell Management Console angezeigt. Sie können den Gerätezustand auch über eine Drilldown-Ansicht auf der Portalseite des **Ressourcen-Managers** für das Gerät anzeigen. Wenn Sie den Gerätezustand in der Leistungsanzeige anzeigen, werden numerische Werte im Web-Part „Metriken“ angezeigt. [Tabelle 11-6](#) enthält eine Beschreibung dieser Werte.

Tabelle 11-6. Beschreibung der letzten Werte

Wert	Status
0	Normal
10	Unbestimmt
20	Zur Information
30	Warnung
40	Major
50	Kritisch
99	Trennen
1	Ausgeschaltet

ANMERKUNG: In den meisten Fällen können die Zustände *Trennen* und *Ausgeschaltet* nicht voneinander unterschieden werden – eine Ausnahme bilden Geräte wie der Dell Remote Access Controller (DRAC), für den Sie den Gerätestatus von einer Out-of-Band-Schnittstelle abrufen können, auch wenn das Gerät ausgeschaltet ist.

Alle Zustandsüberwachungsrichtlinien arbeiten ohne Agent (d. h., sie setzen nicht voraus, dass ein Altiris Agent auf den Geräten installiert ist) und sind standardmäßig aktiviert.

Regeln werden definiert, um eine Warnmeldung zu generieren, sobald eine Änderung des Zustands registriert wird.

Abhängigkeiten für Zustands-Monitoring

Tabelle 11-7. Abhängigkeiten für Zustands-Monitoring

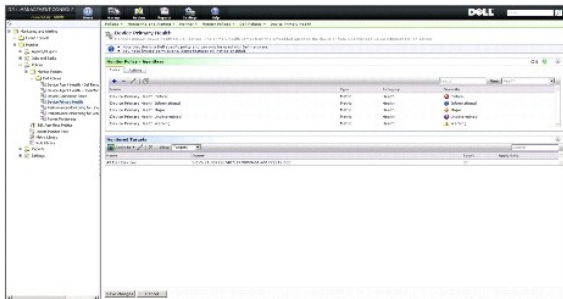
Abhängigkeit	Beschreibung
Dell OpenManage	Server Administrator ist eine erforderliche Komponente, um den Zustand des Dell-Servers verwalten zu können. Beim

Server Administrator	Installieren von Server Administrator können Sie außerdem entscheiden, ob Sie Storage Management und Dell Remote Access Controller installieren möchten.
SNMP	SNMP ist das einzig verfügbare Protokoll zur Überwachung der meisten Netzwerkgeräte.
Navisphere CLI (Navicli)	Navicli wird zur Überwachung des Zustands von EMC-Geräten benötigt. Die neueste Software und Benutzerdokumentation für Navisphere CLI ist auf powerlink.emc.com verfügbar.
Symbol	Symbol wird zur Überwachung des Zustands der Dell PowerVault MD 3000-Arrays benötigt.
WMI, IPMI	Diese Protokolle können zusätzlich zu SNMP optional zum Abrufen des Serverzustands verwendet werden.

Zustandsrichtlinien

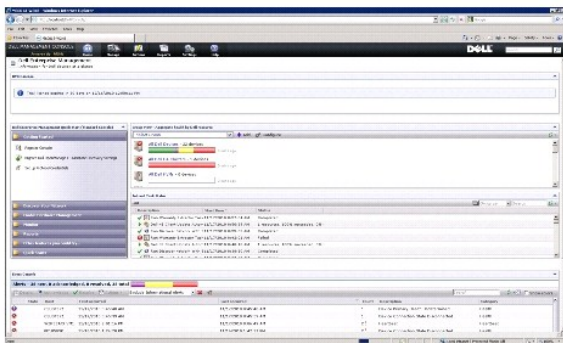
Tabelle 11-8. Zustandsrichtlinien

Zustandsrichtlinie	Beschreibung
Primärer Gerätezustand	Gesamtzustand des Geräts
Verbindungsstatus des Geräts	Prüft, ob das Gerät mit dem Netzwerk verbunden ist
Agent-Zustand-Storage Management	Zustand der Softwarespeicherkomponente
Agent-Zustand-DRAC	Zustand des Remote Access Controllers



Gruppenansicht

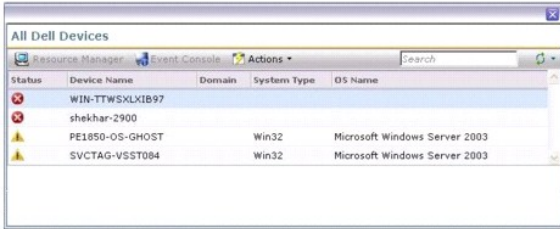
Die **Gruppenansicht** ist die primäre Benutzeroberfläche zum Anzeigen des Gerätezustands. „Gerätezustand“ ist der schlechteste Fall eines Rollups des Hardwarezustands und erfüllter Warnmeldungskriterien aus dem Leistungs-Monitoring.



Diese **Gruppenansicht** basiert auf den von den Dell-Zustands-Monitoring-Richtlinien gesammelten Zustandsdaten und wird in Echtzeit aktualisiert, sobald eine Änderung des Gerätezustands registriert wird. Mit dem Aktualisierungssteuerelement in der oberen rechten Ecke dieses Web-Parts können Sie das Aktualisierungsintervall angeben. Sie können auch auf **Aktualisieren** klicken, um die Health-Status-Ansicht zu aktualisieren.

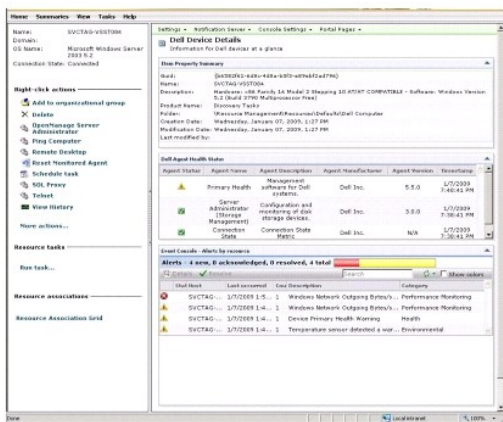
Dieses Web-Part enthält mehrere vordefinierte Gruppen, die den Rollup-Zustand für jede Geräteklasse als Balkendiagramm aufbereiten. Darüber hinaus zeigt dieses Web-Part eine Übersichtsrunde an, die ein Rollup des Zustands von allen Dell-Geräten durchführt. Sie können auch eigene benutzerdefinierte Gruppen hinzufügen oder bei Bedarf vorhandene Gruppen aus dieser Ansicht entfernen.

Klicken Sie auf den Titel einer Gerätegruppe oder eines Abschnitts im Balkendiagramm einer Gerätegruppe, um ein neues Fenster zu starten, in dem entweder die gesamte Geräteliste oder nur die Geräte, auf die dieser spezifische Zustand zutrifft, angezeigt wird. Dieses Fenster zeigt die jeweiligen Elemente, die zum Rollup-Status dieser Gruppe beigetragen haben, mit verschiedenen zusätzlichen Details an.



Klicken Sie auf ein Gerät im Fenster **Alle Dell-Geräte**, um den **Ressourcenmanager** anzuzeigen.

Ressourcen-Manager-Ansicht für Zustands-Monitoring



Der **Ressourcen-Manager** bietet eine detaillierte Übersicht über alle gerätespezifischen Faktoren, die sich auf den Zustand dieses Geräts auswirken.

Primärer Zustand, Agent-Zustand und Verbindungsstatus ergeben zusammengefasst den Gesamtzustand des in der **Group Health View** angezeigten Geräts. Der aufgefächerte Health-Status wird im **Ressourcen-Manager** oder numerisch in der **Leistungsanzeige** (siehe Tabelle [Tabelle 11-6](#)) angezeigt.

Das Web-Part „Agent-Health-Status“

Dieses Web-Part zeigt alle überwachten Health-Agents und anderen relevanten Informationen an.

Verbindungsstatus-Indikator

Dieser Indikator in der oberen linken Ecke von **Ressourcen-Manager** signalisiert den Verbindungsstatus des Geräts (verbunden oder getrennt).

Das Web-Part „Event Console“

Das Web-Part **Event Console** in **Ressourcen-Manager** zeigt alle für dieses Gerät spezifischen Warnmeldungen an. Alle von Monitor Solution zugestellte Warnmeldungen tragen zum Gesamtzustand dieses Geräts bei. Weitere Informationen zur Event Console finden Sie in der *Online-Hilfe*.

Verbindungsstatus-Monitoring

Der Verbindungsstatus ist Teil der Zustandsüberwachung und wirkt sich auf den Rollup-Zustand des Geräts aus. Wenn die Verbindung unterbrochen wird, wird der Rollup-Zustand des Geräts als „kritisch“ angegeben.

Wenn ein Gerät den Zustand **Trennen** oder **Verbindungsabbruch** aufweist, kann Notification Server nicht mit dem Gerät kommunizieren.

- 1 Dieser Zustand umfasst Folgendes:
- 1 Verlust der Netzwerkkonnektivität

- 1 Protokoll reagiert nicht mehr
- 1 Agent reagiert nicht mehr

Ziehen Sie bei der Fehlersuche auf einem Gerät, mit dem keine Kommunikationsverbindung hergestellt werden kann, die oben aufgeführten Fehlerquellen in Erwägung.

Hinweis

- 1 Dell Management Console verwendet für die Erkennung eines Geräts dieselben Protokolle wie für seine Überwachung. Beispiel: Wenn Sie ein benutzerdefiniertes Profil verwenden, das kein SNMP beinhaltet, werden im **Ressourcen-Manager** und in der **Leistungsanzeige** Leistungsmetriken und bestimmte Zustandsmetriken nicht angezeigt – beispielsweise:
 - o **Geräte-Agent-Zustand – OpenManage Storage Management**
 - o **Geräte-Agent-Zustand – Dell Remote Access Controller IB (In Band)**

OnDemand Monitoring

OnDemand Monitoring ermöglicht es Notification Server, unmittelbar nach Zustellung einer SNMP-Warnmeldung einen Satz Metriken zu sammeln.

Diese Funktion wird verwendet, um den Gerätezustand abzufragen, sobald ein SNMP-Trap, das den Zustand beeinträchtigen könnte, von einem Gerät zugestellt wird. Auf diese Weise kann der Gerätezustand genau und effizient aktualisiert werden, sobald sich der Hardwarezustand ändert (anstatt abzuwarten, bis das nächste Abrufintervall den Zustand aktualisiert).

Damit diese Funktion eingesetzt werden kann, müssen Sie die IP-Adresse des Dell Management Console-Systems in die SNMP-Dienstkonfiguration für das SNMP-Trap-Ziel des verwalteten Systems eingeben.

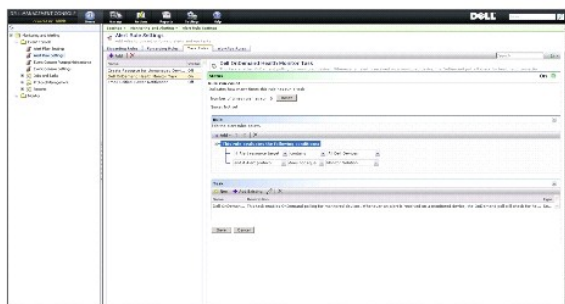
Für andere Gerätetypen finden Sie in der Gerätedokumentation Informationen über Konfigurationsverfahren zur Weiterleitung von Traps an das Dell Management Console-System.

Die OnDemand-Funktion ist standardmäßig aktiviert.

ANMERKUNG: Diese Funktion setzt voraus, dass das Gerät für SNMP-Verwaltung konfiguriert wurde, da die Funktion auf vom Gerät zugestellte SNMP-Traps angewiesen ist.

Sie finden die OnDemand-Aufgabe und Warnmeldungsregeln auf der Portalseite **Monitoring und Warnmeldungen**. OnDemand-Warnmeldungsregel definiert die Bedingungen, die gegeben sein müssen, um die OnDemand-Aufgabe auszulösen, und steuert, ob diese Funktion aktiviert ist oder nicht. Diese Regel wird im linken Bereich unter **Monitoring und Warnmeldungen** → **Event Console** → **Einstellungen für Warnmeldungsregel** angezeigt. Wählen Sie im rechten Bereich auf der Registerkarte **Aufgabenregeln** die **Dell OnDemand Health Monitor-Aufgabe**.


Die OnDemand-Aufgabe definiert, welche Metriken abgerufen werden sollen, wenn die OnDemand-Warnmeldungsregel ausgelöst wird. Diese Aufgabe wird durch Doppelklicken auf die Aufgabe innerhalb der Warnmeldungsregel oder direkt über den linken Bereich unter **Monitoring und Warnmeldungen** → **Event Console** → **Jobs und Aufgaben** → **Dell OnDemand Health Monitor-Aufgabe** angezeigt.



Erzwingen eines OnDemand-Abrufs für ein bestimmtes Gerät

1. Klicken Sie auf **Verwaltung** → **Alle Geräte**.
2. Klicken Sie im rechten Bereich mit der rechten Maustaste auf das Gerät, auf dem Sie den OnDemand-Abruf erzwingen möchten, und wählen Sie **Eigenschaften**.
3. Kopieren Sie auf der Seite **Eigenschaften** den GUID-Wert:
4. Klicken Sie auf **Startseite** → **Monitoring und Warnmeldungen**.
5. Klicken Sie auf der Portalseite **Monitoring und Warnmeldungen** auf **Event Console** → **Jobs und Aufgaben** → **Dell OnDemand Health Monitor-Aufgabe**.

6. Klicken Sie im rechten Bereich im Web-Part **Aufgabenstatus** auf **Neuer Zeitplan**.
7. Im Dialogfeld **Neuer Zeitplan** können Sie festlegen, ob die Überwachungsdaten sofort oder später abgerufen werden sollen.
8. Fügen Sie im Abschnitt **Überwachte Ressourcen** den GUID-Wert ein, den Sie in Schritt 3 kopiert haben


 **ANMERKUNG:** Stellen Sie sicher, dass die GUID keine überflüssigen Zeichen einschließlich Leerstellen enthält.

9. Klicken Sie auf **Zeitplan**.

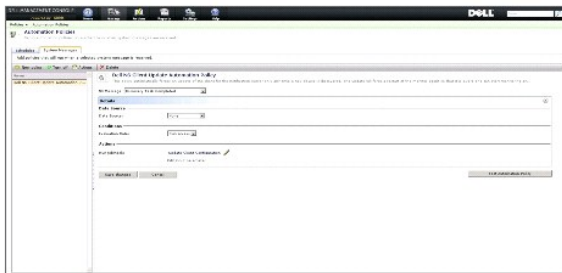
Nachdem die Aufgabe ausgeführt wurde, können Sie die aktualisierten Health-Daten in den Health-Ansichten anzeigen.

Client-Update-Automatisierungsrichtlinie

Ein Update der Client-Richtlinie muss immer dann durchgeführt werden, wenn ein neues Gerät erkannt oder eine Monitoring-Richtlinie, Metrik oder eine Regel aktualisiert wird. Diese Funktion initiiert ein automatisches Update der Clientrichtlinie, sooft ein neues Gerät erkannt wird; das Update startet den Monitor Agent neu und trennt alle offenen Verbindungen mit dem Agent. Diese Richtlinie unterbricht jedoch den aktuellen Überwachungsprozess kurzfristig, während der Remote-Monitoring-Agent aktualisiert wird. Sie müssen das Client-Update immer noch manuell erzwingen (weitere Informationen finden Sie unter [Erzwingen einer Client-Richtlinienaktualisierung](#)); alternativ können Sie auch das nächste per Abruf durchgeführte Client-Update abwarten (standardmäßig ein Mal pro Stunde), das nach einer Richtlinien-, Regel- oder Metrikänderung durchgeführt wird.

 **ANMERKUNG:** Diese Funktion ist nur für das agentenlose Monitoring relevant.

Um die Aufgabe zu finden, die diese Funktion definiert, klicken Sie auf **Verwaltung** → **Automatisierungsrichtlinien**. Wählen Sie auf der Seite **Automatisierungsrichtlinien** auf der Registerkarte **Systemmeldungen Dell NS Client Update-Automatisierungsrichtlinie**.




Erzwingen einer Client-Richtlinienaktualisierung

Clientrichtlinien werden standardmäßig ein Mal pro Stunde aktualisiert.

1. Klicken Sie in Notification Server auf der Windows-Symboleiste mit der rechten Maustaste auf das Symbol für den **Altiris Agent** und wählen Sie **Altiris Agent-Einstellungen**.
2. Klicken Sie im Dialogfeld **Altiris Agent** zuerst auf **Senden** und anschließend auf **Aktualisieren**.
3. Vergewissern Sie sich im Abschnitt **Konfiguration**, dass die Zeitangaben unter **angefordert** und **geändert** übereinstimmen oder die Zeitangabe unter **geändert** „zuletzt nach dem Update“ ist.

Damit wird angegeben, dass die Konfiguration sich geändert hat, der Agent dennoch zurückgesetzt werden muss, damit die Änderungen übernommen werden.

Es kann einige Minuten oder länger dauern, bis der Monitor Agent zurückgesetzt ist (der Zeitaufwand steigt mit der Zahl der überwachten Geräte). Nach dem Zurücksetzen sind die Metriken in der **Leistungsanzeige** verfügbar, wenn diese Daten abgerufen werden.

 **ANMERKUNG:** Es können nicht alle Metriken für dasselbe Gerät gleichzeitig abgerufen werden. Je nachdem, welches Verbindungsprofil Sie verwenden, können die angezeigten Metriken variieren. Weitere Informationen zu Verbindungsprofilen finden Sie unter [Neues Verbindungsprofil erstellen](#) und [Standardverbindungsprofil bearbeiten](#).

Duplizieren einer Richtlinie zur Überwachung unterschiedlicher Geräte mit unterschiedlichen Grenzwerten

Diese Prozedur muss nur ausgeführt werden, wenn Sie veranlassen möchten, dass eine Richtlinie oder eine Teilgruppe einer Richtlinie zwei oder mehr Gerätegruppen für unterschiedliche Grenzwerte gleichzeitig auswertet.

Metriken und Regeln werden global definiert. Dies bedeutet, dass alle etwaigen Änderungen an diesen Werten sich auf alle Verweise der Metrik oder Regel auswirken.

Um für ein bestimmtes Gerät oder eine bestimmte Gerätegruppe geltende Änderungen durchzuführen und gleichzeitig die Originalwerte für eine andere Gerätegruppe beizubehalten, klonen Sie die Metrik oder Regel und erstellen dann eine neue Richtlinie, die auf den *Klon* verweist, anstatt auf die Originalmetrik oder -regel.

Klonen einer Regel

1. Wählen Sie auf der Portalseite **Monitoring und Warnmeldungen** im linken Bereich **Monitor**→ **Richtlinien**→ **Regelbibliothek**.
2. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf die Regel, die Sie ändern möchten, und wählen Sie das Symbol für die Funktion **Klonen** aus.

Diese Regel wird geklont.


3. Wählen Sie die geklonte Regel aus.
4. Wählen Sie die Eigenschaft aus, die Sie ändern möchten, und klicken Sie auf **Speichern**.
5. Wiederholen Sie die Schritte 1-4 für alle Regeln, die Sie ändern möchten.

Klonen der Originalrichtlinie

1. Wählen Sie auf der Portalseite **Monitoring und Warnmeldungen** im linken Bereich die zu klonende Richtlinie aus.
2. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf die Richtlinie und wählen Sie **Klonen**.

Die Richtlinie wird geklont.

3. Wählen Sie die geklonte Richtlinie aus.
4. Wählen Sie alle vorhandenen Regeln in der Richtlinie aus und löschen Sie sie mithilfe der --Schaltfläche.
5. Verwenden Sie die Schaltfläche +, um Ihre neuen Regeln der Richtlinie hinzuzufügen.
6. Geben Sie einen neuen Richtliniennamen ein und klicken Sie auf das **Gilt für**-Dropdown, um ein neues Ziel für Ihre Richtlinie auszuwählen.

 **ANMERKUNG:** Stellen Sie sicher, dass Sie ein Ziel auswählen, das nicht im Konflikt mit dem Ziel der Originalrichtlinie steht; auf diese Weise vermeiden Sie, dass die Metrik auf demselben Gerät doppelt überwacht und dadurch unnötig Bandbreite beansprucht wird.

7. Klicken Sie auf das **Ein/Aus**-Dropdown und wählen Sie **Ein**.
8. Klicken Sie auf **Änderungen speichern**.

Führen Sie ein erzwungenes Update einer Clientrichtlinie durch (oder warten Sie den Zeitpunkt des standardmäßigen Richtlinien-Updates ab), damit die Änderungen wirksam werden. Weitere Informationen finden Sie unter [Erzwingen einer Client-Richtlinienaktualisierung](#).

Verwalten von Warnmeldungen der Serverüberwachung

Sie können Dell Management Console so konfigurieren, dass Benutzer E-Mail-Warnungen zum Status ausgewählter Geräte erhalten.

Benutzer können einen Zeitplan für das Senden von E-Mails einrichten. Wenn für ein Gerät, das Teil einer zuvor definierten Sammlung ist, eine Statusänderung registriert wird, die dem von der Aufgabe überwachten Status entspricht, erhalten die angegebenen Benutzer bei der nächsten planmäßigen Durchführung der Aufgabe eine E-Mail-Nachricht.

Als Voraussetzung für das Erstellen von Aufgaben und das Senden von Warnmeldungen muss ein SMTP-Server hinzugefügt und konfiguriert werden. Weitere Informationen dazu finden Sie unter Planen der Aufgabe [Planen der Aufgabe Health Monitor-E-Mail](#).

Anzeigen von Health Monitor-E-Mail-Aufgaben

So zeigen Sie die Liste der Health Monitor-Aufgaben an: Wählen Sie im Portal für Dell Management Console die Option **Dell Enterprise Management – Schnellstart**→ **QuickStarts**→ **Aufgabe „Health Monitor-E-Mail“**.

Empfangen von Health Monitor-E-Mail-Warnmeldungen

Um Warnmeldungen zu erhalten, müssen Sie den SMTP-Server konfigurieren, eine Health Monitor-E-Mail-Aufgabe erstellen und konfigurieren sowie anschließend einen Zeitplan für die Health Monitor-E-Mail-Aufgabe einrichten.

Nach Abschluss der Health Monitor-E-Mail-Aufgabe wird ein Bericht angezeigt und eine E-Mail an die entsprechenden Benutzer gesendet.

Der Health Monitor-Bericht führt Geräte auf, auf die verwiesen werden kann. Sie können auf das entsprechende Gerät im Health Monitor-Bericht klicken, um die Ressourcenmanager-Seite anzuzeigen.

Konfigurieren des SMTP-Servers

So konfigurieren Sie einen SMTP-Server:

1. Wählen Sie in der Dell Management Console die Optionen **Einstellungen**→ **Alle Einstellungen**→ **Notification Server**→ **Notification Server-Einstellungen**.
2. Führen Sie auf der **E-Mail**-Registerkarte der Seite **Notification Server- Einstellungen** die folgenden Schritte aus:
 - a. Geben Sie die **SMTP Server-Einstellungen** ein.
 - b. Geben Sie die **E-Mail-Standardadressen** ein.
 - c. Klicken Sie auf **Test-E-Mail senden**, um die Einstellungen zu testen.
3. Klicken Sie auf **OK**.

Erstellen der Health Monitor-E-Mail-Aufgabe

So konfigurieren Sie die Aufgabe „Health Monitor-E-Mail“, um Warnmeldungen zum Serverstatus zu erhalten:

Führen Sie in Dell Management Console einen der folgenden Schritte aus:

1. Führen Sie im Portal der Dell Management Console einen der folgenden Schritte aus:
 - a. Wählen Sie im Web-Part **Dell Enterprise Management – Schnellstart** die Optionen **QuickStarts**→ **Neue Health Monitor E-Mail-Aufgabe**.
 - b. Geben Sie im Web-Part **E-Mail-Informationen** die E-Mail- Informationen ein, die Sie im Zusammenhang mit einer Warnung an Benutzer weiterleiten möchten. Die Warnmeldungskriterien können angepasst werden. Informationen zum Ändern von Warnmeldungskriterien finden Sie in der *Online-Hilfe zu Dell Management Console*.
1. Führen Sie auf der Portalseite **Jobs und Aufgaben** die folgenden Schritte aus:
 - a. Wählen Sie im Web-Part **Job- und Aufgaben-Quickstart** die Option **Neuen Job oder neue Aufgabe** erstellen.
 - b. Wählen Sie auf der Seite **Neuen Job oder neue Aufgabe erstellen Serveraufgaben – Aufgabe „Health Monitor-E-Mail“** aus.
 - c. Geben Sie auf der Seite **Serveraufgaben – Aufgabe „Health Monitor- E-Mail“** E-Mail-Informationen ein. Die Warnmeldungskriterien können angepasst werden. Informationen zum Ändern von Warnmeldungskriterien finden Sie in der *Online-Hilfe zu Dell Management Console*.

Planen der Aufgabe „Health Monitor-E-Mail“

Sie können einen Zeitplan zur Durchführung der Aufgabe „Health Monitor-E-Mail“ auf ausgewählten Dell-Geräten erstellen. Sie können die Warnmeldungs Aufgabe auch auf der Portalseite **Jobs und Aufgaben** planen.

So planen Sie die Health Monitor-E-Mail-Aufgabe:

1. Wählen Sie auf der Portalseite für Dell Management Console die Optionen **Quickstarts**→ **Aufgabe „Health Monitor-Email“**.
2. Wählen Sie auf der Seite **Aufgabe „Health Monitor-E-Mail“** die E-Mail- Aufgabe aus.
3. Klicken Sie unter **Aufgabenstatus** auf **Neuer Zeitplan**.
4. Klicken Sie auf **Jetzt**, um die Aufgabe für die sofortige Ausführung zu planen. Um die Aufgabe für ein bestimmtes Datum und eine bestimmte Uhrzeit zu planen, wählen Sie **Zeitplan** aus und geben die entsprechende Informationen ein.
5. Wenn Sie beim Konfigurieren der E-Mail-Kriterien für eine Health Monitor-E-Mail-Aufgabe Felder für die Bereitstellung von Eingabeparametern ausgewählt hatten, werden die ausgewählten Felder zur Verfügung gestellt. Geben Sie die E-Mail-Informationen der Empfänger in die verfügbaren Felder ein.
6. Klicken Sie auf **Zeitplan**.
7. Klicken Sie auf den fertig gestellten Zeitplan, um die Health Monitor- Berichte anzuzeigen.
8. Klicken Sie im Bericht auf die Geräte, um die **Ressourcenmanager**-Seite anzuzeigen.

[Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

Stromüberwachung

Dell Management Console Version 2.0.2 Benutzerhandbuch

- [Abhängigkeiten im Rahmen der Stromüberwachung](#)
- [Metriken für die Stromüberwachung](#)
- [Grenzwerte für die Stromüberwachung](#)
- [Stromüberwachung verwalten](#)
- [Gruppenmetriken](#)

Die Stromüberwachung bietet Ihnen die Möglichkeit, einen Standardsatz mit Stromverbrauchszählern für Dell Server zu überwachen; allerdings müssen diese Server die Stromüberwachung unterstützen.

Die Stromüberwachung umfasst folgende Funktionen:

- 1 Empfang von Metrikdaten, die von Dell OpenManage erfasst wurden
- 1 grafische Anzeige von Stromverbrauchstrends und Gerätedaten
- 1 Datenzugriff über SNMP und WMI
- 1 Die Stromüberwachung wird auf yx0x- und yx1x-Servern unterstützt sowie auf den folgenden x9xx-Servern, auf denen OpenManage Server Administrator ab Version 5.3 installiert ist:
 - o 1950 MLK111
 - o 2950 MLK111

Weitere Informationen zu den unterstützten Servern finden Sie in der *Unterstützungsmatrix für Dell Management Console*.

Im Format des Servernamens yxxx steht y für Buchstaben, z. B. R oder T, und x steht für Zahlen.

- 1 Sie können einzelne Sondenmesswerte, wie z. B. die Stromstärke (in A) und den Energieverbrauch (in KWh), erfassen.
- 1 Sie können aber auch kumulierte Messwerte erfassen, wie z. B. den kumulierten Stromverbrauch.
- 1 Darüber hinaus können Sie Echtzeit-Stromverbrauchsdaten, historische Stromverbrauchsdaten usw. anzeigen.
- 1 Für verschiedene Stromverbrauchsmetriken können Sie Berichte generieren.

Anmerkungen zu Dell OpenManage Server Administrator


- 1 Bei bestimmten-Rollup-Status kann der OpenManage Server Administrator-Status von dem in Dell Management Console angezeigten Status abweichen.
- 1 Für Dell Management Console ist der Rollup-Funktionszustand immer der schlechteste Fall eines Rollups, d. h. jeder kritische Gerätestatus führt dazu, dass der globale Funktionszustand, z. B. die Gruppenansicht und das Monitor-Diagramm, als „kritisch“ angezeigt werden.

Dies ist beispielsweise der Fall, wenn ein Netzteil aus dem Server entfernt wird. In OpenManage Server Administrator wird der allgemeine Funktionszustand als Warnmeldung angezeigt. Auch der Stromredundanzstatus wird als Warnmeldung angezeigt, die Stromversorgung als „kritisch“. Die korrekten Ereignisse (die mit dem OpenManage Server Administrator-Status übereinstimmen) werden als Warnmeldung angezeigt, auch im Ressourcenmanager. Der Funktionszustand des Dell Management Console-Servers wird jedoch im Diagramm **Überwachte Ressource nach Status** als „kritisch“ angezeigt (rot).

Anmerkungen zur Stromüberwachung

- 1 Der Leistungs-Viewer stellt derzeit nur Echtzeit-Stromverbrauchsdaten für einen Server bereit. Wenn Sie den Stromverbrauch mehrerer Server überprüfen möchten, müssen Sie die Berichte heranziehen.
- 1 Sie können die Stromüberwachung nicht nutzen, wenn Sie mehr als 500 Knoten verwalten. Wenn Sie bis zu 500 Knoten verwalten möchten, müssen die folgenden Systemvoraussetzungen für die Management Station von Dell Management Console erfüllt sein:

- o unterstütztes Betriebssystem, z. B. Microsoft Windows Server 2008 R2 (64-Bit)
- o 4 oder mehr Prozessorkerne
- o RAM-Speicher mit 4 GB
- o DVD-Laufwerk
- o Microsoft .NET Framework Version 3.5, 3.5 SP1 oder 4.0

 **ANMERKUNG:** Microsoft .NET Framework Version 4.0 wird nur unterstützt, wenn das System die Version 3.5 oder 3.5 SP1 aufweist.

- o Microsoft Silverlight 3.0
 - o Windows Internet Information Services Version 7.0
 - o Microsoft Internet Explorer 8.0
 - o Microsoft SQL Express 2008, SQL Express 2005, SQL Server 2005, SQL Server 2008 SP1 oder SQL Server 2008 R2
 - o Remote-Datenbank mit 8 oder mehr Prozessorkernen und einem freien Speicherplatz von mindestens 8 GB für umfangreichere Umgebungen
- 1 Wenn Sie ein unter Verwendung des WMI-Protokolls ermitteltes Gerät in den Bestand aufnehmen möchten, ist auf der Seite **Hardwareübersicht** in der Tabelle **Stromversorgungsinformationen** das Feld **Stromversorgungstyp** leer.

Abhängigkeiten im Rahmen der Stromüberwachung

Für die Stromüberwachung gelten folgende Abhängigkeiten.

Tabelle 10-1. Abhängigkeiten im Rahmen der Stromüberwachung

Dell Richtlinie	Agent/ Agentenlos	Unterstützung	Fehlerverhalten	Abhängigkeiten
Stromüberwachung	Agentenlos	Dell Server mit aktivierter Stromüberwachung (und entsprechender Unterstützung)	Deaktiviert	SNMP- und WMI-Protokoll

Metriken für die Stromüberwachung

Sie können die folgenden Metriken für den Stromverbrauch von Dell Servern überwachen:


 **ANMERKUNG:** Wenn Sie nicht verfügbare oder initialisierende Metriken anzeigen möchten, aktivieren Sie das Kontrollkästchen **Nicht verfügbare/initialisierende Metriken anzeigen**. Die numerischen Metriken, die Sie für die Überwachung ausgewählt haben, sind unter „Diagramme und Metriken“ verfügbar und die ausgewählten Textmetriken unter „Textdaten“. Wenn Sie diese Option auswählen, können Sie weitere Metriken anzeigen, die der Monitoragent gerade erfasst, allerdings können diese Metriken erst ausgewählt und im Diagramm angezeigt werden, nachdem sie vollständig abgerufen wurden.

Tabelle 10-2. Metriken für die Stromüberwachung

Metrik	Beschreibung
Agentenlose, numerische Metriken	
Dell Strom – Stromstärke je Netzteil (A)	Mit dieser Metrik können Sie die Stromstärke der einzelnen Netzteile in Ampère überwachen.
Dell Strom – Energieverbrauch (KWh)	Mit dieser Metrik können Sie den Energieverbrauch in Kilowatt pro Stunde überwachen.
Dell Strom – Energieverbrauch (BTU/h)	Mit dieser Metrik können Sie den Energieverbrauch in British Thermal Unit pro Stunde überwachen.
Dell Strom – Energieverbrauch (W)	Mit dieser Metrik können Sie den Energieverbrauch in Watt überwachen.
Dell Power – Unmittelbare Aussteuerungsreserve (BTU/h)	Mit dieser Metrik können Sie die verfügbare, unmittelbare Aussteuerungsreserve in British Thermal Unit pro Stunde überwachen.
Dell Strom – Unmittelbare Aussteuerungsreserve (W)	Mit dieser Metrik können Sie die verfügbare, unmittelbare Aussteuerungsreserve in Watt überwachen.
Dell Strom – Stromverbrauch (BTU/h)	Mit dieser Metrik können Sie den Stromverbrauch in British Thermal Unit pro Stunde überwachen.
Dell Strom – Stromverbrauch (W)	Mit dieser Metrik können Sie den Stromverbrauch in Watt überwachen.
Agentenlose Textmetriken	
Dell Strom – Startzeit Energieverbrauch	Mit dieser Metrik können Sie Textdaten für die Energieverbrauch-Startzeit anzeigen.

Grenzwerte für die Stromüberwachung

Der Stromverbrauch hängt in hohem Maße von der eingesetzten Hardware ab. Ein kritischer Verbrauch auf dem einen System kann auf einem anderen System durchaus im Normalbereich liegen. Zur Vereinfachung wurden Regeln definiert, die bei Erreichen eines bestimmten Messwerts eine Warnmeldung auslösen. Aufgrund der engen Korrelation mit der eingesetzten Hardware ist es jedoch wichtig, dass Sie eigene Grenzwerte speziell für die zu überwachende Hardware festlegen, um zu sehen, ob eine dieser Regeln auslöst, da die Standardeinstellungen weit oberhalb der realen Hardwarewerte angesetzt sind.

Stromüberwachung verwalten

Um die Stromüberwachung nutzen zu können, müssen Sie die Stromüberwachungsrichtlinie aktivieren. Nähere Informationen dazu finden Sie unter [Aktivieren von Monitoring-Richtlinien](#).

Nachdem Sie sich vergewissert haben, dass die Stromüberwachung aktiviert ist, können Sie den Stromverbrauch überwachen, indem Sie die verfügbaren Stromverbrauchsmetriken verwenden. Sie haben folgende Möglichkeiten:

- 1 Echtzeitdaten anzeigen, siehe [Stromüberwachungsmetriken verwalten](#).
- 1 historische Daten anzeigen: klicken Sie dazu auf **Aktionen** → **Überwachen** → **Verlauf**, und wählen Sie das Gerät aus.
- 1 Berichte zu verschiedenen Stromverbrauchsmetriken anzeigen: siehe Kapitel [Berichterstellung](#).

Sie können die Regeln und Aktionen im Zusammenhang mit den Stromverbrauchsmetriken ändern, siehe [Ändern von Metriken](#).

Stromüberwachungsmetriken verwalten

Sie können den Stromverbrauch von Geräten überwachen, indem Sie die benötigten Metriken aus einer Liste agentenloser, numerischer Metriken und Textmetriken auswählen. Sie können die für die verschiedenen Metriken definierten Regeln und Aktionen ändern.

So zeigen Sie den Stromverbrauch von Geräten an:

1. Führen Sie einen der folgenden Schritte aus:
 - 1 Wählen Sie in Dell Management Console die Option **Aktionen** → **Überwachen** → **Echtzeit** aus.
 - 1 Klicken Sie auf der Portalseite **Überwachung und Warnmeldungen** in **Leistungs-Viewer** starten auf das Gerätesymbol, um das gewünschte Gerät auszuwählen, und klicken Sie anschließend auf **Starten**.
 - 1 Wählen Sie auf der Portalseite **Überwachung und Warnmeldungen** in **Überwachte Ressourcen nach Status** das Gerät aus, und klicken Sie anschließend auf **Leistungs-Viewer**.

Die Seiten **Echtzeit-Leistungs-Viewer** und **Registrierte Metriken** werden angezeigt.

2. Wählen Sie auf der Seite **Registrierte Metriken** die erforderlichen Metriken aus, und klicken Sie anschließend auf **OK**. Weitere Informationen finden Sie unter: [Metriken für die Stromüberwachung](#)

Gruppenmetriken

Diese Funktion ist in künftigen Versionen von Dell Management Console verfügbar. Die Gruppenmetrik stellt eine Schnittstelle für effiziente Datenerfassung bereit. Dadurch können Berichte, im Vergleich zu der Anzeige derselben Gruppe im Smart-Metrikbericht, schneller berechnet werden. Die Schnittstelle ermöglicht außerdem die Festlegung von Grenzwerten auf Gruppenebene. Alle Gruppenmetriken berechnen die Summe der Werte innerhalb der angegebenen Gruppe. Die Gruppenmetrik kann immer nur ein Ziel gleichzeitig haben, wobei dieses Ziel identisch oder im Richtlinienziel enthalten sein muss. Beide gehören standardmäßig zur Gruppe **Alle Geräte mit unterstützter Stromüberwachung**, die automatisch bei der Ermittlung bestimmt wird.

Tabelle 10-3. Gruppenmetriken

Metriken	Beschreibung
Dell Strom – Energieverbrauch Gruppe (KWh)	Mit dieser Metrik können Sie den Energieverbrauch einer Gruppe überwachen.
Dell Strom – Unmittelbare Aussteuerungsreserve Gruppe (BTU/h)	Mit dieser Metrik können Sie die für eine Gruppe verfügbare, unmittelbare Aussteuerungsreserve in British Thermal Units pro Stunde überwachen.
Dell Strom – Unmittelbare Aussteuerungsreserve Gruppe (W)	Mit dieser Metrik können Sie die für eine Gruppe verfügbare, unmittelbare Aussteuerungsreserve in Watt überwachen.
Dell Strom – Stromverbrauch Gruppe (BTU/h)	Mit dieser Metrik können Sie den Stromverbrauch einer Gruppe in British Thermal Units pro Stunde überwachen.
Dell Strom – Stromverbrauch Gruppe (W)	Mit dieser Metrik können Sie den Stromverbrauch einer Gruppe in Watt überwachen.

Berichte zu Gruppenmetriken anzeigen

Gruppenmetrikdaten sind im Echtzeit-Viewer und im Verlaufs-Viewer nicht verfügbar. Die Daten können nur im Gruppenmetrikbericht angezeigt werden.

Wählen Sie zum Anzeigen der Gruppenmetriken in Dell Management Console **Berichte** → **Alle Berichte** → **Gruppenmetrikbericht** aus.

Gruppenmetriken verwalten

Alle vordefinierten Gruppenmetriken gehören zur Stromüberwachungsrichtlinie. Diese Metriken sind mit den Smart-Metriken identisch und können auf dieselbe Weise geändert werden. Es gibt jedoch einen wichtigen Unterschied: Das Ziel der Gruppenmetrik kann spezifiziert werden. Auch die Regeln für die Überwachung der Gruppenmetriken können genauso geändert werden wie bei den Smart-Metriken. Weitere Informationen zu Überwachungsmetriken und -regeln finden Sie im Abschnitt [Stromüberwachung verwalten](#).

[Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

[Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

Dell Patch Management-Solution

Dell Management Console Version 2.0.2 Benutzerhandbuch

- [Informationen zu Patch Management Solution](#)
- [Voraussetzungen für Altiris Agent-aktiviertes Patch Management](#)
- [Voraussetzungen für Lifecycle Controller-aktiviertes Patch Management](#)
- [Die Benutzeroberfläche von Patch Management Solution](#)
- [Dell Update-Pakete \(DUPs\) und System-Bundle](#)
- [DUP-Katalogimport](#)
- [Dell Inventory Collector-Tool](#)
- [Die Seite „Dell-Anbieterkonfiguration“](#)
- [Herunterladen von Dell-Aktualisierungspaketen](#)
- [Erkennen von Dell-Servern mit Linux-Betriebssystem, die Patch-Aktualisierungen unterstützen](#)
- [Erkennen von Dell-Servern mit Windows-Betriebssystem, die Patch-Aktualisierungen unterstützen](#)
- [Erkennen von Lifecycle Controller-aktivierten Dell-Servern, die Patch-Aktualisierungen unterstützen](#)
- [Zugriff auf Dell Patch Management-Berichte](#)
- [Aufgabe „Compliance-Bewertung“](#)
- [Dell-Hardwareaktualisierungen verwalten](#)
- [Bereitstellen und Verteilen von DUPs](#)
- [Rollout-Jobs](#)
- [Rollback-Bericht](#)
- [Fehlerbehebung in Patch Management Solution](#)

Mit der Dell Patch Management-Solution können Sie Ihre Betriebsumgebung einer Prüfung unterziehen, die ermittelt, ob unterstützte Dell PowerEdge-Systeme die Mindestanforderungen zur Unterstützung der Dell-Aktualisierungspakete (Dell Update Packages, DUPs) für BIOS, Treiber und Firmware erfüllen. Die Lösung automatisiert außerdem den Download und die Verteilung von Dell-Aktualisierungspaketen.

Dell Management Console unterstützt Patch-Aktualisierungen für Server mit Lifecycle Controller. Weitere Informationen zur unterstützten Mindestversion der Lifecycle Controller- und *Integrated Dell Remote Access Controller (iDRAC)*-Firmware für Patch-Aktualisierungen finden Sie in der *Support Information Matrix für die Dell Management Console*.

Der Symantec Management-Agent, früher Altiris-Agent, ist nicht erforderlich, um Patch-Server-Aktualisierungen auf Servern mit Lifecycle Controller auszuführen.

Mit der Lifecycle Controller-aktivierte Patch-Server-Aktualisierung können Sie Informationen zu den vorhandenen Versionen von BIOS, Firmware (oder beidem), Application Dell Update Packages (APAC DUPs) erfassen (wie Betriebssystem-Treiberpaket und Unified Server Configurator (USC)), und die neuesten Aktualisierungen für verschiedene Hardwarekomponenten in Dell-Servern anwenden. Sie können die erforderlichen Aktualisierungen auch planen und bereitstellen.

Verwenden Sie für Systeme, die Aktualisierungen erfordern, die *Dell Server Updates*-DVD oder laden die entsprechenden Dell-Aktualisierungspakete von der Dell Support-Website ftp.dell.com herunter.

Hinweise zum Dell Patch Management

- 1 Bei einem Server, der während der Bereitstellung und Verteilung (mit dem Standardverbindungsprofil) als ein Windows-Ziel ausgewählt wurde, schlägt der Rollout-Job fehl, wenn Sie als Priorität „Aktualisierungen mithilfe von Lifecycle Controller übernehmen“ ausgewählt haben. Um dieses Problem zu umgehen, wählen Sie für Lifecycle Controller-basierte *Aktualisierungen* Lifecycle Controller-basierte Ziele.
- 1 Bei einem Server, der während der Bereitstellung und Verteilung (mit dem Standardverbindungsprofil) als ein Lifecycle Controller-aktiviertes Ziel ausgewählt wurde, schlägt der Rollout-Job fehl, wenn Sie als Priorität „Aktualisierungen mithilfe von Altiris Agent übernehmen“ ausgewählt haben. Um dieses Problem zu beheben, verwenden Sie für Altiris Agent-basierte Aktualisierungen Windows-Ziele im Bereitstellungs- und Verteilungsassistenten.
- 1 Ein Bundle muss nach der Aktualisierung neu bereitgestellt werden. Bei jeder Aktualisierung auf Dell Management Console, Version 1.1. werden die bereitgestellten Bundle gelöscht. Um die bereitgestellten Bundle zu erhalten, müssen Sie die Bereitstellungsaufgabe erneut ausführen.

So führen Sie eine Bereitstellungsaufgabe aus:

- a. Wählen Sie in **Dell Management Console Verwaltung** → **Jobs und Aufgaben** → **Systemjobs und -aufgaben** → **Software** → **Patch Management für Dell-Server** → **Server** → **Softwareaktualisierungspaket herunterladen**.
- b. Wählen Sie die Aufgabe aus, die für die Bundle-Bereitstellung vor dem Upgrade verwendet wird. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf die Bereitstellungsaufgabe und dann auf **Jetzt starten**. Die Neubereitstellung der Bundle beginnt.
- 1 Damit ein Server sowohl Altiris Agent- als auch Lifecycle Controller-aktivierte Patch-Updates unterstützt, müssen Sie wie folgt vorgehen: Ermitteln Sie Server und iDRAC des Servers mithilfe eines Verbindungsprofils, das SNMP oder WMI und WS-MAN einschließt. OpenManage Server Administrator muss auf dem Server installiert sein, bevor Sie den Server ermitteln.

Erfüllen Sie nach Ermittlung des Servers alle weiteren Voraussetzungen für Altiris Agent- und Lifecycle Controller-aktivierte Patches.

Informationen zu Patch Management Solution

Dell Patch Management beinhaltet folgende Optionen:

- 1 Unterstützung für individuelle und System Update Sets-Aktualisierungen.

Zur Vereinfachung und effizienteren Durchführung des Rollouts sollten Sie nach Möglichkeit Bundle-Rollout-Jobs erstellen. Bundle-Rollout-Jobs verteilen ganze Software Update Sets oder Bundle, anstatt einzelner DUPs.
 - 1 Unterstützung für Rollback-Aktualisierungen auf Servern mit Lifecycle Controller. Sie können nur ein Rollback auf das vorherige Aktualisierung durchführen.
 - 1 Unterstützung für die Dell PowerEdge-Systeme, die unterstützte Microsoft Windows- und Linux-Betriebssysteme ausführen.
 - 1 Unterstützung für die Dell PowerEdge-Systeme mit Lifecycle Controller-aktivierten Patch-Aktualisierungen unabhängig von einem Betriebssystem.
 - 1 Unterstützung für die einzelnen Serverjobs zur Erkennung eines Dell-Systems und Aktualisierung des Dell-Servers auf ein für die Aktualisierung erforderliches Niveau.
-

Voraussetzungen für Altiris Agent-aktiviertes Patch Management

Zur Erfüllung der Voraussetzungen müssen folgende Schritte ausgeführt werden:


- 1 Installieren des Altiris Agent auf den verwalteten Systemen.
- 1 Importieren des DUP-Katalogs von <ftp.dell.com> oder der neuesten Version des Dell Server Update-Dienstprogramms.
- 1 Herunterladen des Inventory Collectors.
- 1 Ausführen der Compliance-Bewertung wie im Konfigurationsabschnitt des Web-Parts „Erste Schritte“ beschrieben.

Voraussetzungen für Lifecycle Controller- aktiviertes Patch Management

Die anwendbaren DUPs sind begrenzt auf BIOS- und Firmware-Aktualisierungen sowie Application Dell Update-Pakete (APAC DUPs) – je nach Lifecycle Controller-Unterstützung. Die APAC DUPs beinhalten das Betriebssystem-Treiberpaket, 32-Bit-Diagnose und Unified Server Configurator (USC).

Zur Erfüllung der Voraussetzungen müssen folgende Schritte ausgeführt werden:

- 1 Die unterstützten Server müssen über die erforderliche Firmware-Version von iDRAC6 Enterprise und USC verfügen. Weitere Informationen finden Sie unter „Support Information Matrix für Dell Management Console“. Wenn Sie auf die aktuelle Version von iDRAC aktualisiert haben, müssen Sie iDRAC neu erkennen lassen.

 **ANMERKUNG:** iDRAC6 muss konfiguriert sein, und die automatische Erkennung wird in Dell Management Console nicht unterstützt.

- 1 Konfigurieren des WS-MAN-Protokolls im Verbindungsprofil.
- 1 Die iDRAC 6-Firmware des Lifecycle Controller-aktivierten Servers muss für den DNS-Server registriert sein. Die Netzwerkkommunikation mit dem Dell Management Console-Server und mit dem iDRAC6 sollte mithilfe der Hostnamen möglich sein. Beispielsweise müssen Sie in der Lage sein, den Dell Management Console-Server und den iDRAC6 unter Verwendung ihrer Hostnamen zu pinggen.
- 1 Ermitteln von iDRAC 6 Enterprise mithilfe des WS-MAN-Verbindungsprofils und Klassifizieren des erkannten Geräts als Dell-Server.
- 1 Erfassen der Daten des erkannten Geräts mit der Funktion „Agentenlose Inventarisierung“.
- 1 Herunterladen des DUP-Katalogs.
- 1 Ausführen der Compliance-Bewertung für Lifecycle Controller-aktivierte Server.

Die Benutzeroberfläche von Patch Management Solution


Sie öffnen die Benutzeroberfläche von Patch Management Solution: Wählen Sie Startseite → **Patch Management für Dell-Server Home**.

Erste Schritte mit Patch Management


Das Web-Part **Erste Schritte** enthält Links zu häufig verwendeten Elementen des Konfigurations- und Patch Management-Prozesses:

Konfiguration

- 1 **Proxy konfigurieren** (Klicken Sie zum Anzeigen der Seite **Notification Server-Einstellungen**).
- 1 **Updates-Katalog herunterladen** (Klicken Sie zum Anzeigen der Seite **DUP-Katalogimport**).
- 1 **Inventory Collector herunterladen** (Klicken Sie zum Anzeigen der Seite **Dell Inventory Collector Import**).

 **ANMERKUNG:** Die Seite **Dell Inventory Collector Import** wird nur für Altiris Agent-aktivierte Patch-Aktualisierungen benötigt.

- 1 **Globale Einstellungen der Lösung** (Klicken Sie zum Anzeigen der Seite **Dell-Anbieter-Konfiguration**).
- 1 **Altiris Agent installieren** (Klicken Sie zum Anzeigen der Seite **Altiris Agent installieren**).

 **ANMERKUNG:** Die Seite **Altiris Agent installieren** wird nur für Altiris Agent-aktivierte Patch-Aktualisierungen benötigt.

Patch-Prozess

- 1 **Führen Sie die Compliance-Prüfung auf folgendem System aus:**
 - o **Windows-Server** (Klicken Sie zum Anzeigen der Seite **Patchbaren Windows Dell-Server-Job festlegen**).
 - o **Linux-Server** (Klicken Sie zum Anzeigen der Seite **Patchbaren Linux Dell-Server-Job festlegen**).
 - o **Lifecycle Controller-aktivierte Server** (Klicken Sie zum Anzeigen der Seite **Compliance-Bewertung für Lifecycle Controller-aktivierte Server**; für das Lifecycle Controller-aktivierte Patch erforderlich).
- 1 **Anwendbare Aktualisierungen nach Computer prüfen** (Klicken Sie zum Anzeigen der Seite **Hardware-Update-Compliance-Bericht**).
- 1 **Aktualisierungen verwalten** (Klicken Sie zum Anzeigen der Seite **Dell-Hardwareaktualisierungen verwalten**).

Das Web-Part **Unterstützte Server identifizieren** ruft einen Bericht auf, der folgende Informationen enthält:

- 1 Der Abschnitt **Server identifizieren, die die automatische Aktualisierung unterstützen**, enthält folgende Berichte:
 - o **Computer geprüft:** Dieser Bericht wird bei der Durchführung von Compliance-Prüfungen generiert. Der Bericht stellt eine Verknüpfung zur Seite **Computer, die auf die Unterstützung des automatischen Patching von Dell** ausgewertet wurden bereit. Auf dieser Seite werden von Dell Management Console erkannte Server (mit Lifecycle Controller oder Symantec Management Agent) aufgeführt. Die Liste enthält Server, die die Aktualisierungen unterstützen.
 - o **Unterstützte Server:** Dieser Bericht wird bei der Durchführung von Compliance-Prüfungen generiert. Der Bericht stellt eine Verknüpfung zur Seite **Computer, die auf die Unterstützung des automatischen Patching von Dell** ausgewertet wurden bereit. Diese Seite enthält eine Liste mit Servern, die sowohl für Altiris Agent als auch für Lifecycle Controller aktivierte Patch-Aktualisierungen unterstützen.
- 1 Mit dem Abschnitt **Planen oder starten Sie einen Identifizierungsscan** können Sie Dell-Systeme identifizieren, die über unterstützte Betriebssysteme, Servermodelle und den Altiris Agent verfügen. Wenn auf dem verwalteten System kein Altiris Agent installiert ist, klicken Sie zur Durchführung dieser Aufgabe auf **Altiris Agent installieren**.

Das Web-Part **Inventory-unterstützte Server** zeigt einen Bericht an, der die Liste der Dell-Systeme enthält, die erfolgreich inventarisiert wurden. Die aufgeführten Dell-Systeme sind entweder bereit, Aktualisierungen durchzuführen, erfüllen nicht die Aktualisierungsvoraussetzungen oder geben keine Inventardaten zurück. So planen oder starten Sie einen Inventurscan:

- 1 Klicken Sie auf **Aufgabe 'Windows-Compliance-Bewertung'**, um die für Patch-Aktualisierungen unterstützten Dell-Server mit installiertem Windows-Betriebssystem zu ermitteln.
- 1 Klicken Sie auf **Aufgabe 'Linux-Compliance-Bewertung'**, um die für Patch-Aktualisierungen unterstützten Dell-Server mit installiertem Linux-Betriebssystem zu ermitteln.
- 1 Klicken Sie auf **Aufgabe 'Compliance-Bewertung für Lifecycle Controller aktivierte Server'**, um von der Patch-Aktualisierung unterstützte für Lifecycle Controller aktivierte Dell-Server zu ermitteln.

Das Web-Part **Aktualisierungs-Compliance von Servern überprüfen, die bereit sind, Aktualisierungen zu empfangen** zeigt an, ob unterstützte Dell-Systeme die Voraussetzungen für die Durchführung von Aktualisierungen erfüllen, und verteilt die Aktualisierungen. Das Kreisdiagramm veranschaulicht, welche Server auf dem neuesten Stand sind und auf welchen Servern mindestens eine empfohlene, optionale oder eine dringend erforderliche Aktualisierung fehlt. Klicken Sie auf die Abschnitte des Kreisdiagramms, um die relevanten Aktualisierungen zu verteilen.

Das Web-Part **Status von Aktualisierungsaufgaben überprüfen** für Altiris Agent- und Lifecycle Controller-aktivierte Patch-Aktualisierungen zeigt den Status des Rollout-Jobs für Einzel- oder Bundle-Aktualisierungen für Altiris Agent-aktiviertes Patching und den Status des Rollout-Jobs für Lifecycle Controller-aktivierte Server an.


Dell Update-Pakete (DUPs) und System-Bundle

Dell-Aktualisierungspakete haben die Aufgabe, Systemkomponenten wie BIOS, Treiber und Firmware eines Dell-Systems zu aktualisieren. Eine Sammlung mit DUPs wird in einem *Bundle* als Dell System Update Set veröffentlicht.

In Patch Management Solution werden System Update Sets als *Bundle* bezeichnet. Es wird empfohlen, System Update Sets anstatt einzelner DUPs auf Ihre Dell-Systeme zu verteilen. DUPs werden zum Erstellen von DUP-Rollout-Jobs verwendet, während die System Update Sets dazu dienen, Bundle-Rollout-Jobs zu erstellen.

Der Symantec Management Agent muss installiert sein, um Systemkomponenten mithilfe Altiris Agent-aktivierter Patch-Aktualisierungen zu aktualisieren. Für Lifecycle Controller-aktivierte Aktualisierungen wird der Agent nicht benötigt. Lifecycle Controller muss jedoch verfügbar sein, um die Aktualisierungen für Systemkomponenten durchzuführen.

Zur Durchführung von Bundle-Aktualisierungen werden Altiris Agent-aktivierte Patches bevorzugt, da Lifecycle Controller-aktivierte Patches nicht alle Aktualisierungen unterstützen, die vom Altiris Agent-aktivierten Patch Management unterstützt werden.

 **ANMERKUNG:** Standardmäßig räumt Dell Management Console der Altiris Agent-aktivierten Patch-Aktualisierung Priorität gegenüber der Lifecycle Controller-aktivierten Patch-Aktualisierung ein.

So aktivieren Sie einen Server mithilfe eines Altiris Agent:

1. Erstellen und konfigurieren Sie ein Verbindungsprofil.
2. Identifizieren Sie ein Dell-System, das eine Altiris Agent-aktivierte Patch- Aktualisierung erfordert.
3. Konfigurieren Sie Netzwerkverbindungen oder Internetinstellungen mit **Proxy konfigurieren**.
4. Importieren Sie den DUP-Katalog mit **DUP-Katalogimport**.

Wenn Sie eine Aktualisierung auf diese Version von Dell Management Console durchgeführt haben, müssen Sie den DUP-Katalog neu importieren.
5. Laden Sie das **Dell Inventory Collector Tool** von der unter **Inventory Collector herunterladen** bereitgestellten URL herunter.
6. Konfigurieren Sie Anbieterinformationen mit **Globale Einstellungen der Lösung**. Sie können DUPs von ftp.dell.com oder mithilfe des Server Update-Dienstprogramms herunterladen.
7. Installieren Sie den Agent mithilfe der **Altiris Agent-Installation**.
8. Führen Sie die Compliance-Prüfung für Windows und/oder Linux aus. Die Systeminventardaten werden im Rahmen der Compliance-Prüfung erfasst.
9. Zeigen Sie mithilfe von Berichten Daten an und initiieren Sie die Altiris Agent-aktivierte Patch-Aktualisierung in den **Hardware-Update- Compliance-Berichten**; oder führen Sie Altiris Agent-aktivierte Patch- Aktualisierungen mithilfe der Funktion **Aktualisierungen verwalten** durch. Klicken Sie zum Anzeigen von Berichten auf **Anwendbare Aktualisierungen nach Computer prüfen**.

Gehen Sie wie folgt vor, um einen Server mithilfe von Lifecycle Controller für das Rollout von Aktualisierungen oder Bundle zu aktualisieren:

1. Erstellen und konfigurieren Sie ein Verbindungsprofil mithilfe des WS-MAN-Protokolls.
2. Identifizieren Sie ein Dell-System, das eine Lifecycle Controller-aktivierte Patch-Aktualisierung erfordert. (Identifizieren Sie iDRAC 6 Enterprise mithilfe des WS-MAN-Verbindungsprofils; das identifizierte Gerät muss als Dell-Computer klassifiziert werden. Erfassen Sie die Daten des erkannten Geräts mithilfe der agentenlosen Inventarisierung).
3. Konfigurieren Sie Netzwerkverbindungen oder Internetinstellungen mit **Proxy konfigurieren**.
4. Importieren Sie den DUP-Katalog mit **DUP-Katalogimport**.
5. Erfassen Sie die Systeminventardaten, indem Sie für diese Systeme die agentenlose Inventarisierung ausführen.
6. Führen Sie die Compliance-Bewertungsaufgabe der Lifecycle Controller-aktivierten Server aus.
7. Zeigen Sie mithilfe von Berichten Daten an und initiieren Sie die Lifecycle Controller-aktivierte Patch-Aktualisierung in den **Hardware- Update- Compliance-Berichten**; oder führen Sie Lifecycle Controller-aktivierte Patch-Aktualisierungen mithilfe der Funktion **Aktualisierungen verwalten** durch. Klicken Sie zum Anzeigen von Berichten auf **Anwendbare Aktualisierungen nach Computer prüfen**.

So verwenden Sie die Rollback-Funktion für einen mit Lifecycle Controller aktualisierten Server:

1. Führen Sie zum Anzeigen von Berichten einen der folgenden Schritte aus:
 - 1 Wählen Sie **Berichte**→**Alle Berichte**→**Software**→**Patch Management für Dell-Server**→**Hardware-Update-Compliance**.
 - 1 Klicken Sie auf der Portalseite **Patch Management für Dell-Server – Startseite** im Web-Part **Erste Schritte** auf **Anwendbare Aktualisierungen nach Computer prüfen**.
2. Zeigen Sie Daten im Bericht **Verfügbare Aktualisierungen für das Rollback** an.
3. Führen Sie mithilfe des Assistenten „Bereitstellen und Verteilen“ ein Lifecycle Controller-aktiviertes Patch-Rollback aus.

DUP-Katalogimport

Verwenden Sie die Seite **DUP-Katalogimport**, um die zum Download verfügbaren Dell-Softwareverwaltungspakete abzurufen.

Führen Sie die Compliance-Bewertung für eine Altiris Agent- oder Lifecycle Controller-aktivierte Patch-Aktualisierung aus, um die für die verwalteten Systeme verfügbaren DUPs zu ermitteln.

Abhängig von der Bewertung werden nur die anwendbaren DUPs in die Dell Management Console heruntergeladen, wenn Sie eine Bereitstellungs- bzw. Bereitstellungs- und Verteilungsaktion auswählen. Das Herunterladen des Katalogs ist zwingend erforderlich, um die neuesten empfohlenen DUPs zu erhalten.

Mit der Aufgabe „DUP-Katalogimport“ können Sie den Katalog-Download automatisieren. Erstellen Sie einen Zeitplan für die Ausführung dieser Aufgabe, um zu gewährleisten, dass Sie über die neuesten von Dell bereitgestellten DUPs verfügen.

Herunterladen des Dell-Update-Katalogs

Die zum Auffüllen der Seite **Dell-Hardware-Updates** erforderlichen Softwareverwaltungsressourcen können mit der Aufgabe „DUP-Katalogimport“ heruntergeladen werden.

So laden Sie den Dell-Update-Katalog herunter:

1. Klicken Sie im Menü **Startseite** auf **Patch Management für Dell-Server – Startseite**.
 2. Klicken Sie im Web-Part **Erste Schritte** unter **Konfiguration** auf **Updates- Katalog herunterladen**.
 3. Wählen Sie im rechten Bereich eine der folgenden Optionen:
 - o **Dell-Website**
 - o **Lokaler Speicher** (wenn die DUPs lokal gespeichert wurden)
 - o **Nur wenn geändert** ist standardmäßig ausgewählt, um zu gewährleisten, dass nur aktualisierte Dateien heruntergeladen werden; so werden unnötige Downloads vermieden.
 4. Klicken Sie auf **Änderungen speichern**.
 5. Klicken Sie auf **Neuer Zeitplan**, um einen Zeitplan für die Aufgabe anzugeben. Geben Sie im Dialogfeld **Aufgabe planen** einen Zeitplan zur Ausführung der Aufgabe an, oder führen Sie die Aufgabe sofort aus, indem Sie **Jetzt** auswählen.
-

Dell Inventory Collector-Tool

Das Dell Inventory Collector-Tool dient der Erfassung von Informationen zu aktuellen Betriebssystem- und Hardware-Firmware-Versionen. Die Aufgabe „Dell Inventory Collector“ wird nur für Altiris Agent-aktivierte Patch-Aktualisierungen benötigt.

Dieses Tool ermittelt, ob Ihre Dell-Systeme die Voraussetzungen für die Durchführung von Aktualisierungen erfüllen. Dell stellt separate Tools für Dell-Server mit Windows- und Linux-Betriebssystemen bereit. Die Tools werden vierteljährlich aktualisiert und können über ein öffentliches Symantec-Downloadportal als .cab-Datei heruntergeladen werden. Die Aufgabe „Dell Inventory Collector“ lädt allerdings jedes Tool automatisch herunter.

So laden Sie das Dell Inventory Collector-Tool herunter:

1. Klicken Sie im Menü **Startseite** auf **Patch Management für Dell-Server – Startseite**.
2. Klicken Sie im Web-Part **Erste Schritte** unter **Konfiguration** auf **Inventory Collector herunterladen**.
3. Wählen Sie im rechten Bereich eine der folgenden Optionen:
 1. **Web-URL:** Zum Herunterladen des Dell Inventory-Tools von solutionsam.com/imports/7_0/Patch/Dell/dellinvtool_windows.cab oder solutionsam.com/imports/7_0/Patch/Dell/dellinvtool_linux.cab.
 1. **Lokaler Speicher** (wenn die .cab-Dateien lokal verfügbar sind.)
4. Klicken Sie auf **Änderungen speichern**.
5. Klicken Sie auf **Neuer Zeitplan**, um einen Zeitplan für die Aufgabe anzugeben. Geben Sie im Dialogfeld **Aufgabe planen** einen Zeitplan zur Ausführung der Aufgabe an, oder führen Sie die Aufgabe sofort aus, indem Sie **Jetzt** auswählen.

Die Seite „Dell-Anbieterkonfiguration“

In den bevorzugten Aktualisierungseinstellungen der DUPs wird den für Altiris Agent-aktivierten Patch-Aktualisierungen Vorrang gegenüber den für Lifecycle Controller-aktivierten Patch-Aktualisierungen gegeben.

1. Klicken Sie im Menü **Startseite** auf **Patch Management für Dell-Server – Startseite**.
2. Klicken Sie im Web-Part **Erste Schritte** unter **Konfiguration** auf **Globale Einstellungen der Lösung**.
3. Ändern Sie im rechten Bereich die Angaben auf der Seite **Dell- Anbieterkonfiguration**.
4. Klicken Sie auf **Anwenden**.

Konfigurieren Sie diese Seite, um die DUP-Verteilungsmethode einzurichten; einige dieser Einstellungen werden als Standardwerte im Assistenten **Rollout-Job** verwendet. Alle neuen DUPs, die Sie herunterladen, übernehmen standardmäßig diese Einstellungen. Wenn Sie diese Einstellungen ändern, werden vorhandene Software-Aktualisierungsaufgaben und -pakete nicht mit diesen Standardwerten aktualisiert. Sie können die Aktualisierung der vorhandenen Aufgaben und Pakete erzwingen, indem Sie Pakete von der Seite **Softwareaktualisierungen verwalten** aus neu erstellen.

Optionen auf der Registerkarte „Allgemein“

Option	Beschreibung
DUPs Downloadüberprüfung	Stellen Sie sicher, dass alle DUPs Dell-zertifiziert sind. Diese Option ist standardmäßig ausgewählt.
DUPs Downloadverzeichnis	Die Dell FTP-Website ist standardmäßig ausgewählt, damit DUPs direkt von dieser Website heruntergeladen werden. Klicken Sie auf Lokaler Speicher , wenn Sie DUPs von einem anderen Speicherort herunterladen möchten, und geben Sie den Speicherort in dem betreffenden Feld an.
Bevorzugte Aktualisierungseinstellungen in den DUPs	Standardmäßig ist die Einstellung Aktualisierungen mithilfe von Altiris Agent übernehmen gesetzt. Um Lifecycle Controller als Standardeinstellung festzulegen, wählen Sie Aktualisierungen mithilfe von Lifecycle Controller übernehmen . ANMERKUNG: Wenn Sie einen Server sowohl mithilfe des Altiris Agent als auch mit Lifecycle Controller aktualisieren können, erfolgt die Aktualisierung gemäß der bevorzugten Einstellung.
DUPs Verteilungsoptionen	Geben Sie die Zielsever zum Empfang von DUPs für das Windows-Betriebssystem, das Linux-Betriebssystem oder für Lifecycle Controller an.

Optionen auf der Registerkarte „Erweitert“

Option	Beschreibung
Paket-Standardwerte	Hiermit lässt sich ermitteln, wie oft Software-Aktualisierungspakete gelöscht werden müssen.
Paketverteilung	Package Server-Verteilung zulassen – Standardmäßig ausgewählt, um zu gewährleisten, dass der Package Server alle Software-Aktualisierungspakete verarbeitet. Weitere Informationen finden Sie in der Dokumentation zur Symantec Management-Plattform.

	<p>Alternatives Downloadverzeichnis auf Package Server verwenden – Hiermit können Sie einen anderen Speicherort zum Herunterladen von Paketen auf einen Package Server angeben und dann die Speicherorte für Dell-Systeme angeben, die Windows- und Linux-Betriebssysteme ausführen.</p> <p>Alternatives Downloadverzeichnis auf Client verwenden – Hiermit können Sie einen anderen Speicherort zum Herunterladen von Paketen auf einem Clientsystem angeben und dann die Speicherorte für Systeme angeben, die Windows- und Linux-Betriebssysteme ausführen.</p>
--	--

Optionen auf der Registerkarte „Programme“

Option	Beschreibung
Programm-Standardwerte	<p>Mit diesen Rechten ausführen – Diese Option gibt an, ob das Programm mit den Rechten für das Systemkonto, das Konto Angemeldeter Benutzer oder das Konto Angegebener Benutzer ausgeführt wird. Wenn Sie die Option Angebener Benutzer angeben, geben Sie die Benutzerdomäne in das Feld ein. Diese Option gilt nur für Systeme, die Windows ausführen.</p> <p>Programm kann ausgeführt werden – Diese Option gibt die Bedingungen an, unter denen das Programm ausgeführt werden kann. Verfügbare Optionen sind Nur wenn ein Benutzer angemeldet ist, Unabhängig von der Benutzeranmeldung und Nur wenn kein Benutzer angemeldet ist. Diese Option gilt nur für Systeme, die Windows ausführen.</p> <p>Mindestverbindungsgeschwindigkeit – Agent-Einstellungen verwenden ist standardmäßig ausgewählt; Sie können jedoch eine andere Geschwindigkeit angeben.</p> <p>Abbrechen nach – Gibt an, nach welcher Zeit Softwareaktualisierungsaufgaben beendet werden dürfen.</p>
Agent-Ereignisse	Wählen Sie diese Option, um die relevanten Ereignisse vom verwalteten System an das Dell Management Console-System zu senden.

Herunterladen von Dell-Aktualisierungspaketen

Sie können DUPs von <ftp.dell.com> oder mit dem Server Update-Dienstprogramm heruntergeladen. Der Download-Speicherort für die DUPs kann unter [Dell-Anbieterkonfiguration](#) konfiguriert werden

Erkennen von Dell-Servern mit Linux- Betriebssystem, die Patch-Aktualisierungen unterstützen

Sie können alle unterstützten Dell-Systeme ermitteln, die Linux-Betriebssysteme ausführen und bereit sind, DUPs zu empfangen.

So ermitteln Sie Dell-Systeme, die Linux ausführen und Patch-Aktualisierungen unterstützen:

1. Klicken Sie im Menü **Startseite** auf **Patch Management für Dell-Server – Startseite**.
2. Klicken Sie im Web-Part **Erste Schritte** unter **Führen Sie die Compliance- Prüfung auf folgenden System aus** auf **Linux-Server**.
3. Klicken Sie auf der Seite **Patchbaren Linux Dell-Server-Job festlegen** auf **Schnelle Ausführung** und wählen Sie den Server aus, um den Job sofort auszuführen; oder klicken Sie auf **Zeitplan**, um den Job regelmäßig nach einem Zeitplan auszuführen.

Erkennen von Dell-Servern mit Windows- Betriebssystem, die Patch-Aktualisierungen unterstützen

Sie können Dell-Systeme ermitteln, die Windows-Betriebssysteme ausführen und bereit sind, DUPs zu empfangen.

So ermitteln Sie Dell-Systeme, die Linux ausführen und Windows-Aktualisierungen unterstützen:

1. Klicken Sie im Menü **Startseite** auf **Patch Management für Dell-Server – Startseite**.
2. Klicken Sie im Web-Part **Erste Schritte** unter **Führen Sie die Compliance- Prüfung auf folgenden System aus** auf **Windows-Server**.
3. Klicken Sie auf der Seite **Patchbaren Windows Dell-Server-Job festlegen** auf **Schnelle Ausführung** und wählen Sie den Server aus, um den Job sofort auszuführen; oder klicken Sie auf **Zeitplan**, um den Job regelmäßig nach einem Zeitplan auszuführen.

Erkennen von Lifecycle Controller-aktivierten Dell-Servern, die Patch-Aktualisierungen unterstützen

Sie können Dell-Server ermitteln lassen, die Lifecycle Controller-aktivierte Patch-Aktualisierungen unterstützen.

So identifizieren Sie Dell-Server mit installiertem Lifecycle Controller, die Patch-Aktualisierungen unterstützen:

1. Klicken Sie im Menü **Startseite** auf **Patch Management für Dell-Server – Startseite**.
2. Identifizieren Sie in der Dell Management Console mithilfe des Assistenten für die Geräteerkennung einen Dell-Server.
3. Inventarisieren Sie den erkannten Server, der Lifecycle Controller beinhaltet, mithilfe des Assistenten für die agentenlose Inventarisierung.
4. Klicken Sie im Web-Part **Erste Schritte** unter **Führen Sie die Compliance- Prüfung auf folgendem System aus** auf Lifecycle Controller-aktivierte Server.
5. Rufen Sie die Seite **Aufgabe 'Compliance-Bewertung für Lifecycle Controller-aktivierte Server'** auf, wählen Sie den Server aus, auf dem das Lifecycle Controller-aktivierte Patch ausgeführt werden soll, und klicken Sie auf **Neuer Zeitplan**, um einen Zeitplan zur periodischen Ausführung des Jobs zu erstellen. Standardmäßig werden alle Dell-Server mit installiertem Lifecycle Controller für diese Aufgabe ausgewählt.

Zugriff auf Dell Patch Management-Berichte

Sie können Ihre Altiris Agent- und Lifecycle Controller-aktivierten Patch Management-Daten mithilfe von Berichten anzeigen und verwalten.

So greifen Sie auf Dell Patch Management-Berichte zu:

1. Klicken Sie im Menü **Berichte** auf **Alle Berichte**.
2. Klicken Sie im linken Bereich auf **Berichte**→ **Software**→ **Patch Management für Dell-Server**.
3. Wählen Sie den Ordner aus, in dem sich die gewünschten Berichte befinden.

Beispiel: **Dell-Server-Patching-Inventarisierung**, **Hardware-Update Compliance** und **Ergebnisse der Update-Installation**.

Aufgabe „Compliance-Bewertung“

Die Aufgabe „Compliance-Bewertung“ für Lifecycle Controller-aktivierte Server vergleicht die verfügbaren Updates aus dem Update-Katalog mit den zurzeit auf dem Server installierten Updates und ermittelt die anwendbaren Updates für die Komponenten im Zielsystem. Diese Aufgabe nutzt die während der Inventarisierung erfassten und im Update-Katalog enthaltenen Informationen. Aus diesem Grund müssen Sie als Voraussetzung für diese Compliance-Bewertungsaufgabe die Inventarisierungsaufgabe für den Zielsystem ausführen und den Katalog herunterladen.

Zur Festlegung des Zeitplans für die Ausführung der Compliance-Bewertungsaufgabe klicken Sie auf die Verknüpfung im Web-Part **Erste Schritte** und wählen die Zeitplan- und Zielsysteminformationen aus. Nachdem die Compliance-Bewertungsaufgabe erfolgreich ausgeführt wurde, können Sie mehrere Hardware-Compliance-Berichte öffnen, in denen aufgeführt ist, welche Update-Version für die Komponenten im Server installiert und welche Update-Version verfügbar ist.

Dell-Hardwareaktualisierungen verwalten

Mit der Seite **Dell-Hardwareaktualisierungen verwalten** können Sie alle System Update Sets anzeigen und bereitstellen. Sie können die DUP-Katalogdatei (.cab) von <ftp.dell.com> oder von der *Dell Server Updates-DVD* in der Aufgabe [DUP-Katalogimport](#) herunterladen. Wenn Sie ein System Update Set bereitstellen, werden die zugehörigen DUPs automatisch in das Dell Management Console-System geladen. Nachdem alle DUPs für das System Update Set heruntergeladen wurden, können die DUPs mithilfe von Bundle-Rollout-Jobs verteilt werden. Auf der Seite **Dell-Hardwareaktualisierungen verwalten** können Sie eine Bereitstellungs- und Verteilungsaufgabe definieren. Siehe [Der Assistent Bereitstellen und Verteilen](#).

Auf der Seite „Dell-Hardwareaktualisierungen verwalten“ **verfügbare Optionen**

Option	Beschreibung
Bundle verwalten Aktualisierungen verwalten	Bietet Ihnen die Möglichkeit zur Verteilung von DUP-Bundles (Bundle verwalten) oder einzelnen DUPs (Aktualisierungen verwalten)
Filtern nach	Hiermit können Sie nach Systemmodell oder -name filtern.
Betriebssystemtyp	Hiermit können Sie nach Windows-, Linux- oder allen Betriebssystemtypen filtern.
Gruppe	Hiermit können Sie einer Organisationsgruppe suchen.
Updates	Hiermit können Sie standardmäßig alle Aktualisierungen oder nur zutreffende Aktualisierungen anzeigen.
Severity	Hiermit können Sie einen Schweregrad zum Filtern von Aktualisierungen wählen.
Alle Bundle bereitstellen und verteilen	Hiermit können alle aufgelisteten Bundle bereitstellen und verteilen.
Ausgewählte Bundle bereitstellen und verteilen	Hiermit können Sie nur ausgewählte Bundle bereitstellen und verteilen.
Ausgewähltes Bundle verwalten	Öffnet ein Bundle und erstellt einen Rollout-Job für ein einzelnes Dell-Aktualisierungspaket.
Bundle-Name	Der Name des System Update Sets oder Bundle.
Freigabedatum	Das Datum, an dem das Bundle freigegeben wurde.
Severity	Der Schweregrad des Bundle. Zum Beispiel Dringend .
Kalender	Hiermit können Sie ein Anfangsdatum (Von) und ein Enddatum (Bis) angeben, um die zwischen diesen

	Datumsangaben veröffentlichten Bundle anzuzeigen.
Anz. Computer	Die Anzahl der betroffenen Dell-Systeme.
Anz. Aktualisierungen	Die Anzahl der DUPs in einem Bundle.
Anz. heruntergeladen	Die Anzahl der DUPs, die für das relevante Bundle bereits heruntergeladen wurden.

Bereitstellen und Verteilen von DUPs

Bundle können von der Seite **Dell-Hardwareaktualisierungen verwalten**, auf der alle verfügbaren Bundle aufgelistet sind, bereitgestellt und verteilt werden. Wenn Sie ein Bundle *bereitstellen*, werden alle zugehörigen DUPs von der Dell-Website <ftp.dell.com> in das Dell Management Console-System heruntergeladen. Mit der Option *Verteilen* können Sie die Bundle dann auf den ausgewählten Systemen bereitstellen und aktualisieren. DUPs können auch aus einem lokalen Speicher wie der *Dell Server Updates*-DVD geladen werden.

Sie können DUPs nach Dell-Systemtypen, Betriebssystemen, Schweregrad und Gruppe filtern.

So können Sie alle angezeigten DUPs bereitstellen und verteilen:

1. Klicken Sie im Menü **Startseite** auf **Patch Management für Dell-Server – Startseite**.
2. Klicken Sie im Web-Part **Erste Schritte** auf **Aktualisierungen verwalten**.
3. Wählen Sie im rechten Bereich die Geräte aus, auf die Sie die Aktualisierung anwenden möchten, und führen Sie einen der folgenden Schritte aus:
 1. **Alle Aktualisierungen bereitstellen und verteilen** – Hiermit werden alle anwendbaren Bundle für alle Server bereitgestellt und die jeweiligen DUPs je nach Serveranforderungen auf die Server übertragen und installiert.
 1. **Ausgewählte Aktualisierungen bereitstellen und verteilen** – Hiermit werden nur die ausgewählten Bundle bereitgestellt und die jeweiligen DUPs je nach Serveranforderungen auf die Server übertragen und installiert.
 1. **Ausgewählte Aktualisierungen verwalten** – Hiermit werden nur die im Bundle ausgewählten DUPs bereitgestellt und die ausgewählten DUPs auf den Server übertragen und installiert.

Der Assistent „Bereitstellen und Verteilen“

Der Assistent **Bereitstellen und Verteilen** erstellt Rollout-Jobs. Rollout-Jobs verteilen Dell-Aktualisierungspakete (DUPs) an verwaltete Systeme. Der Assistent filtert Ziele automatisch, damit die Dell-Aktualisierungspakete nur auf den Systemen installiert werden, die aktualisiert werden müssen.

Wählen Sie den zu aktualisierenden Server bei Windows-Servern, die sowohl für Altiris Agent als auch für Lifecycle Controller aktivierte Patch-Aktualisierungen unterstützen, nur unter einem Ziel aus. Beispielsweise, um DUPs oder ein Bundle mithilfe von Altiris Agent-aktivierten Patch-Aktualisierungen für einen Windows-Server zu übernehmen. So muss der Server dann nur dem Windows-Ziel hinzugefügt werden.

Je nach ausgewähltem Ziel wird eine der folgenden Aktualisierungsoptionen angezeigt:

1. Die Option **Windows-Ziele** ist verfügbar, wenn ein Windows-DUP oder -Bundle im Bericht ausgewählt wird.
1. Die Option **Linux-Ziele** ist verfügbar, wenn ein Linux-DUP oder -Bundle im Bericht ausgewählt wird.
1. Die Option **Lifecycle Controller-aktivierte Ziele** ist verfügbar, wenn ein Windows-DUP oder -Bundle (oder beides) oder eine Rollback-Aktualisierung im Bericht ausgewählt wird.

Tabelle 12-1. Optionen im Assistenten „Bereitstellen und Verteilen“

Option	Beschreibung
Neustartoptionen	<p>Sofort neu starten – Wählen Sie diese Option, wenn unmittelbar im Anschluss an die Installation der DUPs ein Neustart ausgeführt werden soll.</p> <p>Für Lifecycle Controller-aktivierte Server gilt: Wenn die Option „Sofort neu starten“ nicht aktiviert ist, wird der Server nur aktualisiert, wenn Sie den Server neu starten.</p> <p>Nicht neu starten – Wählen Sie diese Option, wenn im Anschluss an die Installation der DUPs kein Neustart ausgeführt werden soll.</p>
Installationsoptionen	<p>Unbeaufsichtigt – Wählen Sie diese Option, um eine unbeaufsichtigte Installation auszuführen.</p> <p>Unbeaufsichtigt, Downgrade zulassen – Wählen Sie diese Option, um ein DUP zu installieren, das von einer neueren Version abgelöst wurde.</p>
Verbindungsprofil für Lifecycle Controller-aktivierte Server wählen	<p>Verbindungsprofil – Wählen Sie diese Option, um ein vorhandenes Profil auszuwählen und zu bearbeiten.</p> <p>Neu – Wählen Sie diese Option, um ein neues Verbindungsprofil zu erstellen.</p> <p>Dies ist nur für Lifecycle Controller-basierte Aktualisierungen erforderlich. Das ausgewählte WS-MAN-Verbindungsprofil kann sich von dem Profil unterscheiden, das zur Ermittlung des zu aktualisierenden Servers verwendet wird. Das für das Patch verwendete WS-MAN-Verbindungsprofil muss über Administratorrechte auf dem iDRAC des Zielservers verfügen, um ein Lifecycle Controller-basiertes Patch durchzuführen.</p>
Schedule (Zeitplan)	<p>Jetzt – Wählen Sie diese Option, um die sofortige Installation von DUPs zu veranlassen.</p> <p>Zeitplan – Wählen Sie diese Option, um die Installation der DUPs zu planen.</p>

Windows-Ziele	Wählen Sie diese Option, um ein Ziel für den Rollout-Job auswählen. Nur relevante Computer in einem Ziel erhalten DUPs vom Rollout-Job.
Lifecycle Controller-aktivierte Ziele	Wählen Sie diese Option, um ein Ziel für den Rollout-Job auswählen. Nur relevante Ziele erhalten DUPs vom Rollout-Job.
Linux-Ziele	Wählen Sie diese Option, um ein Ziel für den Rollout-Job auswählen. Nur relevante Computer in einem Ziel erhalten DUPs vom Rollout-Job.
Bundle-Liste verteilen	Eine Liste der DUP-Bundle, die der Rollout-Job verteilt.
Erstellen	Beendet den Assistenten und erstellt einen Bereitstellungs- und Verteilungsjob.

Rollout-Jobs

Rollout-Jobs bestehen aus einer Abfolge von Aufgaben, mit der Sie Dell Update-Pakete auf verwalteten Systemen verteilen können.

Sie können folgende Rollout-Jobs anzeigen:

1. DUP-Rollout-Jobs

DUP-Rollout-Jobs enthalten ein einzelnes DUP und werden im Ordner **Jobs und Aufgaben** → **Systemjobs und -aufgaben** → **Software** → **Patch Management für Dell-Servers** → **Rollout-Jobs** → **DUPs** gespeichert.

1. Bundle-Rollout-Jobs

Bundle-Rollout-Jobs enthalten alle DUPs eines System Update Sets und werden im Ordner **Jobs und Aufgaben** → **Systemjobs und -aufgaben** → **Software** → **Patch Management für Dell-Servers** → **Rollout-Jobs** → **Bundle** gespeichert.


Rollout-Jobs aktualisieren ausschließlich Serverkomponenten auf neuere Versionen. Ein Rollout-Job mit einer älteren Aktualisierung als diejenige, die zum aktuellen Zeitpunkt auf dem Zielsystem installiert ist, schlägt fehl. Sie können wahlweise ein Downgrade erzwingen.

Erstellen eines Rollout-Jobs

Rollout-Jobs werden zum Installieren von Aktualisierungen auf verwalteten Systemen erstellt.

So erstellen Sie einen DUP-Rollout-Job:

1. Klicken Sie auf **Verwaltung** → **Software**.
2. Klicken Sie im linken Bereich auf **Software** → **Dell- Hardwareaktualisierungen verwalten**.
3. Wählen Sie im rechten Bereich ein Bundle aus.
4. Klicken Sie auf **Ausgewählte Aktualisierungen verwalten**.
Alle DUPs im ausgewählten Bundle werden angezeigt.
5. Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf die Aktualisierungen, die Sie verteilen möchten, und klicken Sie anschließend auf **Aktualisierungen bereitstellen und verteilen**.

 **ANMERKUNG:** Wenn Sie mehrere DUPs auswählen, wird beim Durchführen von Aktualisierungen mithilfe von Lifecycle Controller einer einzelner Rollout-Job erstellt.

6. Navigieren Sie nach dem Erstellen der DUP-Rollout-Jobs zum Ordner **Jobs und Aufgaben** → **Systemjobs und -aufgaben** → **Software** → **Patch Management für Dell-Server** → **Rollout-Jobs** → **DUPs**, um den Status der DUP-Rollout-Jobs anzuzeigen.

So erstellen Sie einen Bundle-Rollout-Job:

1. Klicken Sie auf **Verwaltung** → **Software**.
2. Klicken Sie im linken Bereich auf **Software** → **Dell- Hardwareaktualisierungen verwalten**.
3. Wählen Sie im rechten Bereich ein Bundle in der Tabelle aus.
4. Klicken Sie auf **Aktualisierungen bereitstellen und verteilen**.
5. Die Bereitstellungs- und Verteilungsaufgabe wird im Job **Bereitstellen und Verteilen** im Ordner **Jobs und Aufgaben** → **Systemjobs und -aufgaben** → **Software** → **Patch Management für Dell-Server** → **Server** angezeigt. Der Job ist schreibgeschützt und wird dazu verwendet, den Verlauf des Rollout-Jobs anzuzeigen. Nach Abschluss der Bereitstellungs- und Verteilungsaufgabe wird der Rollout-Job erstellt.
6. Navigieren Sie nach dem Erstellen der Bundle-Rollout-Jobs zum Ordner **Jobs und Aufgaben** → **Systemjobs und -aufgaben** → **Software** → **Patch Management für Dell-Server** → **Rollout-Jobs** → **Bundle**, um den Status der Bundle-Rollout-Jobs anzuzeigen.

Anzeigen des Rollout-Job-Status

Der Job **Aktualisierungen bereitstellen und verteilen** verarbeitet die DUPs und erstellt einen Rollout-Job für einzelne DUPs oder Bundle-Updates:

So zeigen Sie den Status von Rollout-Jobs an:

Führen Sie einen der folgenden Schritte in Dell Management Console aus:

- 1 Klicken Sie auf **Verwaltung**→**Jobs und Aufgaben**.
- 1 Klicken Sie auf **Patch Management für Dell-Server – Startseite**. Der Status des Rollout-Jobs wird im Web-Part **Status von Aktualisierungsaufgaben überprüfen** angezeigt.

So zeigen Sie Rollout-Jobs an: Wählen Sie **Jobs und Aufgaben**→**Systemjobs und -aufgaben**→**Software**→**Patch Management für Dell-Server**→**Rollout-Jobs**→**DUPs/Bundle**.

Lifecycle Controller-aktivierter Rollout-Job

Ein Lifecycle Controller-aktivierter Rollout-Job ist ein auf einer Altiris-Job-Infrastruktur basierender Job, der alle Lifecycle Controller-aktivierten Patch-Aufgaben umfasst. Sie können mit einem einzelnen Rollout-Job eine Vielzahl von Updates anwenden.

Beispiel: Wenn *N* Updates angewendet werden, enthält der Rollout-Job Folgendes:

- 1 *N* Lifecycle Controller-aktivierte „Update senden“-Aufgaben
- 1 Eine Lifecycle Controller aktivierte „Update ausführen“-Aufgabe
- 1 *N* Lifecycle Controller-aktivierte „Status abrufen“-Aufgaben

Ein Lifecycle Controller-aktivierter Rollout-Job wird erstellt, wenn Sie mindestens ein DUP zur Anwendung auf einem Verwaltungssystem in einem der **Hardware-Update-Compliance-Berichte** auswählen. Jede Aufgabe im Job erfüllt eine spezielle Funktion. Die Aufgabe **Update senden** veranlasst, dass das DUP aus der Dell Management Console in den Lifecycle Controller auf dem Ziel geladen wird. Die Aufgabe **Update ausführen** veranlasst Lifecycle Controller, das entsprechende DUP anzuwenden. Die Aufgabe **Status abrufen** überprüft den Status des Anwendungsvorgangs für das DUP (erfolgreiche/nicht erfolgreiche Anwendung des DUPs). Nach dem Update wird eine Statusmeldung angezeigt.

Rollback-Bericht

Der Rollback-Bericht listet zuvor installierte BIOS- oder Firmware-Update-Versionen auf, die auf den Lifecycle Controller-aktivierten Servern verfügbar sind. Rollbacks können nur für BIOS und Firmware durchgeführt werden.

Rollbacks können nur für BIOS und Firmware durchgeführt werden.

- 1 Universal Server Configurator (USC)
- 1 Dell Diagnostics-Anwendungen
- 1 Treiber für Betriebssysteminstallationen

Anzeigen der Rollback-Berichte

1. Führen Sie zum Anzeigen von Berichten einen der folgenden Schritte aus:
 - 1 Wählen Sie **Berichte**→**Alle Berichte**→**Software**→**Patch Management für Dell-Server**→**Hardware-Update-Compliance**.
 - 1 Klicken Sie auf der Portalseite **Patch Management für Dell-Server – Startseite** im Web-Part **Erste Schritte** auf **Anwendbare Aktualisierungen nach Computer prüfen**.
2. Zeigen Sie Daten im Bericht **Verfügbare Aktualisierungen für das Rollback** an.

Im Rollback-Bericht können Sie Folgendes veranlassen:

- 1 Rollback auf eine zuvor installierte BIOS- oder Firmware-Version: Wählen Sie das Rollback-Update aus, das Sie auf das System anwenden möchten, und klicken Sie auf **Rollback für ausgewählte Updates**.
- 1 Um alle Rollback-Updates anzuwenden: Klicken Sie auf **Rollback für alle Updates**.
- 1 Um die Version des Rollback-Updates mit der zurzeit auf dem System installierten Version zu vergleichen, vergleichen Sie die Versionen in den Feldern **Installierte Version** und **Verfügbare Version**.
 - o Server – Zeigt den Servernamen an, für den das Rollback-Update angewendet werden kann.
 - o Gerät – Zeigt den Gerätenamen auf dem Server an, für den das Rollback-Update angewendet werden kann.
 - o Typ – Zeigt den Komponententyp an (BIOS oder Firmware).

Fehlerbehebung in Patch Management Solution

Um die Fehlerbehebung zu vereinfachen, werden für die Berichte und Ausführungsinstanzdetails Fehlercodes generiert.

Exit-Codes für Dell-Aktualisierungspakete

Nach Ausführung der Aktualisierungspakete werden Exit-Code generiert. Diese Codes werden im Bericht **Details der Dell-Update-Ausführung** angezeigt. Exit-Codes helfen Ihnen dabei, die Ausführungsergebnisse nach der Ausführung von Aktualisierungspaket festzustellen und zu analysieren.

Tabelle 12-2. DUP-Exit-Codes

Wert	Meldung	Beschreibung
0	SUCCESSFUL	Die Aktualisierung war erfolgreich.
1	UNSUCCESSFUL	Während des Aktualisierungsvorgangs ist ein Fehler aufgetreten, die Aktualisierung war nicht erfolgreich.
2	REBOOT REQUIRED	Starten Sie das System neu, um die Aktualisierungen zu übernehmen.
3	DEP_SOFT_ERROR	Mögliche Erklärungen: <ul style="list-style-type: none"> Sie haben versucht auf die gleiche Softwareversion zu aktualisieren. Sie haben versucht auf eine vorherige Version der Software herunterzustufen.
4	DEP_HARD_ERROR	Die erforderliche Softwarekomponente wurde nicht auf Ihrem System gefunden.
5	QUAL_HARD_ERROR	Das Update-Paket ist nicht anwendbar. <p>Mögliche Erklärungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> Dieses Aktualisierungspaket unterstützt das Betriebssystem nicht. Das Aktualisierungspaket ist mit den Geräten Ihres Systems nicht kompatibel.
6	REBOOTING_SYSTEM	System wird neu gestartet

Fehlercodes nach fehlgeschlagener Ausführung der Aufgabe zur Erkennung von Windows-Dell-Servern

Diese Fehler werden angezeigt, wenn die Aufgabe zur Erkennung von Windows-Dell-Servern fehlschlägt. Sie finden diese Codes in den Ausführungsinstanzdetails der Aufgabe.

Tabelle 12-3. Fehlercodes nach fehlgeschlagener Ausführung der Aufgabe zur Erkennung von Windows-Dell-Servern

Wert	Meldung	Beschreibung
10	Err_OK_IsDellServer	Erfolgreich ausgeführt – Computer ist ein Dell-Server.
11	Err_OK_IsNotDellServer	Erfolgreich ausgeführt – System ist kein Dell-Server.
12	Err_OK_IsNotSupportedDellServer	Erfolgreich ausgeführt – Das System ist zwar ein Dell-Computer, doch es ist weder ein unterstützter Dell-Server noch besitzt es ein unterstütztes Betriebssystem.
-20	Err_EndofScript	Err_EndofScript Zurzeit nicht in Gebrauch.
-21	Err_FileNotFound	Serverdateiliste (DellServers.ini) wurde nicht gefunden.
-22	Err_FailedStringSearch	Zurzeit nicht in Gebrauch.
-24	Err_InvalidCmdArgument	Falsche Kommandozeilenargumente. Sie müssen leer, „/model“ oder „/omsa“ sein.
-25	Err_CantAccessWMI	WMIquery konnte nicht ausgeführt werden. Ist nicht installiert oder läuft nicht.

Fehlercodes nach fehlgeschlagener Ausführung der Aufgabe zur Erkennung von Linux-Dell-Servern

Diese Fehler werden angezeigt, wenn die Aufgabe zur Erkennung von Linux-Dell-Servern fehlschlägt. Sie finden diese Codes in den Ausführungsinstanzdetails der Aufgabe.

Tabelle 12-4. Fehlercodes nach fehlgeschlagener Ausführung der Aufgabe zur Erkennung von Linux-Dell-Servern

Wert	Meldung	Beschreibung
7	RPM_VERIFY_FAILED	RPM-Prüfung fehlgeschlagen.
10	Err_OK_IsDellServer	Erfolgreich ausgeführt – Computer ist ein Dell-Server.
11	Err_OK_IsNotDellServer	Erfolgreich ausgeführt – System ist kein Dell-Server.
12	Err_OK_IsNotSupportedDellServer	Erfolgreich ausgeführt – Das System ist zwar ein Dell-Computer, doch es ist weder ein unterstützter Dell-Server noch besitzt es ein unterstütztes Betriebssystem.
21	Err_FileNotFound	Fehler. Serverdateiliste (DellServers.ini) wurde nicht gefunden. Dateiname lautet nicht wie in

		SupportedDellServers.txt angegeben.
24	Err_InvalidCmdArgument	Fehler. Falsche Kommandozeilenargumente.
25	Err_CantAccessDMI	DMIquery konnte nicht ausgeführt werden.

[Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

[Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

Berichterstellung

Dell Management Console Version 2.0.2 Benutzerhandbuch


- [Informationen zum Berichterstellungsmodul](#)
- [Die Benutzeroberfläche des Berichterstellungsmoduls](#)
- [SQL-Bericht erstellen](#)
- [Dell Computer-Bericht erstellen](#)
- [Dell Berichte bearbeiten](#)
- [Berichte ausführen](#)
- [Berichte speichern](#)
- [Berichte anzeigen](#)
- [Metrikberichte](#)
- [Gruppenmetrikberichte anzeigen](#)
- [Berichte konfigurieren – Benutzerdefinierte Zielgruppe](#)

Mit dem Modul „Berichte“ von Dell Management Console können Sie vordefinierte Berichte anzeigen und benutzerdefinierte Berichte erstellen. Die Berichte werden aus den Daten generiert, die Sie auf den von Dell Management Console ermittelten und überwachten Geräten erfasst haben.

Die vordefinierten Berichte sind gerätespezifisch und können im CSV- (Tabellenblatt)-, XML- und HTML-Format gespeichert werden.

Verwenden Sie das Modul „Berichte“ zum Anzeigen von Berichten. Die Berichte verarbeiten die erfassten Informationen und zeigen folgende Informationen an:

- 1 erfolgreich ausgeführte und fehlgeschlagene Tasks
- 1 verfügbare Ressourcen, und wo und von welchem Benutzer sie genutzt werden

 **ANMERKUNG:** Die in den Berichten verfügbaren Daten sind keine Echtzeitdaten und es liegt eine gewisse Zeitverzögerung vor.

Anmerkungen zu Berichten

- 1 Auf den folgenden Plattformen werden keine Strombudget- und Stromprofilinformationen unterstützt:
 - o R805 (Dell OpenManage 5.5, OpenManage 6.1 oder OpenManage 6.2)
 - o R905 (OpenManage 6.1 oder OpenManage 6.2)

Daher sind im Bestandsbericht (SNMP-Ermittlung) und im Strombudgetbericht keine Strombudget- und keine Stromprofilinformationen vorhanden.

Informationen zum Berichterstellungsmodul

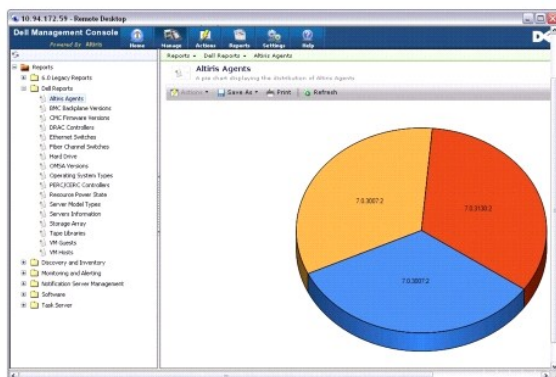
Mit dem Berichterstellungsmodul können Sie Details zu den mit einem Gerät verbundenen Bestands-, Überwachungs- und Leistungsdaten anzeigen.

Sie können eine Vielzahl unterschiedlicher Berichte generieren, die bereits in den Berichtspaketen von Dell Management Console verfügbar sind. Zusätzlich haben Sie die Möglichkeit, mit einem einfachen, assistenzgesteuerten Verfahren eigene Berichte zu erstellen. Diese benutzerdefinierten Berichte können einfach strukturiert sein oder komplexe, SQL-ähnliche Abfragen beinhalten. Weitere Informationen finden Sie im Symantec-Benutzerhandbuch.

Die Benutzeroberfläche des Berichterstellungsmoduls

Öffnen Sie die Portalseite **Berichte**, indem Sie **Berichte**→**Alle Berichte** auswählen.

Die Elemente der Benutzeroberfläche des Berichterstellungsmoduls



Im linken Fenster wird die Struktur **Berichte** angezeigt. Von dieser Struktur aus können Sie auf die vordefinierten Dell Berichte zugreifen.

Klicken Sie auf **Dell Berichte**. Die vordefinierten Dell Berichte und die jeweils zugehörige Beschreibung werden im rechten Fenster angezeigt.

Für **jeden** vordefinierten Dell Bericht wird im rechten Bereich eine grafische Darstellung des ausgewählten Berichts angezeigt. Vom rechten Fenster aus können Sie folgende Funktionen nutzen:

- 1 das Format des angezeigten Berichts in ein anderes Format ändern, z. B. in das XML-Format
- 1 den angezeigten Bericht exportieren
- 1 den angezeigten Bericht speichern, z. B. als Web-Part Siehe [Berichte speichern](#).
- 1 den angezeigten Bericht drucken

Klicken Sie in einen beliebigen Bereich des Kreisdiagramms, um weitere Informationen zu dem Bericht abzurufen.

 **ANMERKUNG:** Bei einem neu ermittelten System zeigt der Bericht „Ressourcen – Verbindungsstatus“ die Verbindungsstatusdaten nicht sofort an.

SQL-Bericht erstellen

Wenn Sie keinen Bericht finden, der Ihre Anforderungen erfüllt, können Sie einen neuen Bericht erstellen und die Daten Ihren Vorstellungen entsprechend präsentieren.

Beispiel: Sie möchten einen Bericht über die auf den Servern in Ihrem Netzwerk vorhandenen Betriebssysteme erstellen.

1. Klicken Sie im linken Fenster in der Struktur **Berichte** mit der rechten Maustaste auf **Berichte**, und wählen Sie **Neu**→ **Bericht**→ **SQL- Bericht** aus.
2. Geben Sie auf der Seite **Neuer SQL-Bericht** auf der Registerkarte **Datenquelle** Folgendes ein:

```
select [Name des Betriebssystems] from DiscoveredMachines
```


3. Klicken Sie auf **Anwenden**.

Der Bericht zeigt für jedes ermittelte System das vorhandene Betriebssystem an.

Dell Computer-Bericht erstellen

So erstellen Sie einen neuen Dell Computer-Bericht:

1. Klicken Sie auf der Portalseite **Berichte** mit der rechten Maustaste auf **Berichte**, und wählen Sie **Neu**→ **Bericht**→ **Computer-Bericht** aus.
2. Wählen Sie auf der Registerkarte **Datenquelle**, im Unterregister „Abfrage“ die Option **Basisabfrage** aus, und wählen Sie **Dell Computer** aus dem Drop-Down-Menü **Basisressourcentyp** aus.

 **ANMERKUNG:** Sie können auch andere Dell Berichte über dieses Drop-Down-Menü erstellen.

3. Klicken Sie im Unterregister **Felder** auf **Hinzufügen**, um die Attribute einzuschließen. Informationen zu allen Dell Attributen finden Sie unter [Bestandserfassungsattribute](#).

 **ANMERKUNG:** Allen Dell Attributen wird das Präfix **Dell Computer** oder **Dell Management Console** vorangestellt.

4. Klicken Sie auf **Änderungen speichern**.

Es wird ein Tabellenbericht mit allen Attributen, die Sie ausgewählt haben, angezeigt.

Informationen zu erweiterten Berichten finden Sie in der Symantec-Dokumentation unter **Hilfe**→ **Dokumentbibliothek**.


Dell Berichte bearbeiten.

Alle Dell Berichte sind standardmäßig schreibgeschützt. Falls Sie diese Berichte bearbeiten möchten, klonen Sie die Berichte zuerst.

Berichte ausführen

Wählen Sie im linken Fenster einen Bericht aus. Der Bericht wird im rechten Fenster angezeigt.

Einige Berichte bieten Ihnen die Möglichkeit, Parameter einzugeben. Mithilfe dieser Parameter können Sie den jeweiligen Bericht nach den von Ihnen ausgewählten oder eingegebenen Werten filtern.

 **ANMERKUNG:** Das Zeichen „%“ ist ein Platzhalter und entspricht Zeichenketten mit null oder mehr Zeichen.

Berichte speichern

Berichte können in zahlreichen unterschiedlichen Formaten gespeichert werden. Z. B. als HTML-Datei, XML-Datei, CSV oder Web-Part.

So speichern Sie den obigen Bericht als Web-Part:

1. Wählen Sie auf der Seite **Neuer SQL-Bericht** im Drop-Down-Menü **Speichern als** die Option **Web-Part** aus.
2. Geben Sie im Dialogfeld **Als Web-Part speichern** einen Namen für den neuen Bericht ein.
3. Wählen Sie die Größe des Web-Parts aus, und klicken Sie auf **Speichern**.

Der Bericht wird im Ordner **Web-Parts** im Menü **Einstellungen**→ **Konsoleneinstellungen Web-Parts** gespeichert.

Wenn Sie den Web-Part zur Dell Management-Portalseite hinzufügen möchten, lesen Sie die Informationen unter [Ändern der Seite Portal der Dell Management Console](#).

Berichte anzeigen

Die folgenden Kontextoptionen sind in Berichten nicht verfügbar, wenn Sie sich mit einer L1/L2-Benutzerrolle anmelden:

- 1 Exportieren
- 1 Als XML anzeigen
- 1 Sicherheit

So zeigen Sie Berichte an:

1. Wählen Sie in Dell Management Console die Option **Berichte**→ **Alle Berichte**→ **Dell Berichte** aus.
 2. Klicken Sie auf den Bericht, den Sie anzeigen möchten.
-

Metrikberichte

Die folgenden Berichte sind für die Überwachung von Metriken bestimmter Gerätegruppen verfügbar:

- 1 Spitzenstrom – Dieser Bericht enthält Informationen zum Spitzenstromverbrauch von Geräten sowie weitere Details, wie Uhrzeit, Einheit usw.
- 1 Strombudget – Dieser Bericht enthält u. a. Informationen zum Strombudget, zur Aussteuerungsreserve und zum Leerlaufstrom von Geräten.

Die Berichte „Spitzenstrom“ und „Strombudget“ werden im Tabellenformat angezeigt.

- 1 Smart-Metrikbericht – Diese Funktion wird in späteren Versionen von Dell Management Console verfügbar sein. Dieser Bericht wird Informationen zu den Metriktendenzen von Geräten in einem bestimmten Zeitraum enthalten. Dabei können Dauer, Gerät und Metrik ausgewählt werden und die Details als Grafik angezeigt werden. Durch Klicken auf einen bestimmten Punkt in der Grafik können Sie eine Tabelle aufrufen, in der die Werte der einzelnen Geräte enthalten sind. Die Grafik wird anhand von Smart-Metrikdaten erstellt. Wenn Sie mit Dell Management Console eine hohe Anzahl von Geräten verwalten, ermöglicht der Gruppenmetrikbericht eine deutlich schnellere Reaktion in Bezug auf die Gruppendaten und sollte daher vorwiegend zum Anzeigen von Gruppen verwendet werden. Alternativ kann die Berichterstellung mithilfe der Zeitplanoptionen so konfiguriert werden, dass der Bericht über Nacht erstellt und die Daten am nächsten Morgen verfügbar sind.

Der Smart-Metrikbericht unterstützt nur die Metriken „Stromüberwachung“ und „Leistungsmonitor“.

Der Smart-Metrikbericht unterstützt die Leistungsmonitormetriken für das WMI-Verbindungsprofil für Server mit Windows-Betriebssystemen und für das SNMP-Verbindungsprofil für Server mit Linux-Betriebssystemen.

Der Smart-Metrikbericht unterstützt jedoch keine Funktionszustandsmetriken.


- 1 Smart-Metrikbericht – Diese Funktion wird in späteren Versionen von Dell Management Console verfügbar sein. Dieser Bericht wird Informationen zu den Metriktendenzen von Gruppen in einem bestimmten Zeitraum enthalten. Dabei können Dauer und Gruppenmetrik ausgewählt werden und die Details als Grafik angezeigt werden. Durch Klicken auf einen bestimmten Punkt in der Grafik können Sie eine Tabelle aufrufen, in der die zugrunde liegenden Werte der einzelnen Geräte enthalten sind. Die Grafik wird anhand von Gruppenmetrikdaten erstellt.
-

Gruppenmetrikberichte anzeigen

Gehen Sie folgendermaßen vor, um die Grafik eines Gruppenmetrikberichts für eine benutzerdefinierte Gruppe anzuzeigen:

1. Wählen Sie in Dell Management Console die Option **Verwalten**→ **Organisationsansichten und -gruppen** aus.

- Erstellen Sie auf der Seite **Organisationsansichten** eine neue Organisationsansicht.
- Erstellen Sie unter der neu erstellten Organisationsansicht eine Gruppe (z. B. Gruppenbericht).
- Fügen Sie Server zu der neu erstellten Gruppe hinzu.
- Aktivieren Sie die Stromüberwachungsrichtlinien.
- Klicken Sie in den Stromüberwachungsrichtlinien unter **Überwachte Ziele** auf **Anwenden auf**→ **Ressourcen**.
- Fügen Sie im Assistenten zum Hinzufügen von Ressourcen eine Regel hinzu, und wählen Sie in der Drop-Down-Liste mit den **Dann**-Kriterien die Option **Ressourcen ausschließen, die nicht enthalten sind in Gruppe** aus und dann den in Schritt 3 erstellten Gruppenbericht.
- Klicken Sie auf **Ergebnisse aktualisieren** und dann auf **Speichern unter**, geben Sie einen Namen ein (z. B. GM), und klicken Sie anschließend auf **OK**.

 **ANMERKUNG:** Wenn Sie die Regeleinstellungen nicht speichern, wird die Grafik nicht angezeigt.

- Wählen Sie auf der Seite **Überwachung und Warnmeldungen** die Option **Metrikbibliothek** aus.
- Wählen Sie für die in der **Metrikbibliothek** vorhandenen Gruppenmetriken **Ziel als** aus, klicken Sie auf **Anwenden auf**→ **Schnell anwenden**, und wählen Sie die Gruppe aus (GM).

Berichte konfigurieren – Benutzerdefinierte Zielgruppe

Sie müssen die Berichteinstellungen konfigurieren, um die Gruppenmetrikberichte für Zielsysteme anzuzeigen, in denen benutzerdefinierte Gruppen enthalten sind.

So zeigen Sie benutzerdefinierte Zielgruppenberichte an:

- Klicken Sie im Portal **Dell Management Console** in **Gruppenansicht – Globaler Funktionszustand nach Dell Ressource** auf **Konfigurieren**.
- Legen Sie einen benutzerdefinierten Filter fest, und wählen Sie eine Gruppe aus.
- Wählen Sie „Dell Geräte filtern“ aus und dann in den ersten Drop-Down- Listen beider Filter **Ressourcen ausschließen, die nicht enthalten sind in**, und klicken Sie anschließend auf **Ergebnis aktualisieren**.

Die benutzerdefinierte Gruppe und die zugehörigen Geräte werden angezeigt.

- Klicken Sie auf **Speichern unter**, speichern Sie die Datei, und klicken Sie anschließend auf **OK**.
- Um einen vorhandenen Filter zu überschreiben, wählen Sie den Filter aus der Liste aus, und klicken Sie auf **OK**.
Sie können diesen Filter dann im Überwachungsmodul verwenden.
- Wählen Sie in **Start**→ **Überwachung und Warnmeldungen** die Option **Überwachen**→ **Richtlinien**→ **Dell Richtlinien**→ **Stromüberwachung** (oder eine andere Richtlinie oder geklonte Richtlinie, die Sie ändern möchten) aus.
- Wählen Sie im Web-Part **Monitorziele** den definierten Filter aus, und entfernen Sie den Standardfilter.
Diese Vorgehensweise ermöglicht die Datenerfassung für die durch den Filter festgelegten Ziele.
- Aktualisieren Sie die Metrikziele in der Metrikbibliothek. Die Metriken werden von den vorherigen Richtlinien verwendet. Bearbeiten Sie die erforderliche Metrik, fügen Sie denselben Filter hinzu, der bereits für die vorherige Richtlinie verwendet wurde, und speichern Sie die Änderungen.
- Setzen Sie den Überwachungsagenten zurück.
- Führen Sie die Aktualisierungsrichtlinie aus, damit die letzten Änderungen (die für die Überwachungslösung gespeichert wurden) vom Überwachungsagenten übernommen werden.

Nach Abschluss des Abfragezyklus können Sie die Grafiken anzeigen.

[Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

[Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

Die Bereitstellungslösung Dell OpenManage Server Administrator

Dell Management Console Version 2.0.2 Benutzerhandbuch

- [Informationen zur Bereitstellungslösung](#)
- [Die Benutzerschnittstelle für die Bereitstellung von Dell OpenManage Server Administrator](#)
- [Abhängigkeit](#)
- [Sonstiges](#)
- [Server Administrator-Task bereitstellen](#)

Die Bereitstellungslösung von Dell Management Console bietet eine ähnliche Funktionalität wie die Softwareaktualisierungsfunktion von Dell OpenManage IT Assistant.

Informationen zur Bereitstellungslösung

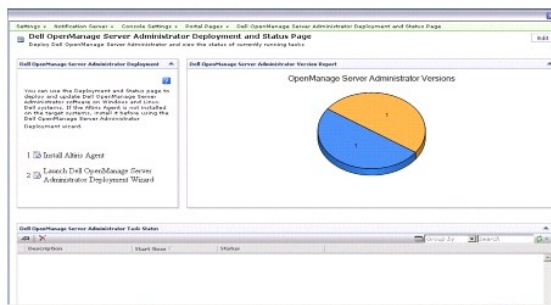
Mithilfe der Bereitstellungslösung können Sie den Dell OpenManage-Agenten – Dell OpenManage Server Administrator – auf Zielsystemen installieren. Dell Management Console kommuniziert mit diesem Agenten und informiert Sie über den Status und den Funktionszustand der Zielsysteme. Weitere Informationen zu Server Administrator finden Sie im *Dell OpenManage System Administrator-Benutzerhandbuch* auf der Dell Support-Website unter www.dell.support.com.

Der Bereitstellungs-Task besteht aus folgenden Schritten: Auswahl eines Softwarepakets, Angabe eines Zeitplans und Angabe eines Systems für die Anwendung des Softwarepakets. Es gibt spezielle Pakete für Windows- und Linux-Betriebssysteme.

Die Benutzerschnittstelle für die Bereitstellung von Dell OpenManage Server Administrator

Sie können auf den Link [Dell OpenManage Server Administrator bereitstellen](#) der Portalseite von Dell Management Console im Web-Part [Dell Enterprise Management – Schnellstart](#) auf der Registerkarte [Netzwerk erkunden](#) zugreifen.

Die Elemente der Benutzeroberfläche für die Bereitstellung von Dell OpenManage Server Administrator



Abhängigkeit

Damit Sie Server Administrator über Dell Management Console bereitstellen können, muss der Altiris-Agent auf dem Zielsystem vorhanden und bei dem System, auf dem Dell Management Console installiert ist, registriert sein.

Sonstiges

Sie können das Server Administrator-Paket (**sysmgmt.msi-Datei** für Microsoft Windows sowie die **.tar.gz-Datei** und die zugehörige **.sign-Datei** für unterstützte Linux-Betriebssysteme) von der DVD *Dell Systems Management Tools and Documentation* (Dell Systems Management-Hilfsprogramme und Dokumentation) oder von der DVD *Dell Server Updates* (Dell Serveraktualisierungen) oder von der Dell Support-Website unter www.support.dell.com abrufen.


Das Server Administrator-Paket wird im freigegebenen Standard-Bibliothekordner erstellt. Sie können über [Verwalten](#) → [Alle Ressourcen](#) auf das Paket zugreifen.

Server Administrator-Task bereitstellen

Eine Softwareaktualisierung geht mit der Erstellung eines Softwareaktualisierungs-Tasks und der Bereitstellung des Server Administrator-Agenten auf dem verwalteten System einher.

Stellen Sie vor der Bereitstellung von OpenManage Server Administrator sicher, dass der Altiris-Agent auf dem verwalteten System installiert ist. Informationen zum Installieren des Altiris-Agenten finden Sie im Abschnitt [Push-Installation des Altiris-Agenten auf Verwaltungsknoten durchführen](#).

Zur Verwaltung von Systemen über Dell Management Console muss Server Administrator auf den Dell Systemen installiert sein. Mit dem Softwareaktualisierungs-Task können Sie Server Administrator der Version 5.3 oder später installieren bzw. auf diese Version erweitern.

 **ANMERKUNG:** Sie können diesen Task allerdings nur dann für die Erweiterung nutzen, wenn auf dem Zielsystem bereits Server Administrator ab Version 4.3 installiert ist.

 **ANMERKUNG:** Informationen zum Deinstallieren von Server Administrator von den Zielsystemen finden Sie im *Dell OpenManage Server Administrator-Benutzerhandbuch* auf der Dell Support-Website unter www.support.dell.com.

Push-Installation des Altiris-Agenten auf Verwaltungsknoten durchführen

So führen Sie eine Push-Installation des Altiris-Agenten auf Verwaltungsknoten durch:

1. Starten Sie Dell Management Console.
2. Führen Sie in Dell Management Console einen der folgenden Schritte durch:
 1. Wechseln Sie zu **Aktionen**→ **Agenten/Plug-Ins**→ **Altiris-Agent – Push-Installation**.
 1. Wählen Sie auf der Seite **Dell Management Console – Portal** im Web-Part **Dell Enterprise Management – Schnellstart** die Option **Netzwerk erkunden**→ **Dell OpenManage Server Administrator bereitstellen** aus, und klicken Sie anschließend auf der Seite **Dell OpenManage Server Administrator – Bereitstellung und Status** auf **Altiris-Agent installieren**.
3. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Computer auswählen**.
4. Wählen Sie die Computer aus, auf denen Sie eine Push-Installation bzw. Installation des Altiris-Agenten durchführen möchten, und klicken Sie auf **OK**.
5. Klicken Sie auf **Altiris-Agent installieren**, geben Sie die Anmeldeinformationen für die Installation des Altiris-Agenten ein, und klicken Sie anschließend auf **Installation fortsetzen**.

Server Administrator-Paket aus der Management Station löschen

So löschen Sie vorhandene Server Administrator-Pakete von dem System mit Dell Management Console:

1. Klicken Sie auf **Verwalten**→ **Alle Ressourcen**.
2. Suchen Sie nach *Dell OpenManage*-Komponenten, und löschen Sie alle **Softwarekomponenten**, **Release**, **Pakete** und **Produkte** derselben *Dell OpenManage*-Version.

Wenn Sie in das Suchfeld *Dell* eingeben, können Sie alle importierten Pakete von Dell OpenManage Server Administrator anzeigen.


Agenten-Bereitstellungs-Task erstellen

Wenn Sie Windows- und Linux-Betriebssysteme verwenden, müssen Sie zwei Agenten-Bereitstellungs-Tasks erstellen: einen für die Bereitstellung von Server Administrator auf unterstützten Microsoft Windows-Systemen und einen für die Bereitstellung von Server Administrator auf unterstützten Linux-Betriebssystemen.

1. Klicken Sie auf **Start**→ **Dell Management Console Portal**.

Die Seite **Dell Enterprise Management** wird angezeigt.
2. Klicken Sie im Web-Part **Dell Enterprise Management – Schnellstart** auf die Registerkarte **Netzwerk erkunden**.
3. Klicken Sie auf **Dell OpenManage Server Administrator bereitstellen**.

Die Seite **Dell OpenManage Server Administrator – Bereitstellung und Status** wird angezeigt.


 **ANMERKUNG:** Installieren Sie den Altiris-Agenten bevor Sie Server Administrator bereitstellen. Registrieren Sie den Agenten bei dem Symantec Notification Server, der für die Bereitstellung von Server Administrator verwendet wird. Wenn Sie die Push-Installation des Agenten und die von Server Administrator von zwei unterschiedlichen Systemen initiieren, schlägt der Task fehl. Weitere Informationen zum Installieren des Altiris-Agenten finden Sie in der Symantec-Dokumentation.

4. Klicken Sie auf **Assistent zum Bereitstellen von Dell OpenManage Server Administrator starten**.

5. Wählen Sie in Schritt 1 ein Softwarepaket auf der Seite **Dell OpenManage Server Administrator – Bereitstellung** aus, um Zugriff auf die folgenden Optionen zu erhalten, und klicken Sie anschließend auf **Weiter**:


- 1 **Neues Softwarepaket über eine CD erstellen.**

Wählen Sie diese Option aus, um das Server Administrator-Installationsprogramm über ein lokales System, eine CD/DVD oder einen Netzwerkspeicherort hochzuladen.

 **ANMERKUNG:** Bei Auswahl dieser Option wird ein Paket für die spätere Verwendung in der Symantec-Softwarebibliothek erstellt.

- 1 **Vorhandenes Softwarepaket auswählen.**

Wenn Sie das Paket bereits importiert haben, können Sie es wiederverwenden.

 **ANMERKUNG:** Sie können diesen Task allerdings nur dann für die Erweiterung nutzen, wenn auf dem Zielsystem bereits Server Administrator ab Version 4.3 installiert ist.

Sie können zusätzliche Parameter für die Bereitstellung von Server Administrator festlegen. Weitere Informationen zu den Parametern finden Sie im *Dell OpenManage Server Administrator-Benutzerhandbuch* auf der Dell Support-Website unter www.support.dell.com.

6. Wählen Sie auf der zweiten Seite des Assistenten das benötigte Windows- oder Linux-Paket aus, und klicken Sie anschließend auf **Weiter**:

- a. Wählen Sie die Zielsysteme aus, indem Sie eine der folgenden Optionen verwenden:

- 1 **Schnell hinzufügen:** Geben Sie in dieses Feld die Systemnamen ein. Diese Option bietet sich bei einer geringen Anzahl von Zielsystemen an.

- 1 **Hinzufügen:** Wählen Sie Computer aus einer Liste mit ermittelten Systemen aus. Diese Option bietet sich bei einer mittleren Anzahl von Zielsystemen an.


Die Seite **Computer auswählen** wird angezeigt.

- 1 **Gruppen hinzufügen.** Diese Option bietet sich bei einer großen Anzahl von Zielsystemen an.

- b. Wählen Sie die Systeme aus, auf denen Sie Server Administrator bereitstellen möchten, und klicken Sie auf **OK**.

7. Auf der dritten Seite des Assistenten wählen Sie den Bereitstellungszeitplan und die Laufzeitoptionen aus.

Klicken Sie auf **Jetzt** und dann auf **Dell OpenManage Server Administrator bereitstellen**.

 **ANMERKUNG:** Wählen Sie die Option **Wartungsfenster des Zielsystems außer Kraft setzen** aus, um den Task auch dann auszuführen, wenn er außerhalb des Wartungsfensters geplant ist. Weitere Informationen zum Wartungsfenster finden Sie in der *Online-Hilfe*.

Der Softwareaktualisierungs-Task wird ausgeführt, sobald Sie mit der Erstellung des Tasks fertig sind.

Falls das Zielsystem über einen Adaptec-Controller verfügt, ist für den Agenten-Bereitstellungs-Task ein Neustart des Systems erforderlich.

So führen Sie einen Neustart des Systems durch: Wählen Sie die Option **Zielsystem bei Erfordernis neustarten** aus.

Wenn Sie Server Administrator auf Systemen bereitstellen möchten, auf denen unterstützte Linux-Betriebssysteme ausgeführt werden, müssen Sie einen neuen Task erstellen. Für die Bereitstellung von Server Administrator auf Linux-Systemen müssen Sie die zugehörige Signaturdatei angeben. Diese Datei befindet sich auf der DVD *Dell Server Updates* (Dell Serveraktualisierungen).

Wenn Sie die Server Administrator-MSI (für Windows) bzw. **tar.gz** (für Linux) zum ersten Mal hochladen, wird ein Server Administrator-Softwareaktualisierungspaket erstellt, das Sie für spätere Agenten-Bereitstellungs-Tasks zur Bereitstellung von Server Administrator auf verschiedenen Dell Systemen wiederverwenden können.

Task-Details anzeigen

Nach der Ausführung eines Tasks wird der Status auf der Seite **Dell OpenManage Server Administrator – Bereitstellung und Status** im Web-Part **Dell OpenManage Server Administrator – Task-Status** angezeigt.

Durch Doppelklicken auf die Task-Instanz können Sie Details zum Task anzeigen.

Bei Tasks, die für einen späteren Zeitpunkt geplant sind, doppelklicken Sie im Web-Part **Dell OpenManage Server Administrator – Task-Status** auf den Task, und ändern Sie den Zeitplan.

Standardspeicherort der Softwarebibliothek ändern

Gehen Sie folgendermaßen vor, um den Speicherort des Bibliothekordners zu ändern:

1. Wählen Sie einen Ordner aus, in dem Sie die Softwarepakete speichern möchten.
2. Geben Sie den Ordner im Netzwerk frei, und räumen Sie nur dem Administrator Schreibrechte ein.
3. Klicken Sie auf **Einstellungen** → **Alle Einstellungen**.

4. Wählen Sie im linken Fenster **Einstellungen**→ **Software**→ **Einstellungen für Softwarekatalog und Softwarebibliothek**→ **Softwarebibliothek konfigurieren** aus.
 5. Geben Sie im rechten Fenster den neuen, freigegebenen Speicherort der Bibliothek für Dell Management Console an.
-

[Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

[Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

Verwalten von Jobs und Aufgaben

Dell Management Console Version 2.0.2 Benutzerhandbuch

- [Die Benutzeroberfläche der Portalseite Jobs und Aufgaben](#)
- [Verwendung des Moduls Jobs und Aufgaben](#)

Aufgaben sind Aktionen, die auf einem System auszuführen sind.

Die Dell Management Console bietet Ihnen die Möglichkeit, Aufgaben durchzuführen – wie z. B. das Konfigurieren der Hardware oder Veranlassen eines Kaltstarts auf einem Zielgerät. Abhängig davon, wo Sie eine Aufgabe ausführen möchten, können diese Aufgaben folgenden Kategorien zugeordnet werden:

- 1 Clientaufgaben – Die Clientaufgaben werden über einen Task Server auf Remote-Computern ausgeführt. Bei den Clientaufgaben besteht immer eine Kommunikationsverbindung zwischen dem Server und einer Clientgruppe. Beispiel: Altiris-Energiesteuerungsaufgaben.
- 1 Task Server-Aufgaben – Eine Task Server-Aufgabe kann auf der Symantec Management Console oder auf einem System mit installiertem Task Server durchgeführt werden. Sämtliche Remote-Task Server sollten für Symantec Management Console registriert sein. Beispiel: Kommandozeilengenerator-Aufgaben. Die Task Server-Aufgaben ähneln den Clientaufgaben, können jedoch auf einem nicht verwalteten System ausgeführt werden (d. h., ein System, auf dem der Altiris Agent nicht installiert ist). Weitere Informationen zu Task Server finden Sie in der *Online-Hilfe* oder Symantec-Dokumentation.

Mit einem Task Server können Sie Aufgaben in mehreren Jobs wiederverwenden oder nach Bedarf klonen und ändern.

- 1 Serveraufgaben – Die Serveraufgaben werden auf der Symantec Management Console ausgeführt. Eine Serveraufgabe kann, falls für die Aufgabe erforderlich, ebenfalls die Kommunikation mit einer Clientgruppe einschließen. Beispiel: Netzwerkerkennungsaufgaben.

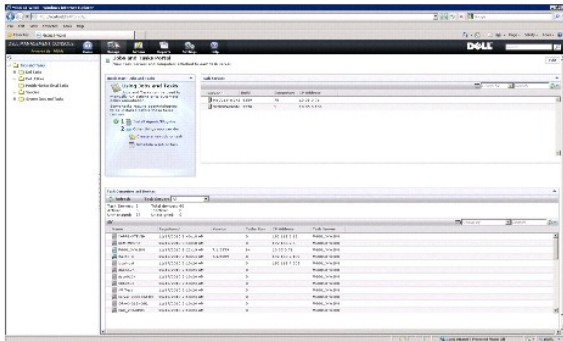
Ein Job ist eine Aufgabe, die zwei oder mehrere Aufgaben in einer bestimmten Abfolge ausführt. Ein komplexes Szenario beinhaltet möglicherweise Vorbedingungsprüfungen, die in unterschiedlichen Situationen auszuführen sind; für diese Szenarien werden Jobs geschachtelt. Weitere Informationen zur Joberstellung finden Sie in der Online-Hilfe.

Die Energiesteuerungsaufgabe gibt eventuell nicht den korrekten Status wider, wenn die Aufgabe auf einem Windows 2008 Storage-Server ausgeführt wird, der auf einem NAS-System installiert ist. Die Aufgabe wird tatsächlich die Energiesteuerung abschließen, dies kann durch direktes Anmelden beim verwalteten NAS überprüft werden.

Die Benutzeroberfläche der Portalseite Jobs und Aufgaben

Klicken Sie zum Öffnen des Job- und Aufgabenportals auf **Verwaltung** → **Jobs und Aufgaben**.

Die Elemente der Benutzeroberfläche „Jobs und Aufgaben“



Das Web-Part **Job- und Aufgaben-Schnellstart** im rechten Bereich ist ein guter Ausgangspunkt für den Einsatz von Aufgaben. Sie können mit diesem Web-Part neue Aufgaben und Jobs erstellen und planen.

Das Web-Part **Task-Computer und -geräte** zeigt eine Liste mit Geräten an, die dem jeweiligen Task Server zugewiesen wurden. Sie können die Geräte auf dem Task Server sortieren oder mit der rechten Maustaste auf ein Gerät klicken, um die auf dem Gerät ausgeführten Aufgaben anzuzeigen.

Das Web-Part **Task Server** zeigt alle für die Symantec Management Console registrierten Task Server an.

Im linken Bereich sind Musterjobs und -aufgaben zu sehen.

ANMERKUNG: Die Musteraufgaben sind schreibgeschützt und können nur ausgeführt werden.

Wenn Sie Ihre erste Dell-Aufgabe erstellen, legt Dell Management Console den Ordner **Dell-Aufgabe** unter dem Root-Ordner **Jobs und Aufgaben** an.


Verwendung des Moduls Jobs und Aufgaben

Klicken Sie zum Anzeigen des Portals **Jobs and Tasks** auf **Verwaltung**→ **Jobs und Tasks**. Task Management Solution (Seite **Neue Aufgabe erstellen**) zeigt die Aufgaben in einer Baumstruktur an und ist in Ordnergruppen unterteilt. Die Dell-Aufgaben werden in Gruppen unter dem Ordner **Dell-Aufgaben** angezeigt.

Aufgaben können per Zeitplan halbstündlich, stündlich, während der Geschäftszeiten, täglich, wöchentlich, monatlich oder nach einem benutzerdefinierten Plan ausgeführt werden. Der gemeinsam genutzte Zeitplan bietet Ihnen die Möglichkeit, eine Uhrzeit, ein Startdatum, ein Enddatum und einen Zeitpunkt für die wiederholte Ausführung von Aufgaben anzugeben, beispielsweise täglich, einmal, wöchentlich, monatlich, beim Einloggen oder Systemstart.

Aufgaben können auf einem oder auf mehreren Geräten bzw. für eine oder mehrere Sammlungen ausgeführt werden. Bei Aufgaben, die nach einem Zeitplan ausgeführt werden, werden die Identifikationsdaten gespeichert, damit die Aufgabe ohne Benutzereingriff ausgeführt werden kann.

Dell Management Console beinhaltet vordefinierte Musteraufgaben für den Abschaltvorgang (Stromsteuerungsgerät), die Reaktivierung (Power Control), Kommandozeile (Skript ausführen) und Remote Command Line (Command Line Builder). Sie können diese Musteraufgaben übernehmen und durch entsprechendes Konfigurieren der Aufgabenparameter anpassen.

 **ANMERKUNG:** Installieren Sie den Altiris Agent auf dem verwalteten System, bevor Sie die Aufgabe **Skript ausführen** starten.

Alle Aufgaben, die unter dem Ordner **Dell-Aufgaben** auf der Seite **Neue Aufgabe erstellen** aufgeführt sind, mit Ausnahme der Aufgabe **Dell-Geräte zuordnen**, können als Teil der Server- und Clientjobs hinzugefügt werden.

Die Aufgabe **Dell-Geräte zuordnen** kann nur Serverjobs hinzugefügt werden.

Informationen zu allen Dell-Aufgaben finden Sie in der *Online-Hilfe*.

Planen einer Aufgabe

Sie möchten einen Abschaltvorgang für eine Gruppe von Systemen planen. Die Aufgabe soll das ganze Jahr hindurch (außer im Juni) an jedem dritten Samstag des Monats um 18:00 Uhr ausgeführt werden. Führen Sie dazu die folgenden Schritte aus:

1. Klicken Sie auf **Verwaltung**→ **Jobs und Aufgaben**, um das **Job- und Aufgabenportal** zu öffnen.
2. Klicken Sie im Web-Part **Job- und Aufgaben-QuickStart** auf **Neuen Job oder neue Aufgabe erstellen**.
3. Wählen Sie auf der Seite **Neue Aufgabe erstellen** die Aufgabe **Power Control Gerät**.
4. Wählen Sie **Herunterfahren** und klicken Sie auf **OK**.

Die Aufgabe **Stromsteuerungsgerät - Herunterfahren** wird erstellt und unter dem Ordner **Task Server-Aufgaben**→ **Dell-Aufgaben** angezeigt.

5. Wählen Sie die Aufgabe **Stromsteuerungsgerät - Ausschalten** in der Struktur **Jobs und Aufgaben** im linken Bereich.

Die Details werden im rechten Bereich angezeigt.

6. Wählen Sie im Bereich **Aufgabenstatus Neuer Zeitplan** und konfigurieren Sie die folgenden Einstellungen auf der Seite **Aufgabe planen**:

Zeitplan: Gemeinsam genutzter Zeitplan

Gemeinsam genutzten Zeitplan auswählen: Monatlich

Klicken Sie auf **New** (Neu).

7. Geben Sie auf der Seite **Neuen freigegebenen Zeitplan** erstellen einen Namen und eine Beschreibung für den Zeitplan ein.

Wählen Sie **Zeitplan hinzufügen**→ **Geplanter Zeitpunkt** und stellen Sie dann 18:00 Uhr als Startzeit für die Abschaltaufgabe ein.

Klicken Sie auf **Keine Wiederholung** und wählen Sie **Monat (Wochenansicht)**, **Woche 3** und dann im Bildschirm **Wiederholungsplan** die Option **Samstag** aus.


Wählen Sie **Jahr (Wochenansicht)** und anschließend alle Monate außer Juni aus.

8. Klicken Sie auf der Seite **Neuen freigegebenen Zeitplan erstellen** auf **Erweitert** und wählen Sie das Start- und Enddatum (für das ganze Jahr) für diese Aufgabe aus. Klicken Sie anschließend auf **OK**.


9. Klicken Sie auf der Seite **Neuer Zeitplan** auf **Hinzufügen**, um die Computer/Computergruppen für diese Aufgabe auszuwählen.

10. Klicken Sie auf der Aufgabenseite **Stromsteuerungsgerät - Herunterfahren** auf **Änderungen speichern**.

Die Aufgabe "Herunterfahren" wurde für jeden dritten Samstag des Monats um 18:00 Uhr, mit Ausnahme des Junis, erstellt.

 **ANMERKUNG:** Um die Aufgabe **Stromsteuerungsgerät - Herunterfahren** auf einigen Systemen sofort auszuführen, klicken Sie im Bereich **Aufgabenstatus** auf **Schnelle Ausführung** und wählen Sie die Systeme aus.

Erstellen der Aufgabe SNMP konfigurieren

 **ANMERKUNG:** Sie können diese Aufgabe nur für verwaltete Systeme konfigurieren, auf denen das Window-Betriebssystem ausgeführt wird.

Sie können die Aufgabe **SNMP konfigurieren** verwenden, um Eigenschaften des SNMP-Diensts wie Sicherheit, Traps und Agents zu konfigurieren.


1. Klicken Sie auf **Verwaltung** → **Jobs und Aufgaben**, um das **Task Management-Portal** zu öffnen.
2. Klicken Sie im Web-Part **Job- und Aufgaben-QuickStart** auf **Neuen Job oder neue Aufgabe erstellen**.
3. Wählen Sie auf der Seite **Neue Aufgabe erstellen** im Ordner **Dell- Aufgaben** → **Andere** die Aufgabe **SNMP konfigurieren** aus.
4. Wählen Sie im rechten Bereich unter **Einstellungen für die SNMP- Aufgabe** die Option **Eigenschaften des SNMP-Diensts hinzufügen oder ändern** aus.
5. Klicken Sie auf **Sicherheit**, um die Sicherheitseigenschaften für eine Community festzulegen.
6. Fügen Sie auf der Seite **Sicherheitseigenschaften des SNMP-Dienstes** die akzeptierten Community-Namen für Ihr Unternehmen hinzu und geben Sie, ob Dell Management Console SNMP-Pakete von einem Host entgegennehmen darf oder nicht.

Um SNMP-Anfragen von jedem Host im Netzwerk zu akzeptieren, ganz gleich, welche Identität dieser Host hat, klicken Sie auf **SNMP-Pakete von beliebigem Host akzeptieren**.


Um das Akzeptieren von SNMP-Paketen auf den Dell Management Console-Server zu beschränken, klicken Sie auf **SNMP-Pakete von folgenden Hosts akzeptieren** sowie auf **Hinzufügen** und geben Sie dann den Hostnamen oder die IP-Adresse des Dell Management Console-Servers in das Adressfeld **Host-Name, IP oder IPX** ein.

7. Im Abschnitt **Einstellungen für die SNMP-Aufgabe** klicken Sie auf **Traps**, um den Community-Namen anzugeben und die Trap-Ziele festzulegen.
8. Im Abschnitt **Einstellungen für die SNMP-Aufgabe** klicken Sie auf **Agents**, um den physischen Speicherort des Agents und die für diesen Agent verantwortliche Person anzugeben.
9. Klicken Sie auf **OK**, um die Aufgabe „SNMP konfigurieren“ zu erstellen.

Diese Aufgabe wird auf der Portalseite **Jobs und Aufgaben** unter **Dell-Aufgaben** angezeigt.

 **ANMERKUNG:** Sie müssen den SNMP-Dienst auf dem verwalteten System aktivieren, bevor Sie diese Aufgabe ausführen.

10. Um die Aufgabe auf einer Gruppe von Systemen auszuführen, klicken Sie auf **Neuer Zeitplan**.
11. Wählen Sie jetzt auf der Seite **Neuen Zeitplan erstellen** die Option **Jetzt**.
12. Klicken Sie im Abschnitt **Ausgewählte Geräte** auf **Hinzufügen**, um die Geräte hinzuzufügen, auf denen diese Aufgabe ausgeführt werden soll.

 **ANMERKUNG:** Sie müssen möglicherweise den SNMP-Dienst auf den verwalteten Systemen neu starten, um die Änderungen in Kraft zu setzen.

Erstellen einer Kommandozeilengenerator-Aufgabe zur Ausführung von Server Administrator-Befehlen auf verwalteten Systemen

Kommandozeilengenerator-Aufgaben sind vordefinierte Aufgaben, z. B. Remote-Server Administrator-, IPMI- oder Remote Access Controller-Aufgaben, die es Ihnen ermöglichen, eine ausführbare Datei mit einem Satz vordefinierter Parameter oder Befehle für ein einzelnes verwaltetes System oder eine Gruppe mit mehreren verwalteten Systemen auszuführen.

Sie möchten eine Kommandozeilengenerator-Aufgabe erstellen, um eine Übersicht über Systeminformationen wie Systemgehäuse, Betriebssystem, Softwareprofil und Hardwareprofil für eine Gruppe mit verwalteten Systemen anzuzeigen.

 **ANMERKUNG:** Damit Dell Management Console diese Daten extrahieren kann, muss Server Administrator auf den verwalteten Systemen installiert sein.

1. Klicken Sie auf **Verwaltung** → **Jobs und Aufgaben**, um das **Task Management-Portal** zu öffnen.
2. Klicken Sie im Web-Part **Job- und Aufgaben-QuickStart** auf **Neuen Job oder neue Aufgabe erstellen**.
3. Wählen Sie auf der Seite **Neue Aufgabe erstellen** unter dem Ordner **Dell- Aufgaben** → **Andere** die Aufgabe **Kommandozeilengenerator** aus.
4. Wählen Sie unter **Kommandozeilentyp** die Option **Remote Server Administrator** und anschließend **omreport** aus.

Klicken Sie auf **Hinzufügen**


Wählen Sie **system** aus und klicken Sie auf **Hinzufügen**.


Wählen Sie **Zusammenfassung** aus und klicken Sie auf **Hinzufügen**.


Oder geben Sie in **Befehlssyntax** `omreport system summary` ein.

 **ANMERKUNG:** Sie können bis zu vier Parameter aus der Dropdown-Liste auswählen; die Parameter werden danach nicht dynamisch aufgefüllt.

5. Klicken Sie auf **Erweitert**, geben Sie die Benutzeridentifikationsdaten ein und geben Sie den Pfad für die Protokolldatei zur Erfassung des Outputs an. Klicken Sie anschließend auf **OK**.

 **ANMERKUNG:** Werden keine Identifikationsdaten eingegeben, erfolgt die Kommunikation der Aufgabe mit dem verwalteten Gerät unter Verwendung der Identifikationsdaten des Systems.

 **ANMERKUNG:** Die Aufgabe verwendet die System-Login-Identifikationsdaten der Verwaltungsstation, um mit dem verwalteten Gerät zu kommunizieren; aus diesem Grund schlägt die Aufgabe fehl und zeigt mehrere Meldungen mit dem Hinweis „Zugriff verweigert“ an, wenn Sie keine Identifikationsdaten für verwaltete Systeme angeben, die unterstützte Linux-Betriebssysteme ausführen.

 **ANMERKUNG:** Wenn Sie diese Aufgabe für verwaltete Systeme erstellen, die unter Linux ausgeführt werden, müssen Sie die Registerkarte **Aufgabenoptionen auswählen** und die **SSH-Portnummer** angeben und **Vertrauenswürdigen Schlüssel für Linux generieren** auswählen.

Die Kommandozeilengenerator-Aufgabe wird unter dem Ordner **Dell-Aufgaben** angezeigt.

6. Um die Aufgabe auf einer Gruppe von Systemen auszuführen, klicken Sie auf **Neuer Zeitplan**.
7. Wählen Sie jetzt auf der Seite **Neuen Zeitplan erstellen** die Option **Jetzt**.
8. Klicken Sie auf der Seite **Neuer Zeitplan** auf **Hinzufügen**, um die Geräte hinzuzufügen, auf denen diese Aufgabe ausgeführt werden soll.

Erstellen einer Befehlszeilengenerator-Aufgabe auf einem verwalteten System zur Ausführung von Remote Access Controller-Befehlen

Sie möchten eine Kommandozeilengenerator-Aufgabe erstellen, um Remote Access Controller-Befehle auf verwalteten Systemen auszuführen.


 **ANMERKUNG:** Dell Remote Access Controller muss auf den verwalteten Systemen vorhanden sein, damit Dell Management Console diese Befehle ausführen kann.

1. Klicken Sie auf **Verwaltung** → **Jobs und Aufgaben**, um das **Task Management-Portal** zu öffnen.
2. Klicken Sie im Web-Part **Job- und Aufgaben-QuickStart** auf **Neuen Job oder neue Aufgabe erstellen**.
3. Wählen Sie auf der Seite **Neue Aufgabe erstellen** unter dem Ordner **Dell- Aufgaben** → **Andere** die Aufgabe **Kommandozeilengenerator** aus.
4. Wählen Sie unter **Kommandozeilentyp** die Option **Dell OpenManage Remote Access Controller** und anschließend **setniccfg** aus.


Klicken Sie auf **Hinzufügen**.

Wählen Sie **-s** aus, geben Sie den Wert **192.168.0.120 255.255.255.0 192.168.0.1** ein und klicken Sie auf **Hinzufügen**.

Oder geben Sie unter **Befehlsyntax** **setniccfg -s 192.168.0.120 255.255.255.0 192.168.0.1** ein.

 **ANMERKUNG:** Es können maximal vier Parameter aus der Dropdown-Liste ausgewählt werden. Die Liste wird danach nicht weiter dynamisch ausgefüllt.

5. Klicken Sie auf **Erweitert**, geben Sie die Benutzeridentifikationsdaten ein und geben Sie den Pfad für die Protokolldatei zur Erfassung des Outputs an. Klicken Sie anschließend auf **OK**.

 **ANMERKUNG:** Werden keine Identifikationsdaten eingegeben, erfolgt die Kommunikation der Aufgabe mit dem verwalteten Gerät unter Verwendung der Standard-Identifikationsdaten des Herstellers.

Die Kommandozeilengenerator-Aufgabe wird unter dem Ordner **Dell-Aufgaben** angezeigt.

6. Um die Aufgabe auf einer Gruppe von Systemen auszuführen, klicken Sie auf **Neuer Zeitplan**.
7. Wählen Sie jetzt auf der Seite **Neuen Zeitplan erstellen** die Option **Jetzt**.
8. Klicken Sie auf der Seite **Neuer Zeitplan** auf **Hinzufügen**, um die Geräte hinzuzufügen, auf denen diese Aufgabe ausgeführt werden soll.

Erstellen einer Aufgabe vom Typ „Dell-Geräte zuordnen“

Wenn Sie Geräte mithilfe der Aufgabe **Microsoft Active Directory-Import** oder **Domänenmitgliedschaft/WINS importieren** oder durch Push-Verteilung des Altiris Agent auf Zielgeräte ermitteln, werden die Dell-Geräte nicht als solche klassifiziert.

Weitere Informationen zur Geräteerkennung mithilfe eines Active Directory-Imports oder einer Domänenressource finden Sie in der *Online-Hilfe zur Dell Management Console*.

Sie möchten jetzt jedem erkannten Gerät ein Verbindungsprofil zuordnen und diese Geräte als Dell-Geräte klassifizieren.


Ein Verbindungsprofil enthält Protokolleinstellungen und Identifikationsdaten, die von den Erkennungs- und Inventarisierungsmodulen für die Kommunikation mit Remote-Agents auf dem Gerät benötigt werden. Erkennungs- und Inventarisierungsvorgänge sind ohne diese Zuordnung möglicherweise nicht vollständig funktionsfähig. Die Aufgabe „Dell-Geräte zuordnen“ sollte per Konfiguration regelmäßig ausgeführt werden, um Änderungen in der Netzwerktopologie oder in den Protokolleinstellungen widerzuspiegeln und Zuordnungen für neue Geräte zu erstellen.

So erstellen Sie diese Aufgabe:

1. Klicken Sie auf **Verwaltung**→ **Jobs und Aufgaben**, um das **Task Management-Portal** zu öffnen.
2. Klicken Sie im Web-Part **Job- und Aufgaben-QuickStart** auf **Neuen Job oder neue Aufgabe erstellen**.
3. Wählen Sie auf der Seite **Neue Aufgabe erstellen** unter dem Ordner **Dell- Aufgaben**→ **Andere** die Aufgabe **Dell-Geräte zuordnen** aus.
4. Wählen Sie im rechten Bereich das Standardverbindungsprofil und unter **Wählen Sie die Zielgeräte aus, die dem ausgewählten Verbindungsprofil zugewiesen werden sollen** die mithilfe der Aufgabe **Microsoft Active Directory-Import** oder **Domänenmitgliedschaft/WINS importieren** erkannten Geräte aus.
5. Wählen Sie **Gilt für**→ **Ressourcen** aus.
6. Klicken Sie auf der Seite **Ressourcen auswählen** im Dropdown **THEN** auf die Option **Regel hinzufügen**. Wählen Sie **Nicht in der Ressourcenliste aufgeführte Ressourcen ausschließen** aus und klicken Sie auf die Auslassungszeichen (...).
7. Wählen Sie aus der Gruppe **Verfügbare Ressourcen** unter **Gruppe** die Geräte aus, auf denen Sie die Aufgabe ausführen möchten, und klicken Sie auf **OK**.

Die von Ihnen ausgewählte Anzahl von Geräten wird auf der Seite **Neue Aufgabe erstellen** angezeigt.

8. Veranlassen Sie die sofortige Ausführung der Aufgabe.

 **ANMERKUNG:** Die Aufgabe **Dell-Geräte zuordnen** ist eine Serveraufgabe, die nur auf der Symantec Management Console erstellt und ausgeführt werden kann. Aus diesem Grund werden die Optionen **Schnelle Ausführung** und **Zielauswahl** unter **Neuer Zeitplan** nicht angezeigt.

So zeigen Sie das Ergebnis dieser Aufgabe an:

1. Klicken Sie auf **Verwaltung**→ **Alle Ressourcen**.
2. Die zugeordneten Dell-Geräte werden jetzt unter **Organisationsansichten**→ **Alle Geräte** angezeigt.

Die Richtlinie „Dell-Aufgaben-Rollout“

Wenn Sie ein großes mehrstufiges (hierarchisches) Unternehmensnetzwerk verwalten, können Sie zur Überwachung der Geräte in Ihrem Netzwerk den Task Server auf mehreren Systemen installieren und auf diese Weise Symantec Management Console zu entlasten. Diese Anordnung reduziert außerdem den Netzwerkverkehr, indem der Altiris Agent auf den am nächsten gelegenen Task Server für Jobs- und Aufgaben-Downloads zugreift.

Weitere Informationen zum Erstellen und Verwalten hierarchischer Beziehungen finden Sie in der *Online-Hilfe*.

Um die mehrstufige Task Server-Architektur zu unterstützen, wird von den Dell-Aufgaben vorausgesetzt, dass die Richtlinie „Dell-Aufgaben-Rollout“ auf allen registrierten Task Servern ausgeführt wird.

Führen Sie die nachstehend beschriebenen Schritte aus, um die Rollout-Richtlinie für Dell-Aufgaben auf allen registrierten Task Servern auszuführen:

1. Aktivieren Sie die Rollout-Richtlinie, die auf alle Task Server abzielt, manuell mithilfe der integrierten Sammlung.
1. Sobald die Rollout-Richtlinie aktiviert ist, werden beim nächsten Polling-Intervall die Aufgabenkomponenten verteilt.

Registrieren eines Site Servers (Task Servers) auf dem Notification Server- Computer

1. Klicken Sie auf **Einstellungen**→ **Notification Server**→ **Site Server- Einstellungen**.
2. Erweitern Sie im linken Bereich die Auflistung **Site Management**.
3. Wenn der Task Server nicht angezeigt wird, klicken Sie auf **Neu**→ **Site Server**.
4. Wählen Sie den **Site Server** in der Liste **Verfügbare Computer** aus und klicken Sie auf **OK**.
5. Wählen Sie die Dienste aus, die Sie auf diesem Server bereitstellen möchten.

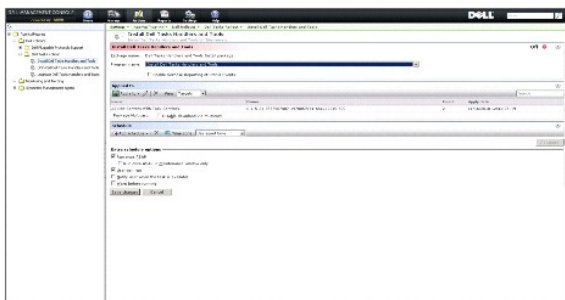
Der Server sollte jetzt ordnungsgemäß als Site Server für Task Services konfiguriert sein.

Das Web-Part **Task Server** im **Job- und Aufgabenportal** (**Verwaltung**→ **Jobs und Aufgaben**) zeigt alle für den Notification Server-Computer registrierten Task


Server an. Wenn Notification Server und Task Server auf demselben System installiert sind, wird als Computerzahl 1 angezeigt.

Erstellen einer Dell-Aufgaben-Rollout-Richtlinie


1. Klicken Sie auf **Aktionen**→ **Agents/Plugins**→ **Rollout Agents/Plugins**.
2. Wählen Sie unter dem Ordner **Dell-Aufgaben-Rollout** die Option **Dell- Aufgabenroutinen und -Tools installieren**.
3. Wählen Sie im rechten Bereich als **Programmnamen Dell- Aufgabenroutinen und -Tools installieren**.



4. Klicken Sie auf **Gilt für**→ **Computer**.

 **ANMERKUNG:** Sie können die Richtlinie nur für Tasks übernehmen, die die Task Server-Anforderungen erfüllen. Weitere Informationen finden Sie in der [Online-Hilfe](#).

5. Klicken Sie im Bildschirm **Computer auswählen** auf **Regel hinzufügen**.
6. Wählen Sie im Dropdown-Menü **THEN** den Eintrag **Computer ausschließen in**. Wählen Sie anschließend **Computerliste** aus und klicken Sie auf (...).
7. Wählen Sie die Computer aus, die Sie nicht als Task Server einschließen möchten, und klicken Sie auf **OK**.
8. Geben Sie auf der Seite **Behandlungsroutinen für erweiterte Dell- Aufgaben installieren** den Zeitplan für die Aufgabe ein und klicken Sie auf **Änderungen speichern**.

 **ANMERKUNG:** Sie können mit demselben Verfahren eine Aufgabe vom Typ **Dell-Konfigurations-Aufgabenroutinen installieren** erstellen.

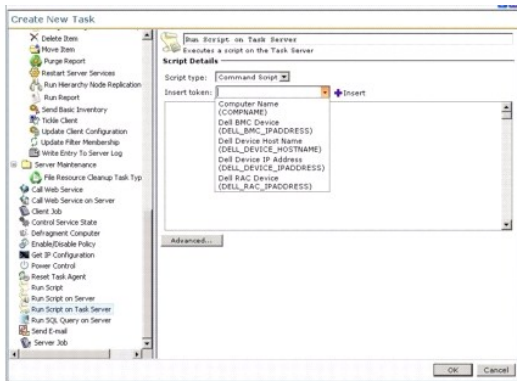
Die Richtlinie erstellt intern eine Aufgabe, um die Aufgabenkomponenten bereitzustellen.

Aufgaben-Token

Token sind Elemente, die nur in bestimmten Instanzen einen Wert darstellen. Dell Management Console gibt Ihnen die Möglichkeit, Kommandozeilenaufgaben mithilfe vordefinierter Token zu erstellen. Diese Token werden bei Aufgabenausführung durch die je nach Zielgerät entsprechenden Werte ersetzt.

Folgende Token sind für Dell Management Console bereits definiert:

- 1 %DELL_BMC_IPADDRESS%,
- 1 %DELL_DEVICE_HOSTNAME%,
- 1 %DELL_RAC_IPADDRESS%, and
- 1 %DELL_DEVICE_IPADDRESS%



So verwenden Sie die oben aufgeführten Token beim Erstellen einer Aufgabe:

1. Klicken Sie auf **Verwaltung**→ **Jobs und Aufgaben**, um das **Task Management-Portal** zu öffnen.
2. Klicken Sie im Web-Part **Job- und Aufgaben-Schnellstart** auf **Neuen Job oder neue Aufgabe erstellen**.
3. Wählen Sie auf der Seite **Neue Aufgabe erstellen** die Aufgabe **Skript auf Task Server ausführen**.
4. Wählen Sie im rechten Bereich den **Skripttyp**.
5. Geben Sie den Befehls-Skripttext ein und wählen Sie ein vordefiniertes Dell-Token.
6. Klicken Sie auf **Einfügen**, um das Token in den Skripttext einzufügen, und klicken Sie auf **OK**.
7. Die Aufgabe wird erstellt und unter dem Ordner **Jobs und Aufgaben** im linken Bereich angezeigt.

Erstellen einer Skriptausführungsaufgabe mithilfe von Aufgaben-Token zur Ausführung eines Skripts oder Befehls auf verwalteten Speichersystemen

Sie können eine Aufgabe vom Typ **Skript auf Task Server ausführen** erstellen, um einen Naviseccli-Befehl auszuführen, mit dem die aktuellen Werte der Leistungsprotokollierungseigenschaften auf einer Gruppe von verwalteten Speichersystemen abgerufen werden.

ANMERKUNG: Stellen Sie sicher, dass die verwalteten Speichersysteme Naviseccli-Befehle unterstützen. Konfigurieren Sie die Verwaltungsstation für die Ausführung von Naviseccli-Befehlen auf Remote-Speichersystemen.

1. Klicken Sie auf **Verwaltung**→ **Jobs und Aufgaben**.
2. Klicken Sie im Web-Part **Job- und Aufgaben-Schnellstart** auf **Neuen Job oder neue Aufgabe erstellen**.
3. Wählen Sie auf der Seite **Neue Aufgabe erstellen** die Aufgabe **Skript auf Task Server ausführen** aus.
4. Wählen Sie unter **Skripttyp** die Option **Befehlsskript** aus.
5. Geben Sie folgende Befehlssyntax in den Skripttext ein:


```
"C:\NaviCLITool\naviseccli.exe" -h -AddUserSecurity -password mypass -scope 0 -user Tom analyzer -get -narinterval
```
6. Wählen Sie im Dropdown-Menü **Token einfügen** das Token **DELL_DEVICE_IPADDRESS** und klicken Sie auf **Einfügen**, um das Token nach der Option **-h** in das Skript einzufügen; klicken Sie anschließend auf **OK**.

Der Befehl wird wie folgt angezeigt:

```
"C:\NaviCLITool\naviseccli.exe" -h%DELL_DEVICE_IPADDRESS% -AddUserSecurity -password mypass -scope 0 -user Tom analyzer -get -narinterval
```
7. Die Aufgabe wird erstellt und unter dem Ordner **Jobs und Aufgaben** im linken Bereich angezeigt.
8. Um die Aufgabe auf einer Gruppe mit verwalteten Speichersystemen auszuführen, klicken Sie auf **Neuer Zeitplan**.
9. Wählen Sie jetzt auf der Seite **Neuen Zeitplan erstellen** die Option **Jetzt**.
10. Klicken Sie auf der Seite **Neuer Zeitplan** auf **Hinzufügen**, um die verwalteten Speichergeräte hinzuzufügen, auf denen diese Aufgabe ausgeführt werden

soll.

11. Beim Ausführen der Aufgabe wird das Token %DELL_DEVICE_IPADDRESS% durch die IP-Adresse des jeweiligen Ziel-Speichersystems ersetzt.

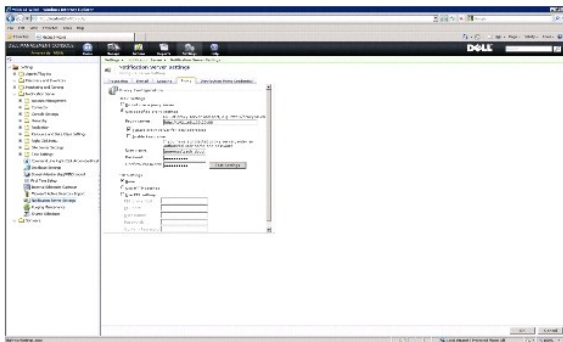
Erstellen der Aufgabe „Informationen zur Garantie extrahieren“

Die Aufgabe „Informationen zur Garantie extrahieren“ ist eine Serveraufgabe, die dazu verwendet werden kann, Informationen zur Garantie für verwaltete Geräte, die über eine Dienstkennung verfügen (insbesondere Dell PowerEdge-Systeme, Dell PowerConnect-Switches und DRAC/CMC), zu extrahieren. Die Aufgabe ruft Informationen zur Garantie aus der Support-Website von Dell ab.

Damit mit diesem Task die Informationen zur Garantie wie vorgesehen abgerufen werden, müssen Sie sicherstellen, dass die Dell Management Console eine Verbindung mit der Support-Website von Dell herstellen kann.

So konfigurieren und testen Sie Proxy-Einstellungen:

1. Klicken Sie auf **Einstellungen**→ **Alle Einstellungen**.
2. Klicken Sie im linken Bereich auf **Notification Server**→ **Notification Server-Einstellungen**.
3. Klicken Sie im rechten Bereich auf die Registerkarte **Proxy**, um die Proxy-Einstellungen zu konfigurieren.



So erstellen Sie die Aufgabe „Informationen zur Garantie extrahieren“:

1. Klicken Sie auf **Verwaltung**→ **Jobs und Aufgaben**, um das **Task Management-Portal** zu öffnen.
2. Klicken Sie im Web-Part **Job- und Aufgaben-QuickStart** auf **Neuen Job oder neue Aufgabe erstellen**.
3. Wählen Sie auf der Seite **Neue Aufgabe erstellen** im Ordner **Dell Programme** die Aufgabe **Informationen zur Garantie extrahieren**.
4. Geben Sie im rechten Bereich an, für welche Anzahl von Tagen Informationen zur Garantie für die neu erkannten Geräte extrahiert werden sollen.

ANMERKUNG: Wenn Sie die Aufgabe „Informationen zur Garantie extrahieren“ zum ersten Mal ausführen, werden für alle verwalteten Geräte Informationen zur Garantie abgerufen. Bei nachfolgenden Ausführungen versucht die Aufgabe, Informationen für neu erkannte Geräte zu extrahieren (d. h., alle Geräte, die nach der erstmaligen Ausführung der Aufgabe von der Dell Management Console erkannt wurden). Veraltete Garantiedaten werden aktualisiert (d. h. Garantiedaten, die vor über 60 Tagen abgerufen wurden).

Sie können festlegen, ob sämtliche Informationen zur Garantie aktualisiert werden sollen (durch Auswählen der Option **Alle vorhandenen Informationen zur Garantie löschen**), oder Sie können einen Wert für die Option **Informationen aktualisieren, die vor n Tagen abgerufen wurden** eingeben und so eine selektive Aktualisierung durchführen lassen.

ANMERKUNG: Wenn der Garantiebericht keine extrahierten Informationen aufweist, müssen Sie sicherstellen, dass die Proxy-Einstellungen ordnungsgemäß aktiviert wurden. Zusätzlich müssen Sie für alle nachfolgenden Berichte die Option **Alle vorhandenen Informationen zur Garantie löschen** auswählen.

5. Falls die Dell Management Console eine große Zahl von Geräten verwaltet, kann die Durchführung der Aufgabe „Informationen zur Garantie extrahieren“ einige Zeit in Anspruch nehmen. Wenn die Aufgabe zu viel Zeit beansprucht, können Sie angeben, dass die Informationen in Teilgruppen der Größe „n“ zu laden und zu verarbeiten sind (erfordert die Eingabe eines entsprechenden Werts im Feld **Informationen nur für jeweils „n“ Geräte gleichzeitig aktualisieren**).

Sie können auf **Garantiebericht** klicken, um die Informationen anzuzeigen, die für die *n* Geräte extrahiert wurden, die Sie angegeben haben.

6. Klicken Sie auf **OK**.

Diese Aufgabe wird auf der Portalseite **Jobs und Aufgaben** unter **Systemjobs und -aufgaben**→ **Notification Server** angezeigt.

7. Um die Aufgabe auf einer Gruppe von Systemen auszuführen, klicken Sie auf **Neuer Zeitplan**.

8. Wählen Sie jetzt auf der Seite **Neuen Zeitplan erstellen** die Option **Jetzt**.

Sie können Verlaufsinfos zu den Geräten anzeigen, die nicht mehr von der Dell Management Console verwaltet werden (d. h., Geräte, die in der Geräteliste der Dell Management Console gelöscht wurden). Diese Informationen werden bei jeder Ausführung der Aufgabe „Informationen zur Garantie extrahieren“ im Garantiebericht aktualisiert und in der Spalte **Gerätestatus** angezeigt.

Aktualisieren der CMC-Firmware

Sie können die Firmware auf einem remoten Chassis Management Controller (CMC) oder einer integrierten virtuellen Konsole mithilfe der Aufgabe „Aktualisieren der CMC-Firmware“ aktualisieren.

Die Firmware kann gleichzeitig auf dem aktiven und dem Standby-CMC aktualisiert werden. Wenn der aktive/Standby-CMC und die Virtuelle Konsole ausgewählt wurden, wird zunächst der aktive/Standby-CMC aktualisiert, gefolgt von der Virtuellen Konsole.

Aktiver Chassis Management Controller	Wählen Sie diese Option, um die Firmware des aktiven Chassis Management Controllers zu aktualisieren.
Standby Chassis Management Controller	Wählen Sie diese Option, um die Firmware des Standby-Chassis Management Controllers zu aktualisieren.
Speicherort der CMC Firmware-Imagedatei	Geben Sie hier den Pfad und den Dateinamen des Firmware-Images an, mit dem der aktive oder Standby-Chassis Management Controller aktualisiert werden soll.
Integriertes KVM (iKVM)	Wählen Sie diese Option, um die iKVM-Firmware zu aktualisieren.
Speicherort der iKVM Firmware-Imagedatei	Geben Sie den Pfad und den Dateinamen des Firmware-Images an, mit dem die iKVM aktualisiert werden soll.
Erweiterte Optionen	Geben Sie Anmeldeinformationen zur Authentifizierung ein und aktivieren Sie die Befehlsprotokollierung. Siehe Aufgabenoptionen .

Aufgabenoptionen


Benutzer-ID	Geben Sie die Benutzer-ID für das verwaltete System ein.
Kennwort	Geben Sie das Kennwort ein.
KG-Schlüssel	<p>Geben Sie den KG-Schlüsselwert ein.</p> <p>Der KG-Schlüssel ist ein öffentlicher Schlüssel, der verwendet wird, um einen Verschlüsselungsschlüssel zur Verwendung zwischen der Firmware und der Anwendung zu erstellen. Der KG-Schlüssel ist eine gerade Anzahl an hexadezimalen Zeichen. Der KG-Schlüssel wird nur für IPMI-Aufgaben angezeigt.</p> <p>Anzeigen des KG-Werts</p> <p>So prüfen Sie den aktuellen KG-Schlüsselwert: Führen Sie den folgenden Befehl aus (mithilfe der Kommandozeilengenerator-Aufgabe):</p> <pre>ipmitool raw 0x18 0x56 <CHAN> 0x00 0x0</pre> <p>In diesem Befehl ist <CHAN> die entsprechende LAN-Kanalnummer.</p> <p>Speichern Sie die Ausgabe der Aufgabe, einschließlich des KG-Schlüssels, in einer Datei. Verwenden Sie diesen KG-Schlüssel zum Ausführen anderer IPMI CLI-Aufgaben.</p>
Protokoll	<p>Richten Sie eine Informationsprotokollierung ein, um die Details der Ausführung einer Aufgabe in eine Protokolldatei zu schreiben. Protokolldateien können nur auf dem lokalen Dateisystem erstellt werden (Task-Server).</p> <ul style="list-style-type: none"> 1 In Datei ausgeben – Wählen Sie diese Option, um die Informationen in eine Datei zu schreiben. Bei dieser Option wird die standardmäßige Ausgabe einer laufenden Anwendung erfasst und in die Protokolldatei geschrieben. Wenn Sie diese Option wählen, müssen Sie einen Pfad und den Dateinamen der Protokolldatei angeben. Diese Option ist standardmäßig deaktiviert. <p>Wenn bereits eine Protokolldatei vorhanden ist, wird diese Datei durch Auswählen dieser Option überschrieben.</p> <ul style="list-style-type: none"> 1 Anhängen – Wählen Sie diese Option, um die Protokollinformationen aus dem ausgeführten Befehl an die angegebene Datei anzuhängen. Wenn diese Datei nicht vorhanden ist, erstellt Dell Management Console eine neue Datei. 1 Einschließlich Fehler – Wählen Sie diese Option, um alle von Dell Management Console erkannten Fehler in die Protokolldatei zu schreiben.
SSH	<p>Legen Sie die SSH-Schnittstellenummer fest und geben Sie die erforderlichen Informationen ein:</p> <p>Die SSH-Option ist nur für die Aufgabe Dell OpenManage Remoteserver Administrator verfügbar.</p> <ul style="list-style-type: none"> 1 SSH-Schnittstellenummer – Konfigurieren Sie die SSH-Schnittstellenummer auf dem verwalteten Linux-System. Der Standardwert ist 22. 1 Vertrauenswürdigen Schlüssel erstellen – Wählen Sie diese Option, um einen vertrauenswürdigen Geräteschlüssel für die Kommunikation mit Geräten zu erzeugen. Diese Option ist standardmäßig deaktiviert. Aktivieren Sie diese Option, um die Aufgabe das erste Mal auf Linux-Systemen auszuführen, und jedes Mal, wenn Systemeigenschaften geändert werden.


[Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

[Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

Dell Management Console Version 2.0.2 Benutzerhandbuch

Anmerkungen und Vorsichtshinweise

 **ANMERKUNG:** Eine ANMERKUNG macht auf wichtige Informationen aufmerksam, mit denen Sie das System besser einsetzen können.

 **VORSICHTSHINWEIS:** Ein **VORSICHTSHINWEIS** macht aufmerksam auf mögliche Beschädigung der Hardware oder Verlust von Daten bei Nichtbefolgung von Anweisungen.

Irrtümer und technische Änderungen vorbehalten.
© 2011 Dell Inc. Alle Rechte vorbehalten.

Die Vervielfältigung oder Wiedergabe dieser Materialien in jeglicher Weise ohne vorherige schriftliche Genehmigung von Dell Inc. ist strengstens untersagt.

In diesem Text verwendete Marken: Dell™, das DELL Logo, PowerEdge™, PowerVault™, PowerConnect™, OpenManage™ und EqualLogic™ sind Marken von Dell Inc. Microsoft®, Windows®, Microsoft® .NET Framework 3.5, Microsoft Internet Explorer® und Windows Server® sind Marken oder eingetragene Marken von Microsoft Corporation in den USA und/oder anderen Ländern. Altiris®, Symantec™ und Notification Server™ sind Marken oder eingetragene Marken von Symantec Inc. Brocade, Itrrepid, und McData sind Marken von Brocade Communications Systems, Inc.

Alle anderen in dieser Dokumentation genannten Marken und Handelsbezeichnungen sind Eigentum der entsprechenden Hersteller und Firmen. Dell Inc. erhebt keinen Anspruch auf Markenzeichen und Handelsbezeichnungen mit Ausnahme der eigenen.

2011 - 06

[Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

[Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

Die Benutzeroberfläche von Dell Management Console


Dell Management Console Version 2.0.2 Benutzerhandbuch

- [Konsolenmodi](#)
- [Menü „Startseite“ – Seite „Portal der Dell Management Console“ für die Basiskonsole](#)
- [Menü „Startseite“ – Seite „Portal der Dell Management Console“ für die Standardkonsole](#)
- [Wechseln zwischen den Konsolenmodi](#)
- [Starten von Anwendungen](#)
- [Konfigurationsseite](#)

Dieses Kapitel beschreibt die Benutzeroberfläche – das Aussehen und Verhalten – von Dell Management Console.

Die zugrunde liegende Architektur von Symantec Notification Server stellt eine dynamische Benutzeroberfläche mit leistungsfähigen Steuerelementen bereit.

Die Dell Management Console befindet sich unter `C:\Programme\Dell\Systemgt\dmc`. Das Startsymbol wird unter **Start** → **Programme** → **Dell OpenManagement-Anwendungen** → **Dell Management Console** → **Dell Management Console bereitgestellt**.

 **ANMERKUNG:** Wenn Secure Socket Layer (SSL) für Dell Management Console aktiviert ist, müssen Sie die Desktop-Verknüpfung und das **Startmenü** so bearbeiten, dass diese auf den neuen SSL-Speicherort zeigen. Beispiel: `https://localhost/Dell/console`.

Dell Management Console ist menügesteuert und verfügt über sechs Hauptmenüs:

- 1 **Heimanswender**
- 1 **Verwalten**
- 1 **Maßnahmen**
- 1 **Berichte**
- 1 **Einstellungen**
- 1 **Hilfe**

Konsolenmodi

Dell Management Console bietet zwei Konsolenmodi, um das Erscheinungsbild der Software für den Benutzer zu vereinfachen.

- 1 **Basiskonsole** – Sie bietet Zugriff auf die grundlegenden Funktionen.
- 1 **Standardkonsole** – Sie bietet Zugriff auf alle Funktionen.

Die Standardkonsole wird standardmäßig angezeigt. Basierend auf Ihren Anforderungen und den Ihnen gewährten Zugriffsrechten können Sie zwischen den beiden Konsolenmodi wechseln. In der Standardkonsole finden Sie die Funktionen, die schon in früheren Versionen von Dell Management Console zur Verfügung standen.

Die Untermenüs sind unter jedem Menü basierend auf der gewählten Konsole gruppiert.

Beispiele für Untermenüs in Dell Management Console für die **Basiskonsole**:

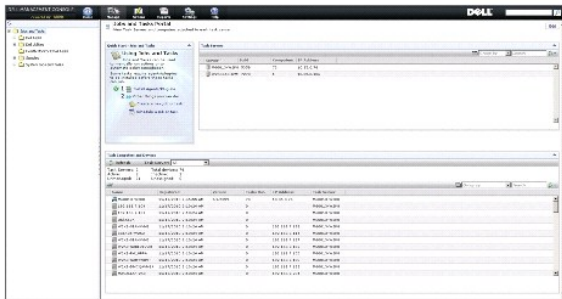
Das Menü **Startseite** beinhaltet das Untermenü mit dem Portal der Dell Management Console. Sobald Sie Plugins wie den Dell Client Manager und dessen Untermenüs installieren, werden die jeweiligen Portale unter diesem Menü zur Verfügung gestellt. Es stehen folgende Untermenüoptionen zur Verfügung:

- 1 **Konfiguration** – Wählen Sie diese Untermenüoption, um auf Konfigurationsoptionen wie Anmeldeinformationen, Verbindungsprofile usw. zuzugreifen.
- 1 **Standardkonsole** – Wählen Sie diese Untermenüoption, um Dell Management Console in der Standard-Konsole zu öffnen.
- 1 **Dell Management Console Portal** – Wählen Sie diese Untermenüoption, um den Portalmodus der Dell Management Console zu öffnen. Je nach Konsolenmodus haben Sie Zugriff auf die verschiedenen Optionen, siehe [Menü „Startseite“ – Seite „Portal der Dell Management Console“ für die Basiskonsole](#) oder [Menü „Startseite“ – Seite „Portal der Dell Management Console“ für die Standardkonsole](#).
- 1 **Entdeckung und Inventar** – Wählen Sie diese Untermenüoption, um folgende Optionen anzuzeigen:
 - 1 **Verwaltung der Anmeldeinformationen** – Die Funktionen der Verwaltung der Anmeldeinformationen sind identisch mit dem Standardkonsolenmodus. Mit der Verwaltung der Anmeldeinformationen können Sie bei der Ersteinrichtung Protokoll-Anmeldeinformationen einrichten.
 - 1 **Agentenlose Inventarisierung** – Die Funktionen der Inventarisierung sind identisch mit dem Standardkonsolenmodus. Mit dieser Option können Sie Inventarisierungsaufgaben erzeugen.
 - 1 **Netzwerkerkennung** – Die Funktionen zur Netzwerkerkennung sind identisch mit dem Standardkonsolenmodus. Mit dieser Option können Sie Erkennungsaufgaben erzeugen.
- 1 **Ereignisse und Warnungen** – Wählen Sie diese Untermenüoption, um die Ereigniskonsole anzuzeigen.
- 1 **Alle Geräte** – Wählen Sie diese Untermenüoption, um die Seite „Alle Geräte“ anzuzeigen.
- 1 **Das Menü Hilfe** bietet Zugriff auf die Online-Hilfe und andere Dokumentationsverknüpfungen. In diesem Menü finden Sie Informationen zu allen Funktionen von Dell Management Console.

Beispiele für Untermenüs in Dell Management Console für die **Standardkonsole**:

- 1 Das Menü **Startseite** beinhaltet das Untermenü mit dem Portal der Dell Management Console. Sobald Sie Plugins installieren, werden die jeweiligen Portale unter diesem Menü zur Verfügung gestellt.
- 1 Das Menü **Verwaltung** beinhaltet alle von Ihnen verwalteten Komponenten – von Computern, Benutzern und Ressourcen bis hin zu Aufgaben und Ereignissen.
- 1 Das Menü **Aktionen** enthält Aktionen, die Sie auf den Netzwerkgeräten ausführen, z. B. Erkennung, Inventarisierung, Monitoring und Bereitstellung von Agents.
- 1 Das Menü **Berichte** enthält alle Berichte, die in Dell Management Console verfügbar sind.
- 1 Das Menü **Einstellungen** enthält mehrere Untermenüs, die Sie benötigen, um die Sicherheit, Symantec Notification Server und Dell Management Console zu konfigurieren.
- 1 Das Menü **Hilfe** bietet Zugriff auf die Online-Hilfe und andere Dokumentationsverknüpfungen. In diesem Menü finden Sie Informationen zu allen Funktionen der Dell Management Console.

Durch Auswählen eines Untermenüs wird eine Seite mit einer zu navigierenden Strukturansicht geöffnet, die im linken Bereich zu sehen ist. Die rechte Seite enthält unterschiedliche Web-Parts, die einer grafischen Darstellung der Daten entsprechen. Beispiel: Auf der Portalseite **Jobs und Aufgaben** wird auf der linken Seite eine Strukturansicht eingeblendet. Im rechten Bereich sind die Web-Parts **Job- und Aufgaben-Schnellstart**, **Task Server** und **Task-Computer und -geräte** zu sehen.



Menü „Startseite“ – Seite „Portal der Dell Management Console“ für die Basiskonsole

Dell Management Console besitzt eine Portalseite mit direktem Zugriff auf die Dashboards und Aufgaben, mit denen Sie Dell-Geräte im Netzwerk verwalten und überwachen. Der Zugriff auf diese Seite erfolgt über **Startseite** → **Portal der Dell Management Console**.

Die Portalseite enthält Web-Parts für den Gerätezustand, den Aufgabenstatus, Warnmeldungen usw. Weitere Informationen zu den Web-Parts finden Sie im Benutzerhandbuch zur Dell Management Console.

Wählen Sie zum Starten von Dell Management Console im Modus „Basiskonsole“ das Web-Part „Dell Enterprise Management – Schnellstart“ aus. Die unterschiedlichen Registerkarten in diesem Web-Part ermöglichen es Ihnen, grundlegende Konfigurationen an der Dell Management Console vorzunehmen:

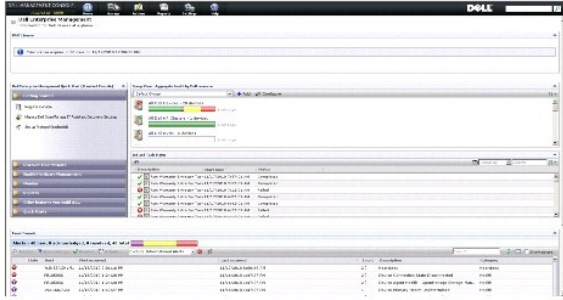
Im Web-Part Dell Enterprise Management – Schnellstart können Sie folgende Aufgaben ausführen:

- 1 Zugriff auf die Dell Tech Center-URL und die Dell Management Console FAQ online.
- 1 Bearbeiten von vorhandenen oder Hinzufügen von neuen Anmeldeinformationen.
- 1 Erfassen von Dell PowerEdge Server und Inventarisieren von Geräten.
- 1 Sie können Dell Management Console so konfigurieren, dass Benutzer E-Mail-Warnungen zum Status ausgewählter Geräte erhalten.

Menü „Startseite“ – Seite „Portal der Dell Management Console“ für die Standardkonsole

Dell Management Console besitzt eine Portalseite mit direktem Zugriff auf die Dashboards und Aufgaben, mit denen Sie Dell-Geräte im Netzwerk verwalten und überwachen. Der Zugriff auf diese Seite erfolgt über **Startseite** → **Portal der Dell Management Console**.

Die Portalseite enthält Web-Parts für den Gerätezustand, den Aufgabenstatus, Warnmeldungen usw.



Wählen Sie zum Starten von Dell Management Console das Web-Part **Dell Enterprise Management – Schnellstart** aus. Die unterschiedlichen Registerkarten in diesem Web-Part ermöglichen es Ihnen, Dell Management Console mit folgenden Aktionen zu konfigurieren:

Im Web-Part **Dell Enterprise Management – Schnellstart** können Sie folgende Aufgaben ausführen:

- 1 Migration von Erkennungsbereichen aus Dell OpenManage IT Assistant
- 1 Erkennung und Überwachung von Geräten im Netzwerk
- 1 Inventarisierung erkannter Geräte und Anwendung von Updates
- 1 Verwendung Dell-spezifischer Berichte oder Erstellung neuer Berichte

Wechseln zwischen den Konsolenmodi


Sie können zwischen den Modi Basiskonsole und Standardkonsole umschalten. In Dell Management Console wird der Modus standardmäßig auf Standardkonsole gesetzt. Der Zugriff auf die Basiskonsole und die Standardkonsole ist benutzerbasiert. Wenn Sie einen bestimmten Modus wählen und sich dann erneut anmelden, wird der Modus gewählt, der zuletzt aktiviert war.

- 1 So wechseln Sie von der Standardkonsole zur Basiskonsole: Wählen Sie auf der Portalseite von Dell Management Console **Startseite**→ **Basiskonsole**. Die Portalseite von Dell Management Console für die Basiskonsole wird angezeigt.
- 1 So wechseln Sie von der Basiskonsole zur Standardkonsole: Wählen Sie auf der Portalseite von Dell Management Console **Startseite**→ **Standardkonsole**. Die Portalseite von Dell Management Console für die Standardkonsole wird angezeigt.

Ändern der Seite „Portal der Dell Management Console“

Sie können auf den Portalseiten Web-Parts hinzufügen oder entfernen.

- 1. Wählen Sie in der oberen rechten Ecke der Seite **Portal der Dell Management Console** die Option **Bearbeiten** aus.

 **ANMERKUNG:** Die Schaltfläche **Bearbeiten** wird auf dieser Seite nur angezeigt, wenn Sie Dell Management Console auf der Dell-Website dell.com/openmanage/register registriert haben.

- 2. Wählen Sie unter **Web-Part auswählen** das Web-Part aus, das Sie auf der Portalseite anzeigen möchten, und klicken Sie auf **Hinzufügen**.

Das Web-Part wird der Portalseite hinzugefügt. Sie können das Web-Part mit Drag & Drop beliebig auf der Portalseite verschieben.

- 3. Klicken Sie auf **Anwenden**.

Starten von Anwendungen

Sie können andere Anwendungen von Dell Management Console aus starten. Je nach erkanntem Gerätetyp stellt Dell Management Console einen zentralen Startpunkt für Systemverwaltungsanwendungen für das betreffende Gerät bereit.

Wählen Sie eine der folgenden Optionen aus, um Anwendungen für ein Gerät zu starten:

- 1 Verwaltungsmenü
- 1 Ressourcenmanager
- 1 Menü „Einstellungen“
 - 1 Dell OpenManage Network Manager
 - 1 Dell OpenManage RAC Console

Verwaltungsmenü

1. Wählen Sie in Dell Management Console **Verwaltung**→ **Alle Geräte**.
2. Öffnen Sie auf der Seite **Alle Geräte** ein Gerät, z. B. einen Server, klicken Sie mit der rechten Maustaste und wählen Sie **Verwaltungsanwendungen**.

Die Optionen für Systemverwaltungsanwendungen werden angezeigt, z. B. **Dell OpenManage Server Administrator**, **SOL Proxy** und **Telnet**.

Sie können diese Anwendungen starten und die entsprechenden Aktionen ausführen.

Je nach Verbindungsprofil können die für ein Gerät verfügbaren Optionen variieren. Wenn Sie z. B. einen Erkennungsvorgang für ein Gerät unter Verwendung des SNMP-Protokolls ausführen, sind folgende Optionen verfügbar:

- 1 Dell Open Manage Server Administrator
- 1 RAC Console für Systeme, auf denen sich Dell Remote Access Controller (DRAC) befindet
- 1 RAC Telnet für Systeme, auf denen sich DRAC befindet
- 1 Remote-Desktop (nur für Microsoft Windows-Systeme)
- 1 SOL Proxy
- 1 Telnet
- 1 EqualLogic

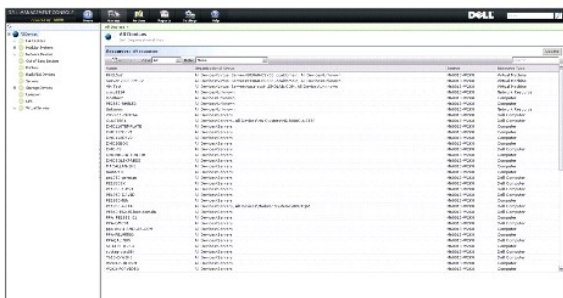
Wenn Sie dagegen einen Erkennungsvorgang für ein Gerät unter Verwendung des WMI-Protokolls ausführen, sind folgende Optionen verfügbar:

- 1 Dell Open Manage Server Administrator
- 1 Remotedesktop
- 1 SOL Proxy
- 1 Telnet

Bei Verwendung von IPMI werden folgende Optionen bereitgestellt:

- 1 SOL Proxy
- 1 Telnet

Weitere Informationen zu den Verbindungsprofilen finden Sie unter [Neues Verbindungsprofil erstellen](#) und [Standardverbindungsprofil bearbeiten](#).



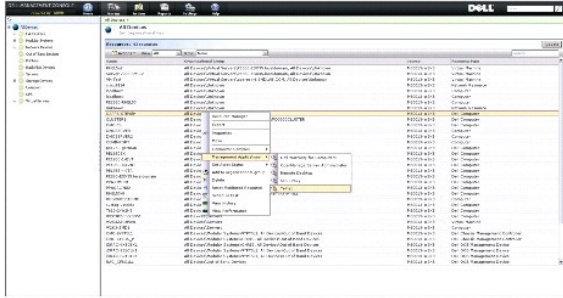
Ressourcenmanager

1. Klicken Sie auf **Verwaltung**→ **Alle Geräte**.
2. Klicken Sie auf der Seite **Alle Geräte** mit der rechten Maustaste auf ein Gerät, z. B. einen Server, und wählen Sie **Ressourcenmanager**.

Sie können auch auf den Gerätenamen doppelklicken, um Ressourcenmanager zu öffnen.

3. Die Seite „Ressourcenmanager“ zeigt alle verfügbaren Geräteinformationen an und enthält u. a. Übersichten zur Hardware, zu den Filtern und Richtlinien, den geplanten Aufgaben für dieses Gerät usw.

Im linken Bereich der Seite **Ressourcenmanager** wird unter den **Rechtsklickaktionen** die Systemverwaltungsanwendung für das Gerät angezeigt.



Menü „Einstellungen“ – Dell OpenManage Network Manager

1. Wählen Sie in Dell Management Console **Einstellungen** → **Konsole** → **Rechtsklickaktionen**.
2. Klicken Sie im linken Bereich der Seite **Verwaltungsanwendungen** auf eine Anwendung, z. B. **Dell OpenManage Network Manager**.

Die Seite **Dell OpenManage Network Manager** wird angezeigt.

ANMERKUNG: Diese Anwendung ist eine Rechtsklickaktion für ein Infrastrukturgerät; aus diesem Grund wird als **Ressourcentyp** als **Dell-Infrastrukturgerät** angegeben.

Der Ressourcentyp für Netzwerkgeräte wird in [Tabelle 5-1](#) beschrieben.

Tabelle 5-1. Ressourcentypen für Dell-Geräte

Dell-Gerät	Ressourcentyp
Dell PowerEdge-System	Dell-Computer
Drucker	Dell-Drucker
Dell EMC	Dell-Netzwerkspeichergerät
Band	Dell-Netzwerk-Backup-Gerät
Dell PowerConnect/KVM/Fibre-Channel-Switch	Dell-Infrastrukturgerät
Dell Remote Access Controller	Dell OOB (Out-of-Band)-Management-Gerät
Dell PowerVault MD Arrays	Dell-Netzwerkspeichergerät
Dell EqualLogic-Gruppen	

ANMERKUNG: Es wird ausdrücklich davon abgeraten, den Ressourcentyp eines Geräts zu ändern.

3. Diese Anwendung entspricht einer Kommandozeile; der Standardspeicherort für diese Anwendung wird unter **Kommandozeile** angegeben.

ANMERKUNG: Wenn Sie diese Anwendung in einem anderen Speicherort als dem standardmäßig angegebenen installieren, müssen Sie sicherstellen, dass Sie den unter **Kommandozeile** angezeigten Speicherort bearbeiten.

Menü „Einstellungen“ – Dell OpenManage RAC Console

1. Wählen Sie in Dell Management Console **Einstellungen** → **Konsole** → **Rechtsklickaktionen**.
2. Klicken Sie im linken Bereich der Seite **Verwaltungsanwendungen** auf eine Anwendung, z. B. **RAC Console**.

Die Seite „Dell OpenManage RAC Console“ wird angezeigt.

3. Diese Anwendung ist eine Rechtsklickaktion für ein Dell Out-of-Band (OOB)-Gerät; aus diesem Grund wird als **Ressourcentyp** **Dell OOB-Verwaltungsgerät** angegeben.

ANMERKUNG: Dell rät ausdrücklich davon ab, den Ressourcentyp eines Geräts zu ändern.

4. Diese Anwendung entspricht einer URL; der Standardspeicherort für diese Anwendung wird unter **Basis-URL** angezeigt.

ANMERKUNG: Wenn sich Ihre URL von der Standard-URL unterscheidet oder Sie SSL aktiviert haben, müssen Sie die URL bearbeiten, damit der Anwendungsstart wie vorgesehen ausgeführt wird.

Konfigurationsseite

Die Konfigurationsseite ist eine zentralisierte Schritt-für-Schritt-Anleitung für die verschiedenen Schritte bei der Konfiguration und bietet zusätzliche Hilfe-Ressourcen wie:

- 1 SNMP-Konfiguration für Clients und den Dell Management Console-Server.
- 1 Konfiguration und Ausführung der Erfassung.
- 1 Ausführung der Inventarisierung.
- 1 Konfiguration der Überwachung.
- 1 Konfiguration der Patch-Verwaltung.
- 1 Verknüpfungen zum Dell Tech Center und den Dell Management Console FAQ.

Konfiguration der Verwaltung

Konfigurationsaufgaben verwenden:

1. Wählen Sie in Dell Management Console **Startseite** → **Konfigurations**.

Die Seite **Konfiguration** wird angezeigt. Auf der Seite **Konfiguration** können Sie die die folgenden Bereiche konfigurieren: **Ermittlung und Inventarisierung**, **Konfiguration der Überwachung**, **SNMP-Warnungen** und **Patch-Konfiguration**.

2. Wählen Sie auf der Seite **Konfiguration** unter den konfigurierbaren Bereichen und klicken Sie auf **Anwenden**.
 - 1 **Ermittlung und Inventarisierung** – Einrichten und Ausführen von Aufgaben zur Erkennung und Inventarisierung.
 - 1 **Konfiguration der Überwachung**. – Konfigurieren und Ausführen von Überwachungseinstellungen.
 - 1 **SNMP-Warnungen** – Anleitung zur Konfiguration von SNMP für Clients.
 - 1 **Patch-Konfiguration** – Konfigurieren der Patch-Verwaltung für Altiris Agent- oder Lifecycle Controller-basiertes Patching.
3. Klicken Sie auf die Registerkarten für den Bereich, den Sie konfigurieren möchten und folgen Sie den Schritten zur Konfiguration.
4. Führen Sie alle Schritte aus, um die Konfiguration abzuschließen.

[Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)